

Geschäftsbericht **2023**

der BayWa AG

The logo consists of a solid green square with the text "BayWa" in white, bold, sans-serif font centered within it.

BayWa

Inhalt

1 Lagebericht	01	Überblick
	03	Grundlagen des Unternehmens
	09	Wirtschaftsbericht
	27	Prognosebericht
	31	Chancen- und Risikobericht
	41	Vergütungsbericht
	41	Corporate-Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB
	41	Übernahmerelevante Angaben – Berichterstattung nach § 289a HGB
<hr/>		
2 Jahresabschluss	44	Bilanz zum 31. Dezember 2023
	45	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023
	46	Anhang für das Geschäftsjahr 2023
	72	Entwicklung des Anlagevermögens der BayWa AG im Geschäftsjahr 2023 (Anlage 1 zum Anhang)
	74	Aufstellung des Anteilsbesitzes der BayWa AG zum 31. Dezember 2023 (Anlage 2 zum Anhang)
	94	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
95	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	
<hr/>		
3 Weitere Angaben	102	Bericht des Aufsichtsrats
	109	Corporate-Governance-Bericht
		Finanzkalender

Impressum

Projektleitung/Text
BayWa AG, München
Corporate Accounting/Investor Relations
PvF Investor Relations Peters von Flemming & Partner,
Frankfurt am Main

Weitere Informationen
BayWa AG
Investor Relations
Arabellastraße 4
81925 München
Telefon +49 89 9222-3887
Telefax +49 89 9212-3887
E-Mail investorrelations@baywa.de

Die BayWa im Internet: www.baywa.com; www.baywa.de

© BayWa AG, München

Lagebericht der BayWa AG für das Geschäftsjahr 2023

Hinweise zu diesem Lagebericht

- Im Überblick, in der operativen Geschäftsentwicklung im Wirtschaftsbericht sowie im Prognosebericht basieren die Ausführungen zur Entwicklung des operativen Ergebnisses, das dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entspricht, auf dem Zahlenwerk nach IFRS. Die operative Steuerung der Unternehmensbereiche erfolgt über Zielvorgaben; wichtigster finanzieller Leistungsindikator ist das genannte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach IFRS. Dabei werden Erträge aus Ausleihungen nicht berücksichtigt, da diese dem Charakter nach Zinserträge darstellen und daher dem Zinsergebnis zugerechnet werden. Das Beteiligungsergebnis ist hingegen Bestandteil des EBIT.
- Es werden qualitativ-komparative Aussagen genutzt, um Ergebnisveränderungen und Prognosen in Bandbreiten zu beschreiben. Erläuterung der qualitativ-komparativen Aussagen:
 - leicht, moderat, gering \pm 1–5 Prozent
 - spürbar, deutlich \pm 5–10 Prozent
 - erheblich, wesentlich \pm 10–20 Prozent
 - signifikant \pm 20–50 Prozent
 - stark \pm > 50 Prozent
- Der vorliegende Lagebericht enthält Angaben, die nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften oder den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards 20 (DRS 20) keine verpflichtenden Lageberichtsinhalte sind. Diese sogenannten lageberichts-fremden Angaben sind nicht Pflichtbestandteil der Abschlussprüfung. Sie werden daher im vorliegenden Bericht von den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben durch eine entsprechende Hervorhebung und Kenntlichmachung klar abgegrenzt. Ein Beispiel für derartige lageberichts-fremde Angaben ist die Beschreibung der wesentlichen Merkmale des Internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems, die gemäß Empfehlung A.5 in Verbindung mit Grundsatz 5 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) 2022 in den Lagebericht aufgenommen wurde und auf den Seiten 39 und 40 zu finden ist.
- Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen und die formale Anzeige von Geschlechtsidentitäten verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d).
- Betragsangaben erfolgen – sofern nicht anderslautend vermerkt – in Millionen Euro und werden auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Überblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr der BayWa war von schwierigen Rahmenbedingungen geprägt. Der anhaltende Krieg gegen die Ukraine, stark gestiegene Zinsen, die schleppende Erholung in vielen Wirtschaftsregionen und die rückläufige Wertschöpfung im Bau und im Handel haben die Geschäftsentwicklung der BayWa stark beeinträchtigt. Vor allem die unbefriedigende Entwicklung im Segment Bau überschattete die hervorragende Leistung im Segment Technik. In den Segmenten Agrar und Energie wurde ein Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2022, das durch eine Reihe positiver Faktoren begünstigt wurde, erwartet. Allerdings nicht in diesem Ausmaß. Das Berichtsjahr 2023 ist daher nur bedingt vergleichbar mit dem Rekordjahr 2022. Insgesamt erzielte die BayWa AG im Berichtsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 6.112,9 Mio. Euro, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Prozent. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine nachlassende Handelsdynamik sowie rückläufige Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten zurückzuführen.

Die kriegsbedingten Preisturbulenzen im Jahr 2022 haben sich inzwischen gelegt und die hohe Unsicherheit hinsichtlich der Versorgungslage in zahlreichen Branchen hat sich deutlich entspannt. In der Bauwirtschaft führte der starke Zinsanstieg zu einer Verteuerung der Baufinanzierungen vor allem im Wohnungsbau, zu Auftragseinbrüchen und -stornierungen und in der Folge zu einem starken Rückgang der Baustoffnachfrage. Das Rohergebnis liegt mit 1.096,3 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und ist vor allem auf gesunkene Materialaufwendungen zurückzuführen. Zudem führte die Einbringung der Anteile von BayWa-Beteiligungen in ein verbundenes Unternehmen im Zuge einer Sachzuzahlung zum beizulegenden Zeitwert zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge. Bereinigt um diesen Sondereffekt fällt das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr um 115,6 Mio. Euro geringer aus. Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit verringerte sich, überwiegend aufgrund gestiegener sonstiger betrieblicher Aufwendungen, um 6,9 Mio. Euro auf 39,6 Mio. Euro (Vorjahr: 46,5 Mio. Euro). Diese resultieren vor allem aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber der FarmFacts Holding GmbH. Nach dem Verkauf wesentlicher Geschäftsbereiche der FarmFacts GmbH im November 2023 war die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben und wurde aufwandswirksam ausgebucht. Darüber hinaus waren höhere Aufwendungen für Mieten sowie aufgrund der Einführung eines neuen ERP-Systems (ERP – Enterprise Resource Planning) höhere IT-Kosten zu verzeichnen. Der Rückgang im Finanzergebnis um 25,5 Mio. Euro auf minus 20,9 Mio. Euro ist vor allem auf das stark gestiegene Zinsniveau zurückzuführen, das in Verbindung mit dem erhöhten Fremdkapitalbedarf zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen um knapp 74 Prozent geführt hat. Entsprechend reduzierte sich das Ergebnis nach Steuern um 57,5 Prozent auf 20,9 Mio. Euro. Für das Geschäftsjahr 2023 weist die BayWa AG einen Jahresüberschuss von 17,6 Mio. Euro aus (Vorjahr: 46,7 Mio. Euro). Aufgrund der nicht zufriedenstellenden Ergebnisentwicklung der BayWa AG im Geschäftsjahr 2023 und der Priorität, die Eigenkapitalbasis zu stärken, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Aussetzung der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 vor.

Die Geschäftsentwicklung im Segment Agrar war im Berichtsjahr 2023 von einem mengen- und preisbedingten Umsatzrückgang sowie sinkenden Handelsmargen betroffen. Nach den witterungsbedingt kurzen Anwendungsfenstern für Düngemittel und der Bevorratung der Landwirte mit Düngemitteln im ersten Jahr des Krieges gegen die Ukraine 2022 führte die Marktsituation im Jahr 2023 zu Kaufzurückhaltung der Landwirte und zu einem intensiven Wettbewerb unter den Anbietern. Bei Düngemitteln war aufgrund des starken Preisverfalls die Marge nahezu halbiert. Zudem wurde eine Wertberichtigung der Düngemittelbestände erforderlich. Im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Getreide und Ölsaaten) konnte die BayWa die bestehenden Getreidekontrakte aus dem Vorjahr zu guten Konditionen, wenn auch unterhalb des hohen Preisniveaus des Jahres 2022, abwickeln. Insgesamt verringerte sich der Umsatz des Segments Agrar um 17,4 Prozent auf 1.793,8 Mio. Euro. Das EBIT sank erwartungsgemäß stark auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 47,0 Mio. Euro).

Erfreulich entwickelt sich weiterhin das Segment Technik. So stieg der Absatz an Neumaschinen 2023 um rund 11 Prozent, wobei sich die Nachfrage bereits Anfang 2023 von Großmaschinen auf andere Sortimente, wie etwa Anbaugeräte, verschoben hat. Entsprechend positiv entwickelten sich auch das Wartungs- und Servicegeschäft sowie der Handel mit Ersatzteilen und Fachhandelsprodukten über alle Vertriebskanäle einschließlich Online. Insgesamt konnte das Segment Technik seinen Umsatz um 8,4 Prozent steigern und schloss das Berichtsjahr 2023 mit einem Umsatz von 1.238,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.143,0 Mio. Euro) ab. Das EBIT des Berichtsjahres belief sich auf 53,9 Mio. Euro, nach 49,6 Mio. Euro im Vorjahr, das entspricht einem Anstieg von knapp 9 Prozent.

Die Geschäftsentwicklung im Segment Energie war 2023 wie erwartet von einer abgeschwächten Handelsdynamik bei Heizöl und Schmierstoffen sowie von einer Rückkehr der Marktpreise entlang aller Produktgruppen auf das Vorkriegsniveau geprägt. Der Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine im Jahr 2022 hatte noch zu einer starken Preisdynamik und aufgrund der unsicheren Versorgungslage zu einer erhöhten Bevorratung seitens der Kunden geführt. Im Jahr 2023 waren genau gegenläufige Effekte zu beobachten. Dies führte trotz niedrigerer Preise zu geringeren Absatzmengen. Das Segment Energie schloss das Berichtsjahr mit einem erheblichen Umsatzrückgang von 16,5 Prozent auf 1.531,1 Mio. Euro ab. Das EBIT verzeichnete im Wesentlichen aufgrund geringerer Handelsmargen im Zuge der Normalisierung der Preise an den Energierohstoffmärkten einen Rückgang um fast 70 Prozent auf 8,3 Mio. Euro und lag damit in etwa auf dem Niveau vor Beginn des Krieges gegen die Ukraine.

Vom Einbruch der Baukonjunktur in Deutschland wurde das Segment Bau 2023 schneller getroffen als erwartet. Vor allem in den Sortimentsbereichen Hochbau, Garten- und Landschaftsbau und Dach führte die Baukrise zu einem erheblichen Absatzzrückgang. Die BayWa hat mit Anpassungsmaßnahmen wie der

Schließung von fünf strategisch nicht mehr relevanten bzw. nicht mehr wirtschaftlichen Standorten, einem Kostensparprogramm und einem Einstellungsstopp reagiert. Die getroffenen Maßnahmen werden sich jedoch im Wesentlichen erst im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres 2024 auf das Ergebnis auswirken. Insgesamt hat das Segment Bau 2023 einen Umsatz von 1.549,6 Mio. Euro (Vorjahr 1.837,4 Mio. Euro) erreicht, das EBIT des Segments reduzierte sich von 47,2 Mio. Euro auf minus 6,8 Mio. Euro. Der starke Nachfragerückgang im Baustoffhandel und der damit verbundene erhöhte Wettbewerbsdruck beeinflusste dieses Ergebnis ebenso wie die Sonderaufwendungen für die Sonderprämie anlässlich des 100-jährigen Bestehens der BayWa. Das Segment Bau ist mit rund 3.200 Mitarbeitern das personalintensivste Segment der BayWa AG. Dementsprechend fielen in diesem Segment mit rund 9 Mio. Euro die höchsten Sonderaufwendungen an.

Grundlagen des Unternehmens

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Die BayWa AG

2023	Umsatz (in Mio. Euro)	Mitarbeiter ¹ (im Jahresdurchschnitt)
Agrar	1.793,8	1.425
Technik	1.238,4	2.171
Energie	1.531,1	747
Bau	1.549,6	3.137
Gesamt	6.112,9	8.556

¹ Die angegebenen Mitarbeiterzahlen umfassen die genannten operativen Segmente. Die Gesamtzahl enthält zusätzlich die Mitarbeiter aus dem Segment Innovation & Digitalisierung und der Verwaltung. Für eine vollständige Übersicht siehe den Abschnitt „Mitarbeiter“ dieses Lageberichts.

Die BayWa AG wurde 1923 gegründet und hat ihren Hauptsitz in München. Aus ihren Wurzeln im genossenschaftlichen Landhandel heraus hat sich die BayWa durch stetiges Wachstum und kontinuierlichen Ausbau des Leistungsspektrums zu einem integrierten Lösungsanbieter und Projektentwickler mit den Geschäftsfeldern Agrar, Energie und Bau weiterentwickelt. Der geschäftliche Schwerpunkt liegt in Europa und wird durch bedeutende Aktivitäten von Tochterunternehmen in den USA und in Neuseeland sowie Geschäftsbeziehungen von Asien bis Südamerika zu einem internationalen Handels- und Beschaffungsnetzwerk erweitert. Die Geschäftstätigkeit der BayWa AG, gegliedert in die vier operativen Segmente Agrar, Technik, Energie und Bau, umfasst den Groß- und Einzelhandel und die Logistik sowie umfangreiche ergänzende Beratungs- und Dienstleistungen.

Segment Agrar

Das Segment Agrar deckt insbesondere die Wertschöpfungsstufen Erfassung, Vertrieb und Service für die landwirtschaftlichen Betriebe ab. Es versorgt die Landwirte über das gesamte Anbaujahr mit Betriebsmitteln wie Saatgut, Dünge-, Pflanzenschutz- sowie Futtermitteln und übernimmt die Erfassung und regionale Vermarktung der Ernte. Für die Ernteerfassung unterhält die BayWa in ihren Kernregionen ein dichtes Standortnetz mit hohen Transport-, Umschlags- und Lagerkapazitäten. Sie dienen der Warenanlieferung, Qualitätsprüfung und Aufbereitung sowie fachgerechten Lagerung und Pflege der Agrarerzeugnisse. Die Vermarktung erfolgt über eigene Handelsabteilungen sowohl an lokale, regionale, nationale und internationale Abnehmer der Lebensmittelindustrie als auch an den Groß- und Einzelhandel.

Neben ihren Leistungen für die konventionelle Landwirtschaft baut die BayWa ihr Angebot für den ökologischen Landbau und die Vermarktungsstrukturen für deren Erzeugnisse regional schrittweise aus. 105 Standorte der BayWa sind für den Handel von Betriebsmitteln für die ökologische Landwirtschaft zertifiziert. Die BayWa strebt an, mit einem Komplettangebot vom Saatgut bis zur Vermarktung effizientester Partner für den Handel von „EU Bio“-Ware und Bio-Betriebsmitteln für bestehende sowie neue Bio-Betriebe zu sein.

In ihren traditionellen Kernregionen ist die BayWa im Agrargeschäft in die genossenschaftliche Handelsstruktur eingebettet. Das Geschäft konzentriert sich aufgrund historisch gewachsener Strukturen in Deutschland vor allem auf Süddeutschland. Die BayWa verfügt in ihren regionalen Kernmärkten über 130 Standorte. Der Handel mit Betriebsmitteln sowie die Erfassung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ist unter der Leitung der BayWa Agrarhandel GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der BayWa AG, gebündelt. Der Fokus der Weiterentwicklung des deutschen Agrargeschäfts der BayWa liegt auf der Standortmodernisierung, der Prozessoptimierung in der Logistikkette, dem Ausbau von E-Commerce-Angeboten sowie der Mitarbeiterentwicklung. Der Trend geht zu weniger, aber leistungsstärkeren Standorten, die zudem von den Ortszentren in verkehrsgünstigere Randlagen rücken. Durch die Digitalisierung ergeben sich zudem Möglichkeiten, die Logistikkette in enger Abstimmung mit den Kunden für beide Seiten zu verbessern. Durch die Omni-Channel-Vertriebspräsenz der BayWa kann der Kunde flexibel entscheiden, ob er seine Geschäfte mit einem Mitarbeiter am Standort oder online abwickelt. Bei Agrarerzeugnissen setzt sich das Wettbewerbsumfeld aus einer Vielzahl privater mittelständischer Handelsunternehmen zusammen, die überwiegend lokal tätig sind. Dagegen sind im Betriebsmittelgeschäft auch mehrere Großhandelsunternehmen überregional aktiv. Insgesamt nimmt die BayWa eine führende Position im Agrarhandel in Deutschland ein.

Segment Technik

Das Segment Technik bietet ein Vollsortiment von Maschinen, Geräten und Anlagen für sämtliche Bereiche der Landwirtschaft. Wichtige Kundengruppen sind darüber hinaus Forstwirte, Kommunen und gewerbliche Kunden. Neben Traktoren und Mähreschern umfasst die Angebotspalette Spezialfahrzeuge mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten für Kommunen, Kehrfahrzeuge, mobile Anlagen zur Holzerkleinerung sowie Flurförderzeuge für die Kommunalwirtschaft und gewerbliche Betriebe. Für die Forstwirtschaft reicht das Angebot von Großgeräten wie Forstraktoren, Holzspaltern, Holzhackmaschinen, Forstfräsen und -mulchern, Seilwinden und Wegebaumaschinen über Kleingeräte wie Motorsägen und Freischneider bis hin zur erforderlichen Schutzkleidung. Daneben werden Reparatur und Service für die Maschinen und Geräte über ein Werkstattnetz mit 165 Standorten und 472 mobilen Servicefahrzeugen sichergestellt.

Für die Produkte des Herstellers AGCO mit den Marken Fendt, Massey Ferguson, Challenger sowie Valtra betreibt die BayWa in Süd- und Ostdeutschland ein nach Herstellermarken spezialisiertes Netz eigener Werkstätten. Der Produktverkauf wird durch den Handel mit Ersatzteilen sowie mobile Servicefahrzeuge für Wartungs- und Reparaturleistungen ergänzt. Darüber hinaus vermarktet die BayWa-Gebrauchtmaschinen sowohl über ihre Standorte als auch über internetbasierte Gebrauchtmaschinenbörsen.

Segment Energie

Im Segment Energie vertreibt die BayWa im Wesentlichen Heizöl, Holzpellets, Kraftstoffe und Schmierstoffe vorwiegend in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Sachsen. Im Wärmegeschäft erfolgt der Vertrieb von Brennstoffen hauptsächlich über eigene Büros. Diesel- und Ottokraftstoffe sowie AdBlue werden über insgesamt 81 eigene Tankstellen und Partnerstationen in Deutschland verkauft. Zudem beliefert die BayWa-Wiederverkäufer sowie Großabnehmer mit Kraft- und Brennstoffen sowie AdBlue. Schmierstoffe vertreibt die BayWa an Gewerbe- und Industriekunden sowie an Landwirte und Betreiber von Blockheizkraftwerken.

Segment Bau

Das Segment Bau umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten im Baustoff-Fachhandel mit 119 Standorten in Süd- und Ostdeutschland. Im Baustoff-Fachhandel deckt die BayWa überwiegend den Bedarf von kleinen und mittelständischen Bauunternehmen, Handwerks- und Gewerbebetrieben sowie Kommunen ab. Daneben sind auch private Bauherren und Hausbesitzer wichtige Kunden. Die Erfolgsfaktoren für dieses Geschäft liegen in der regionalen Nähe zum Kunden, in der Sortimentsgestaltung, in der Beratung und der engen Vernetzung mit den gewerblichen Kunden. Dem trägt die BayWa mit einer zielgruppenspezifischen Ausrichtung im Vertrieb und in der Kundenberatung Rechnung. So können beispielsweise Geschäftskunden über das BayWa Baustoffe Online-Portal rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche Bestellungen vornehmen. Im Bereich der Angebotserstellung ermöglicht die BayWa über eine GAEB-Schnittstelle (Dateiformat vom Gemeinsamen Ausschuss Elektronik im Bauwesen) optimierte Prozesse. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Angebot von Spezialsortimenten beispielsweise in den Bereichen Holzbau und Konstruktionsholz, Schalungszubehör und Betonfertigteile sowie Flachdach.

Weitere Schwerpunkte des Segments Bau sind die Bereiche gesundes Bauen und Wohnen sowie Energieeffizienz. Hier bietet die BayWa ein umfangreiches Sortiment emissionsgeprüfter Baustoffe sowie Lösungen für energieeffizientes Bauen oder Sanieren. Mit ihren Eigenmarkenlinien für Bauelemente und Gartengestaltung, für bautechnische und bauchemische Produkte und Dämmmaterialien, für wohngesunde Baustoffe und Reinigungsmittel sowie für Dachzubehör tritt die BayWa zunehmend auch als Initiator für neue Produkte auf. Bei den klassischen Rohbaumaterialien ist die Kundennähe ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Gleichzeitig stellen die Transportkosten bei Baumaterialien mit hohem Gewicht oder Volumen bei relativ geringer Wertschöpfung große Anforderungen an eine optimale Standortstruktur und Logistik.

Unternehmensziele und Strategie

Die BayWa steht fest zu ihren Wurzeln, entwickelt sich aber zugleich weiter: Fundamentale Veränderungen im Unternehmensumfeld und in den Wertschöpfungsketten erfordern Anpassungen oder sogar völlig neue Geschäftsmodelle.

Im Zentrum der Strategie stehen die Steigerung der Ergebnisqualität und der Schuldenabbau zur Reduzierung der Zinsbelastung. Dies erfolgt insbesondere durch die Optimierung des Angebotsportfolios. Durch die Konzentration auf die eigenen Kernkompetenzen und margenstarke Produkte und Geschäftsaktivitäten wird das Portfolio auf die Zukunft ausgerichtet, die Steuerungskomplexität verringert und perspektivisch der Schritt zu einem Renditeportfolio vollzogen. Das schließt auch die Trennung von einzelnen Beteiligungen oder Randaktivitäten ein. Die Erlöse werden den Schuldenabbau vorantreiben. Durch die weitere Optimierung des Bestandsmanagements in allen Segmenten soll zudem die Kapitalbindung und damit auch die Zinsbelastung reduziert werden. Hierunter zählen Initiativen wie z. B. das Cash-Management Programm der deutschen Einheiten Agrar, Bau, Technik und Energie.

Ein wichtiger Bestandteil der Umsetzungsmaßnahmen ist das „CorE“-Programm, mit dem ein Corporate Enterprise Resource Planning System auf Basis von SAP S4/HANA bei der BayWa AG eingeführt wird. Das Ziel ist es, Prozesse und Leistungsstandards unter den Gesichtspunkten Kundenorientierung, Wettbewerbsfähigkeit, Zukunftsfähigkeit und Effizienz bestmöglich zu optimieren und weiterzuentwickeln. Die BayWa geht davon aus, dass damit die Geschäftsprozesse von Einkauf über Logistik bis Verkauf und Service mehrheitlich harmonisiert werden können. Dies führt auch zu umfangreichen Kosteneinsparungen in der IT. Der Roll-out erfolgt zunächst im Bereich Service & Werkstatt und wird im Laufe der nächsten Geschäftsjahre sukzessive auf die anderen Bereiche ausgeweitet.

Beim Thema Nachhaltigkeit strebt die BayWa die Reduzierung der Treibhausgasemissionen des Unternehmens bis 2025 um mindestens 22 Prozent im Vergleich zu 2017 an. Bis 2030 möchte das Unternehmen Klimaneutralität (Scope 1 und 2) erreichen. Ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Dekarbonisierung der gesamten Unternehmensgruppe war die Einführung eines internen CO₂-Preises. Eine interne Gebühr von 50 Euro pro Tonne Kohlendioxid (CO₂) schafft innerhalb der einzelnen Segmente ein zweckgebundenes Budget für Klimaschutzmaßnahmen. Um die selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen, plant die BayWa, allein bis 2025 rund 19 Mio. Euro unmittelbar in die eigene Dekarbonisierung zu investieren.

Segment Agrar

Im Segment Agrar liegt der strategische Fokus u. a. auf der Überprüfung und Optimierung der Standortstruktur mit Blick auf das Erfassungs- und Betriebsmittelgeschäft. Um künftig zwischen den beiden Segmenten Agrar und Technik größere Synergieeffekte zu erzielen, werden die Standorte, wo es möglich ist, zunehmend in integrierten Agrar- und Technik-Servicezentren zusammengefasst bzw. neu gebaut. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise der Standort in Nürtingen entsprechend umgebaut und modernisiert. Standorte, die nicht wirtschaftlich arbeiten, wird die BayWa mit anderen Standorten zusammenlegen oder schließen. Im Berichtsjahr betraf das zwei Lager und einen Standort. 2024 werden weitere Standorte folgen.

Ein weiterer Fokus der Weiterentwicklung des deutschen Agrargeschäfts der BayWa liegt auf der Prozessoptimierung in der Logistikkette. Zur Wahrnehmung der Grundversorgungsfunktion der BayWa wird, gestützt auf ein Netz leistungsfähiger Zentrallager, ein Logistikkonzept etabliert, das jederzeit die Lieferfähigkeit für die Landwirtschaft sicherstellt und gleichzeitig eine Reduzierung der Kapitalbindung im Segment Agrar ermöglichen soll. Hierzu trägt auch der weitere Ausbau des Hafens in Mukran bei, durch den die dortige Lagerkapazität

um 150 Prozent auf 100.000 metrische Tonnen steigt und der jährliche Getreideumschlag sich auf bis zu 2 Mio. Tonnen nahezu verdoppelt. Eine wichtige Rolle spielt auch die digitale Prozessabwicklung in der Logistik, wodurch eine erfolgreiche Steuerung der zunehmenden Komplexität und Dynamik der logistischen Prozesse möglich wird. Ziel ist es, bei sinkenden Kosten den Kundennutzen zu steigern. Auch die gezielte Diversifizierung des Produktportfolios sowie der Ausbau des Eigenmarkengeschäfts tragen zur Stärkung der Ertragskraft bei. Darüber hinaus werden im Rahmen der Umstellung des ERP-Systems in einem segmentübergreifenden Projekt, an dem auch die Segmente Agrar und Technik beteiligt sind, derzeit alle wesentlichen Prozesse neu aufgesetzt.

Im Vertrieb wird das Angebot verstärkt auf ganzheitliche Lösungen ausgerichtet, da klimatische Veränderungen, regulatorische Rahmenbedingungen sowie die Digitalisierung zu veränderten Anforderungen an die Landwirtschaft führen. Der Einsatz digital gesteuerter Maschinen und Geräte zur Ausbringung von Betriebsmitteln wird in Zukunft auch speziell abgestimmte Sorten von Saatgut, Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln erfordern. Durch eine zunehmend engere Verzahnung der Segmente Agrar und Technik (inkl. Servicegeschäft) kann die BayWa den landwirtschaftlichen Kunden Service, Produkte und ganzheitliche Lösungen aus einer Hand anbieten. Außerdem wird im Betriebsmittelgeschäft das E-Commerce-Angebot weiterentwickelt, um schnell und flexibel auf neue Marktchancen und Kundenwünsche reagieren zu können. Seit Ende des Berichtsjahres steht das Landwirtschaftsportal (BayWa Online Shop) auch als mobile Applikation zur Verfügung (BayWa Portal App).

Segment Technik

Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch im Segment Technik die weitere Hebung von Synergien mit dem Segment Agrar. Beide Segmente versorgen zu großen Teilen identische Kundengruppen mit unterschiedlichen Produkten entlang der Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang ist auch die zuvor genannte gemeinsame Standortstrategie zu sehen sowie die gemeinsame generelle strategische Ausrichtung

Zur Steigerung der Effizienz hat das Unternehmen eine Zweiteilung in die Bereiche Agrartechnik einerseits und Spezialtechnik für Kommunen, Gewerbe und Forstbetriebe andererseits vorgenommen. Im Fokus steht ebenso die Entwicklung herstellerübergreifender, digitaler Schnittstellen. Zudem stärkt die BayWa im Segment Technik kontinuierlich die markenspezifischen Vertriebsorganisationen.

Dem zunehmenden Trend zur Nachhaltigkeit wird die BayWa durch den Ausbau ihres Angebots an Elektrotraktoren und anderen E-Fahrzeugen für die Land-, Forst- und Kommunalwirtschaft gerecht. Beispielsweise müssen Kommunen bereits seit dem 2. August 2021 das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz berücksichtigen. Im Jahr 2023 hat die BayWa ihr Portfolio um E-Transporter der Marke Graf Carello erweitert, die einen hohen Individualisierungsgrad bieten und daher u. a. zur städtischen Pflanzenbewässerung, als praktischer Kleintransporter für die Müllentsorgung oder im innerbetrieblichen Bereich eingesetzt werden können. Für die BayWa ist der österreichische Hersteller Graf Carello bereits der vierte Vertriebspartner bei E-Fahrzeugen. Künftig wird die BayWa auch den voll-elektrischen Schlepper Fendt e100 vertreiben, dessen Produktion im vierten Quartal 2024 starten soll. Der erste serienmäßige Schlepper der großen Hersteller ist in der Schmalspurvariante sowohl für Kommunen (Gehweg) als auch für den Obst- und Weinbau geeignet.

Bedarfsgerechte und effektive Bewässerung ist eine bedeutende Anpassungsstrategie an den Klimawandel und somit wichtiges Zukunftsthema für landwirtschaftliche Betriebe. Trockene und heiße Sommer sowie extreme Starkregenereignisse machen ein aktives Bewässerungsmanagement immer wichtiger. Hier möchte die BayWa ihren Kunden künftig noch gezielter Lösungen anbieten und sie dabei unterstützen, Erträge zu sichern, ohne die Umwelt zu belasten. Auch hier bieten beide Segmente kundenspezifische Lösungen an: Tröpfchenbewässerung (Agrar) und Oberkopfbewässerung (Technik) sowie smarte Steuerung und Services.

Segment Energie

Im Segment Energie positioniert sich die BayWa als Logistikanbieter und nimmt vor allem im ländlichen Raum eine Grundversorgungsfunktion bei Kraft- und Schmierstoffen sowie bei Wärmeträgern wahr. Dabei steht im Zentrum der Segmentstrategie der schrittweise Übergang von traditionellen zu alternativen Energieträgern.

Im Wärmebusiness bildet die Vermarktung von Holzpellets einen Schwerpunkt. So betreibt die BayWa hierfür auch den digitalen Marktplatz „hello:Heat“. Neben alternativen nachhaltigen Brennstoffen wie Holzpellets und Holzbriketts finden Kunden hier ein ganzheitliches Angebot – von Basisinformationen zur Heizungstechnologie über Fördermittel-Service bis hin zu Dienstleistungen für Beratung und Installation.

Auch beim Ausbau von Mobilitätslösungen steht die Bereitstellung klimafreundlicher Angebote im Fokus. Vor allem die Bereiche Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität (E-Mobilität) und digitale Mobilität werden kontinuierlich über die BayWa Mobility Solutions GmbH (BMS), eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BayWa AG, vorangetrieben. Im Jahr 2023 erhielt die BMS den Zuschlag für das Bayern-Los des sogenannten Deutschlandnetzes, mit dem Lücken in der Ladeinfrastruktur geschlossen werden sollen. Bis zum Jahr 2026 wird die BMS dabei 20 eigene Schnellladeparks mit jeweils 4 bis 16 Ladepunkten und einem gesamten Investitionsvolumen von ca. 15 Mio. Euro errichten. Der Betrieb eigener Ladeparks markiert dabei zugleich den Einstieg in das CPO-(Charge-Point-Operator-)Geschäft und den nächsten logischen Schritt in der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus werden insbesondere für Betreiber von Fuhrparks auf Basis einer umfassenden Flottenanalyse Lösungen für die E-Mobilität angeboten. Hier übernimmt die BayWa von der Installation und vom Betrieb bis zur Wartung von Ladeinfrastruktur sämtliche Aufgaben. Für den Schwerlastverkehr wird zudem über die 100-prozentige Tochtergesellschaft Power Liquids GmbH ein breites Netz an LNG-Tankstellen betrieben.

Die Auslieferung flüssiger Brenn- und Kraftstoffe erfolgt unter der einheitlichen Logistik-Marke enlog (Energie-Logistik). Auf diese Weise sollen Vertrieb und Logistik flexibler gestaltet und neue Absatzkanäle erschlossen werden, um dadurch in einem in den nächsten Jahren schrumpfenden Markt den Grundstein für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit zu legen.

Auch im Schmierstoffgeschäft folgt die BayWa dem Trend zu mehr Nachhaltigkeit. So können Kunden inzwischen auch recycelte Schmierstoffe der Marke TECTROL beziehen und damit ohne Einbußen bei der Leistungsfähigkeit den CO₂-Abdruck im eigenen Betrieb reduzieren. Unter der neuen Produktlinie re:source vertreibt die BayWa vier recycelte Schmierstoffprodukte: Hydrauliköl HLP, Universal-Mehrbereichshydrauliköl, Multifunktions-Leichtlauföl (STOU) und Multifunktionsöl (UTTO). Ein Ausbau der Produktlinie ist in Planung.

Segment Bau

Im klassischen Baustoffhandel liegt der strategische Fokus u. a. auf dem Ausbau des Angebots von Eigenmarken und Spezialsortimenten wie beispielsweise im Bereich Bau- und Konstruktionsholz. Darüber hinaus wird das Portfolio zunehmend auf nachhaltige Baustoffe ausgerichtet. Beispielhaft für die Weiterentwicklung stehen etwa der Bau eines neuen Zentrallagers mit Schwerpunkt auf Konstruktionsvollholz und Brettschichtholz, das die dortige Lagerkapazität verdoppelt, die Warenverfügbarkeit erhöht und die Gefahr von Lieferengpässen minimiert, sowie ein Pilotprojekt für autonomes Einkaufen in Altötting. Unter Einsatz innovativer Technologien wie einem elektronischen Zutrittssystem, digitaler Beratung und Selbstbedienungskassen profitieren die Kunden insbesondere von deutlich verlängerten Öffnungszeiten.

Kontinuierliche Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und die Digitalisierung bilden weitere Schwerpunkte. Hierzu zählen auch die Verschlinkung des Standortnetzes unter Beibehaltung der gewohnten Kundennähe sowie die Implementierung eines Lean-Management-Ansatzes zur Produktivitätssteigerung. Über die Verknüpfung des stationären Handels mit dem digitalen BayWa Baustoffe Online-Portal stellt die BayWa ein Omni-Channel-Angebot für ihr gesamtes Vertriebsgebiet bereit. Die onlinebasierten Angebote werden sukzessive um Schnittstellen in die Fachhandwerkersoftware der Kunden erweitert. Die Prozesseffizienz wird durch Systeme für automatisches Bestandsmanagement gesteigert. Um die Lieferfähigkeit jederzeit sicherzustellen, werden die zahlreichen regionalen Lager zu einem Netz verspannt, das durch eine umfangreiche Logistik ergänzt wird.

Eine weitere wichtige strategische Stoßrichtung im Segment Bau ist die kontinuierliche Weiterentwicklung von einem reinen Produkthändler zum Anbieter von innovativen Dienstleistungen und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauens. In diesem Zusammenhang stehen die Beteiligungen an dem Badmodul-Hersteller Tjiko GmbH und dem Großkeramik-Verarbeiter Ceraflex GmbH wie auch die Aktivitäten der BayWa Bau Projekt GmbH in der Projektentwicklung und -durchführung. Zudem investiert die BayWa weiterhin gezielt in Lösungen des systemischen Bauens und in mehr Vorfertigung von Bauteilen, um effizientere Prozesse und mehr Produktivität innerhalb der Bauwirtschaft zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise das Gemeinschaftsunternehmen H2X der BayWa AG mit der Brüderl Gruppe zu sehen, das mit seiner Mischbauweise aus industriell vorgefertigten Massivwänden aus Brettsperholz und Stahlbetondecken eine ökologischere und klimafreundlichere Bauweise in mehrgeschossigen Gebäuden möglich macht. Der Aufbau einer ökologischen Baustoffdatenbank und weiterer Dienstleistungen wie ESG-Zertifizierung unterstreicht das Engagement des Segments Bau für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Gebäudesektor.

Unternehmensfinanzierung

Bei der Unternehmensfinanzierung stützt sich die BayWa auf bewährte und verlässliche Partner. Dabei achtet sie auf eine angemessene Diversifizierung der Finanzierungsquellen, um ihre Unabhängigkeit zu wahren und Risiken zu begrenzen. So setzt die BayWa zunehmend auf Finanzierungsinstrumente mit Nachhaltigkeitsbezug: mit vier ESG-linked Schuldscheindarlehen über insgesamt 631,0 Mio. Euro, einer ESG-linked Konsortialfinanzierung über ursprünglich 1,7 Mrd. Euro, die mittlerweile auf 2,0 Mrd. Euro erhöht wurde, und einem Green Bond über 500,0 Mio. Euro. Im Mai 2023 wurde eine Hybridanleihe über 60,0 Mio. Euro emittiert, die im September auf 100,0 Mio. Euro aufgestockt wurde. Von wesentlicher Bedeutung für die BayWa AG ist das effiziente Management des Working Capital als Saldogröße des kurzfristigen Vermögens abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Finanzierung der BayWa AG war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit durch ausreichende Kreditlinien bei den Finanzierungspartnern gesichert.

Nachhaltigkeit bei der BayWa

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht ist Teil des Nachhaltigkeitsberichts 2023, der auf der Website der Gesellschaft unter www.baywa.com/verantwortung/auf-einen-blick veröffentlicht wird.

Mitarbeiter

Die handelsrechtliche Zahl der Mitarbeiter in der BayWa AG ist im Geschäftsjahr 2023 leicht gesunken. Zum Jahresresultimo beschäftigte die BayWa AG 8.461 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.483). Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um 94 auf 8.556 Beschäftigte (Vorjahr: 8.462). Das entspricht einem Personalanstieg um 1,1 Prozent, der im Wesentlichen auf das Segment Technik aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des hohen Auftragsvolumens zurückzuführen ist. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl liegt hier um 39 Mitarbeiter über dem Vorjahr. Weitere Personalzuwächse von insgesamt 55 Mitarbeitern sind in den Segmenten Energie und Agrar zu verzeichnen. Der Großteil der Mitarbeiter des Segments Innovation & Digitalisierung wurde in die Verwaltung übernommen.

Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl in der BayWa AG

	2020	2021	2022	2023	Veränderung	
					2023/22	
Agrar	1.675	1.385	1.396	1.425	29	2,0 %
Technik	2.158	2.138	2.132	2.171	39	1,8 %
Energie	687	705	721	747	26	3,4 %
Bau	2.858	3.029	3.136	3.137	1	0,0 %
Innovation & Digitalisierung	47	59	57	0	- 57	- 100,0 %
Verwaltung	691	842	1.020	1.077	57	5,2 %
BayWa AG	8.116	8.158	8.462	8.556	94	1,1 %

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung und das Wachstum der Weltwirtschaft waren im Geschäftsjahr 2023 maßgeblich von den Auswirkungen der hohen Inflation und den hohen Zinsen zur Inflationsbekämpfung gekennzeichnet. Unterstützt durch eine schneller als erwartet zurückgehende Inflation und ein unerwartet starkes Wachstum in den USA, auch aufgrund fiskalpolitischer Förderungen, zeigte sich die Weltwirtschaft vor allem im zweiten Halbjahr 2023 widerstandsfähiger als ursprünglich gedacht. Hohe Zinsen und Energiepreise bremsten dennoch die Entwicklung der Bauwirtschaft und anderer zinsensibler Investitions- und Konsumaktivitäten im Euro-Raum, wo die wichtige deutsche Wirtschaft sogar in eine Rezession rutschte (IWF, World Economic Outlook, Januar 2024).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Schätzung von Januar 2024 davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2023 ein Wachstum von rund 3,1 Prozent erreichte. In den Industriestaaten betrug das Wachstum laut IWF rund 1,6 Prozent. In den Schwellen- und Entwicklungsländern legte das Bruttoinlandsprodukt um 4,1 Prozent zu. In den Staaten des Euro-Raums betrug das Wirtschaftswachstum lediglich 0,5 Prozent. Die für BayWa besonders wichtigen Märkte Deutschland und Österreich befanden sich mit einem Wirtschaftswachstum von minus 0,3 Prozent respektive minus 0,8 Prozent in einer Rezession (IWF, World Economic Outlook, Januar 2024; WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Konjunkturprognose 4/2023, Dezember 2023).

Die jährliche Inflationsrate des Euro-Raums hat sich im Jahresverlauf deutlich abgeschwächt und lag nach 9,2 Prozent im Dezember 2022 nur noch bei 2,9 Prozent im Dezember 2023, so die europäische Statistikbehörde Eurostat. Dies ist auch ein Ergebnis der fortgesetzten Leitzinserhöhungen (Hauptrefinanzierungsgeschäft) der Europäischen Zentralbank (EZB), die den Zinssatz in sechs weiteren Schritten bis September 2023 von 2,5 Prozent auf 4,5 Prozent erhöhte (Eurostat, Annual inflation up to 2.9% in the euro area, January 2024).

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 wird das weltweite Wirtschaftswachstum voraussichtlich zwar stabil, aber im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt weiterhin schwach bleiben. Die wesentlichen Faktoren für diese Entwicklung sind eine anhaltend restriktive Geldpolitik und eine Normalisierung in zuletzt wachstumsstarken Regionen, z. B. in den USA. Der Wegfall fiskalpolitischer Förderungen, anhaltende geopolitische Unsicherheiten bis hin zu Beeinträchtigungen der Logistikketten durch Angriffe auf Frachtschiffe im Roten Meer und zunehmende Sorgen um den chinesischen Immobiliensektor dürften sich zusätzlich belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken (IWF, World Economic Outlook, Januar 2024). Dennoch hat sich das Stimmungsbild mit einer Wachstumsprognose von 3,1 Prozent etwas aufgehellt. Noch im Oktober waren die Analysten des IWF von einem Wirtschaftswachstum in Höhe von nur 2,9 Prozent ausgegangen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich wieder um 4,1 Prozent steigen. In den Industrieländern wird ein Zuwachs um 1,5 Prozent erwartet. Im Euro-Raum erwartet der IWF eine leichte Wachstumsbeschleunigung auf 0,9 Prozent, was eine Abwärtskorrektur von 0,3 Prozent gegenüber Oktober 2023 darstellt. Das große Sorgenkind des Euro-Raums bleibt Deutschland, wo die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 nur um 0,5 Prozent zulegen soll. Im Oktober hatte der IWF für Deutschland noch mit einem Wachstum von 0,9 Prozent gerechnet. In Österreich geht das WIFO von einer Konjunkturerholung vor allem im zweiten Halbjahr aus, mit einem Wachstum für das Gesamtjahr in Höhe von 0,9 Prozent (IWF, World Economic Outlook, Januar 2024; WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Konjunkturprognose 4/2023, Dezember 2023).

Die EZB strebt für den Euro-Raum mittelfristig Preisstabilität bei einer Teuerungsrate von 2 Prozent an. Diese Zielmarke ist zwar inzwischen deutlich näher gerückt und die EZB hat zuletzt eine Zinspause eingelegt, jedoch wird die EZB das inzwischen hohe Zinsniveau voraussichtlich noch längere Zeit beibehalten. Diskussionen um eine mögliche Zinssenkung erteilte EZB-Präsidentin Lagarde im Januar 2024 vorläufig eine Absage. Damit hält der EZB-Rat an seinem geldpolitischen Kurs fest (EZB, Monetary policy decisions, January 2024).

Operative Geschäftsentwicklung

Segment Agrar

Markt- und Branchenentwicklung 2023/24

Entwicklung bei Getreide und Ölsaaten

Globale Getreidebilanz (ohne Reis)	Getreidejahr			Veränderung	
	2021/22	2022/23	2023/24	2022/23 zu 2021/22	2023/24 zu 2022/23
	In Mio. t				
Produktion					
Welt	2.280,7	2.235,2	2.298,7	- 2,0 %	2,8 %
davon Weizen	780,0	789,2	784,9	1,2 %	- 0,5 %
davon Grobgetreide	1.500,7	1.446,0	1.513,8	- 3,6 %	4,7 %
Verbrauch					
Welt	2.277,2	2.244,4	2.288,8	- 1,4 %	2,0 %
davon Weizen	791,2	790,9	796,4	0,0 %	0,7 %
davon Grobgetreide	1.486,0	1.453,5	1.492,4	- 2,2 %	2,7 %
Bestandsveränderung					
Welt	3,5	- 9,2	9,9		
davon Weizen	- 11,2	- 1,7	- 11,5		
davon Grobgetreide	14,7	- 7,5	21,4		

Europäische Getreidebilanz (ohne Reis)	Getreidejahr			Veränderung	
	2021/22	2022/23	2023/24	2022/23 zu 2021/22	2023/24 zu 2022/23
	In Mio. t				
Produktion					
EU	293,0	267,2	269,1	- 8,8 %	0,7 %
davon Deutschland	42,4	43,5	42,5	2,6 %	- 2,3 %
Verbrauch					
EU	266,5	259,3	260,5	- 2,7 %	0,5 %
davon Deutschland	39,3	40,5	n/a	2,5 %	n/a
Bestandsveränderung					
EU	26,5	7,9	8,5		
davon Deutschland	3,1	3,0	n/a		

Quellen: USDA, Grain: World Markets and Trade, January 2024, S. 23, 29; Statistisches Bundesamt, September 2023, S. 10; BLE, Getreideverbrauch Deutschland, Inlandsverwendung insgesamt

Agrarmärkte zeichnen sich in der Regel durch einen engen Korridor zwischen Produktionsmengen und Nachfrage aus. Dabei können sich die einzelnen Märkte sehr unterschiedlich entwickeln. Für den Gesamtmarkt gilt, dass einerseits eine wachsende Weltbevölkerung die Nachfrage nach Agrarprodukten erhöht, während auf der anderen Seite der Klimawandel und andere natur- und menschengemachte Ereignisse zu erheblichen Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung der Erntemengen führen. So können Trockenheit oder Umweltkatastrophen wie Stürme oder Überschwemmungen zu erheblichen Beeinträchtigungen von Ernteergebnissen führen. Hinzu kommen logistische Probleme, wenn beispielsweise Schifffahrtswege nicht mehr frei genutzt werden können, wie der Suezkanal oder der Panamakanal. Im Erntejahr 2022/23 wirkte sich auch der Krieg gegen die Ukraine auf die Mengen zahlreicher Agrarprodukte aus, da die Ukraine traditionell ein wichtiger Lieferant für die

Weltmärkte ist (LEL 23.01.2024 06 Agrarmärkte Aktuell November 2023.pdf, eigene Einschätzungen BayWa; USDA, Grain World Markets and Trade, January 2024).

Der Getreidemarkt, ein bedeutender Gradmesser für die Entwicklung pflanzlicher Erzeugnisse, musste im Getreidejahr 2022/23 ein weiteres Mal ein Defizit vermelden. Das USDA ermittelte eine weltweite Erzeugung von 2.235,2 Mio. Tonnen, ein Rückgang von 45,5 Mio. Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Die Ursachen für das schwächere Ergebnis lagen in der kriegsbedingt rückläufigen Getreideproduktion der Ukraine und schwächeren Ernten in der EU, den USA und Argentinien (LEL 23.01.2024 06 Agrarmärkte Aktuell November 2023.pdf). In der EU wurden im Agrarjahr 2022/23 rund 8,8 Prozent weniger Getreide geerntet als im Vorjahr und gleichzeitig ging der Verbrauch um 2,7 Prozent zurück (USDA, Grain World Markets and Trade, January 2024, S. 22, 23). In Deutschland lag die Ernte nach Schätzungen des Statistischen Bundesamts aufgrund größerer Anbauflächen bei 43,5 Mio. Tonnen und damit über dem Wert des Vorjahres (LEL 23.01.2024 06 Agrarmärkte Aktuell November 2023.pdf, S. 6).

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Preisentwicklung für Getreide an den Weltmärkten deutlich entspannt. Die Preise erreichten wieder das Vorkriegsniveau und waren damit, wenngleich immer noch relativ hoch, deutlich niedriger als im Vorjahr. Ausgehend vom Startkurs von rund 309 Euro/Tonne pendelte der Weizenpreis im Bereich zwischen 220 und 265 Euro/Tonne. Zum Jahresende lag der Weizenpreis an der MATIF bei rund 222 Euro/Tonne und damit 28 Prozent niedriger als zu Jahresbeginn. Der Nahrungsmittel-Preisindex der Vereinten Nationen (FAO Food Price Index) ist seit einem Höchststand in der ersten Jahreshälfte 2022 fast kontinuierlich gefallen. Für Getreide fiel er von seinem Höchstwert von über 173 Indexpunkten im Jahr 2022 bis Oktober 2023 auf 125, liegt aber immer noch über dem Wert von 101 Punkten vor der Pandemie (DBV, Situationsbericht 2023/24, S. 245; FAO Food Price Index, Januar 2024).

Bei Sojaschrot, der rund 70 Prozent der gesamten Ölschrote ausmacht, war im Wirtschaftsjahr 2022/23 ein weltweit nahezu unverändertes Volumen von 247 Mio. Tonnen zu verzeichnen (USDA, Oilseeds: World Markets and Trade, January 2024, S. 12). Nach einem Jahreshoch von rund 524 Euro/Tonne im März 2023 bewegten sich die Preise bis zum Jahresende unter hoher Volatilität bis auf 385 Euro/Tonne, ein Rückgang um 22 Prozent.

Im Getreidejahr 2023/24 wird gemäß aktuellen Prognosen des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten (United States Department of Agriculture – USDA) die globale Getreideerzeugung um 2,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres liegen. Für den weltweiten Verbrauch wird eine Zunahme um 2,0 Prozent erwartet. Bei Weizen dürfte der weltweite Verbrauch um rund 11,5 Mio. Tonnen über der Erzeugung liegen, sodass es bei Weizen zu einem Bestandsabbau kommt. Der Verbrauch von Grobgetreide dagegen kann voraussichtlich vollständig aus der laufenden Erntesaison gedeckt werden. Vor diesem Hintergrund ist im Jahr 2023 mit im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Preisniveaus zu rechnen. In der Europäischen Union dürfte die Erntemenge im Getreidejahr 2023/24 Prognosen zufolge wetterbedingt um rund 0,7 Prozent zulegen (USDA, Grain: World Markets and Trade, January 2024, S. 23, 29). Die FAO und OECD rechnen in den kommenden Jahren für alle Getreidearten zunächst mit einer Normalisierung der Preise und danach, bei weiterhin hoher Volatilität, mit wieder steigenden Preisen (DBV, Situationsbericht 2023/24, S. 194).

Die globale Erzeugung von Sojaschrot wird im Wirtschaftsjahr 2023/24 voraussichtlich um 4,8 Prozent auf 259 Mio. Tonnen steigen. Hauptursache für das Wachstum sind die erwarteten Zuwächse in Argentinien, China und den USA (USDA, Oilseeds: World Markets and Trade, January 2024, S. 12 ff.).

Entwicklung bei Betriebsmitteln

Landwirtschaftliche Betriebsmittel, wie Saatgut, Dünge-, Pflanzenschutz- und Futtermittel, zeigten im Jahresverlauf 2023 eine heterogene Preisentwicklung. Der Preis für Düngemittel lag im Jahresvergleich durchschnittlich 20 Prozent unter dem Vorjahr (Destatis, Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Genesis 61221-0001, Stand: 29.01.2024). Der Absatz ging aufgrund einer teilweise höheren Bevorratung im Vorjahr, witterungsbedingt reduzierter Anwendungsfenster sowie regulatorischer Vorgaben um rund 7,1 Prozent zurück (Destatis, Inlandsabsatz von Düngemitteln, Genesis 42321-0003). Im Zuge der 2020 geänderten Düngeverordnung (DüV) mussten die mit Nitrat belasteten Gebiete („Rote Gebiete“) bis November 2022 neu ausgewiesen werden, was teilweise zu einer starken Ausweitung Roter Gebiete geführt hat, auf denen weniger gedüngt werden darf (Agrar heute, 15.12.2022: Rote-Gebiete-Karten). Insgesamt nimmt auch die eingesetzte Menge an Handelsdünger je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche kontinuierlich ab. (DRV, Jahresbericht

Agrarwirtschaft 2023, S. 18). Für das Jahr 2024 wird unter der Annahme einer Witterung ohne Extreme wie in den Vorjahren mit einem leicht steigenden Absatz von Düngemitteln bei weiterhin sinkenden Preisen gerechnet.

Bei Pflanzenschutzmitteln lag der Absatz 2023 mit plus 1 Prozent nur geringfügig über dem Vorjahr. (DRV, Jahresbericht Agrarwirtschaft 2023, S. 19). Dabei lagen die durchschnittlichen Preise für Pflanzenschutzmittel nochmals gut 9 Prozent über dem Vorjahresniveau (Destatis, Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Genesis 61221-0001; Stand: 29.01.2024). Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln hängt vor allem von der Witterung und ihren Folgen, wie Krankheiten und Schädlingsbefall der Pflanzen, ab. Zuwächse gab es bei Fungiziden; Herbizide dagegen waren weniger stark nachgefragt. Die Europäische Kommission und die Bundesregierung möchten den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren. Ziel ist u. a. eine Verringerung um 50 Prozent bis 2030 (DRV, Jahresbericht Agrarwirtschaft 2023, S. 20). Für das Jahr 2024 ist mit einem leichten Wachstum des Absatzes von Pflanzenschutzmitteln zu rechnen, bei moderat geringeren Preisen.

Der Markt für Saatgut wird wesentlich von der Entwicklung der Anbauflächen für Getreide, Mais und Raps beeinflusst. Insgesamt lag die Anbaufläche in Deutschland 2023 geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (Destatis, Feldfrüchte und Grünland Anbauflächen 2022, 23.01.2023). Einen erheblichen Rückgang gab es bei Sommergetreide, während es Zuwächse bei Silomais und Wintergetreide gab (Destatis, Pressemitteilung vom 19.05.2023: Winterweizen auf 48 % der Getreideanbaufläche 2023). Zur Herbstsaat für die Ernte 2024 war die Anbaufläche von Wintergetreide um 3,9 Prozent rückläufig (Destatis, Pressemitteilung vom 22.12.2023: Herbstsaat zur Ernte 2024: Knapp 4 % weniger Wintergetreide). Regional teils sehr feuchte Böden erschwerten die Aussaat. Vor diesem Hintergrund war der Branchenabsatz bei Saatgut im Jahr 2023, insbesondere bei Saatgut-Sommerungen, insgesamt rückläufig. Die Preise für Saatgut waren im Jahr 2023 mit einem Plus von rund 1,5 Prozent stabil auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Destatis, Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, Genesis 61221-0001, Stand: 29.01.2024). Nach der geringeren Winteraussaat bietet das Jahr 2024 Chancen für Sommerungen. Es wird eine stabile Entwicklung des Saatgutabsatzes erwartet.

Die Produktion von Futtermitteln ging im Wirtschaftsjahr 2022/23 bundesweit um 4,4 Prozent auf 21,8 Mio. Tonnen Mischfutter zurück. Maßgeblich war dabei der um 8,9 Prozent geringere Absatz von Schweinefutter (DRV, Jahresbericht Agrarwirtschaft 2023, S. 30 f.). Die Futtermittelpreise lagen zum Jahresende 2023 um 12,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau (Destatis, Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 2023, Genesis 61221-0001, Stand: 29.01.2024). Am stärksten war der Preisrückgang wiederum bei Schweinefutter. Neben dem zunehmenden Trend zu Fleischverzicht dürfte auch die jüngste Diskussion um eine Tierwohlabgabe als Ausgleich für die Subventionskürzungen in der Landwirtschaft den Fleischkonsum weiter verteuern und sich damit negativ auf die Nachfrage nach und die Produktion von Fleisch auswirken. Bei der wirtschaftlich sehr angespannten Lage in der Landwirtschaft ist für 2024 mit einer Beschleunigung des Strukturwandels zu rechnen (DRV, Jahresbericht Agrarwirtschaft 2023, S. 31).

Geschäftsverlauf

Segment Agrar

Das Segment Agrar beinhaltet das Betriebsmittelgeschäft, die Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie die Handelsaktivitäten mit Getreide und Ölsaaten. Nach dem Ausnahmejahr 2022, mit den Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine, hat sich die Lage an den Agrarmärkten weitgehend normalisiert. Trotz der anhaltenden Kämpfe schafft es die Ukraine, wesentlich zur globalen Versorgung mit Getreide und Ölsaaten beizutragen. Die gegenüber dem Vorjahr bessere Warenverfügbarkeit führte für die BayWa zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck. Aus Sicht der Landwirte bestand die große Herausforderung des Jahres 2023 in den extremen Wetterlagen. Trockenheit in der Wachstumsphase und starke Niederschläge zur Erntezeit wirkten sich einerseits auf Menge und Qualität der Erzeugnisse aus und hatten andererseits einen dämpfenden Effekt auf die Nachfrage nach Betriebsmitteln wie Pflanzenschutz und Dünger. Vor diesem Hintergrund verzeichnete die BayWa im Geschäftsjahr 2023 sowohl mengen- als auch preisbedingt einen erheblichen Umsatzrückgang. Dementsprechend ging auch das EBIT erwartungsgemäß stark zurück.

Im Betriebsmittelgeschäft lag der Absatz von Düngemitteln des BayWa-Konzerns im Berichtszeitraum mit insgesamt 0,9 Mio. Tonnen 14 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Die Bevorratung im Vorjahr und witterungsbedingt kurze Anwendungsfenster resultierten in einer verhaltenen Nachfrage der Landwirte. Entsprechend reagierten auch unsere Handelspartner mit reduzierter Einlagerung und geringen

Vorkaufaktivitäten. Die im Berichtsjahr stark nachgebenden Düngemittelpreise haben zu einem erheblichen Druck auf die Handelsmargen geführt und das Ergebnis im Segment Agrar gegenüber dem außergewöhnlichen Vorjahr wie erwartet reduziert. Aufgrund des starken Preisverfalls musste zudem eine Wertberichtigung der Bestände erfolgen. Um die Auswirkungen der Preisvolatilitäten zukünftig besser zu steuern, wurde eine einstufige Abwicklung und zentrale Bestandsführung eingeführt, mit dem Ziel der Risikominimierung, besserer Preiskonditionen und eines verbesserten Bestandsmanagements, was zu einer Verringerung des Net Working Capital beitragen soll.

Wie das Düngemittelgeschäft war auch die Nachfrage nach Pflanzenschutzmitteln von den ungünstigen Witterungsbedingungen beeinträchtigt und führte zu entsprechend reduzierten Vorkäufen. Im Saatgutgeschäft wirkte sich der Ausbau des Produktportfolios zu margenstarken Exklusivsorten (Ölfrüchte) und Eigenmarken positiv aus. Der Saatgutabsatz der BayWa legte um 1,7 Prozent zu. Zur Stärkung des Saatgutgeschäfts werden der Ausbau und Relaunches von Eigenmarken (beispielsweise „Planterra“) weiter vorangetrieben. Ziel ist es, auch im Eigenmarkenbereich ein Vollsortiment anbieten zu können, Margenpotenziale zu realisieren und die Marktpositionierung zu festigen. Bei Futtermitteln konnte die BayWa ihre Absatzmengen trotz der anhaltend unsicheren Lage vieler Tierhalter gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Hierzu trug auch eine positive Entwicklung des Spezialitätensektors durch Portfolioerweiterungen im Eigenmarkenbereich bei.

Im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Getreide und Ölsaaten) lag das Handelsvolumen im Jahr 2023 rund 8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Während Getreide um 6,9 Prozent rückläufig war, nahmen die Volumina bei Ölsaaten sogar um 19,3 Prozent ab. Bei der Ernteerfassung für das Getreidejahr 2023/24 liegen die Werte im BayWa-Konzern trotz einer nur knapp durchschnittlichen Ernte in etwa auf Vorjahresniveau. Auf Grundlage einer intelligenten Steuerung des Handelsportfolios bei volatilen, in Summe aber signifikant sinkenden Preisen war das Unternehmen in der Lage, im Erzeugnishandel von den anhaltenden Volatilitäten im Markt zu profitieren und die bestehenden Getreidekontrakte des Vorjahres zu guten Konditionen, wenn auch unterhalb des hohen Niveaus des Jahres 2022, abzuwickeln.

Insgesamt verringerte sich der Umsatz im Segment Agrar mengen- als auch preisbedingt um 17,4 Prozent auf 1.793,8 Mio. Euro. Nach den extremen Marktturbulenzen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr war das EBIT 2023 um 45,4 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro stark zurückgegangen (Vorjahr: 47,0 Mio. Euro). Neben steigenden Personalkosten war es vor allem der Preisverfall bei Düngemitteln, der zu einem signifikanten Rückgang der Handelsmargen führte und eine Wertberichtigung der Düngemittelbestände auslöste.

Segment Technik

Markt- und Branchenentwicklung 2023/24

Entwicklung bei der Landtechnik

Das Konjunkturbarometer Agrar des Deutschen Bauernverbands (DBV), das die Stimmung in der Landwirtschaft misst, verzeichnete zum Jahreswechsel 2023/24 eine deutliche Verschlechterung. Das negative Stimmungsbild spiegelt nach Einschätzung des DBV vor allem die anhaltend hohen Betriebsmittelkosten und die Auswirkungen der Pläne der Bundesregierung zum Subventionsabbau wider (DBV, Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar, 1. und 2. Quartal 2024).

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2023/24 ist bei den meisten Agrarerzeugnissen sowohl mit rückläufigen Erzeugerpreisen wie auch mit geringeren Unternehmensaufwänden zu rechnen. Die Spitzenergebnisse des Jahres 2022/23 werden dabei nicht wieder erreicht werden. Insbesondere Futterbaubetriebe, aber auch Ackerbau- und Veredelungsbetriebe dürften nennenswerte Ergebniseinbußen verzeichnen. Im Mehrjahresvergleich sollten aber immer noch überdurchschnittliche Unternehmensergebnisse erzielt werden (DBV, Situationsbericht 2023/24, S. 173 ff.).

Die Hochkonjunktur der Landtechnikindustrie – Traktoren, Erntemaschinen, Sä- und Düngetechnik, Bodenbearbeitungsmaschinen, Anbaugeräte und Zubehörteile, Forsttechnik und Maschinen der Hofinnenwirtschaft – setzte sich weiter fort und bescherte den Herstellern erneut ein hohes Umsatzniveau. Nach einem Rekordergebnis im ersten Halbjahr 2023 prognostizierte der VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) einen anhaltend hohen Branchenumsatz von mehr als 12 Mrd. Euro im Gesamtjahr 2023. Dabei profitierte die Branche von der schnellen Auflösung der vorjährigen Liefer- und Logistikkengpässe sowie einer hohen

Investitions- und Innovationsfreude von Landwirten, u. a. getrieben von der digitalen Weiterentwicklung des Ackerbaus und dem Interesse an digitalen Vernetzungslösungen (VDMA Landtechnik, PM 27.09.2023, Europas Landtechnikhersteller kommen mit Rekordergebnis nach Hannover).

Für das erste Halbjahr 2024 liegt die grundsätzliche Bereitschaft der Landwirte, Investitionen zu tätigen, mit 40 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 34 Prozent. Das geplante Investitionsvolumen fällt mit 6,9 Mrd. Euro für die ersten sechs Monate des Jahres 2024 ebenfalls wesentlich höher aus als im Vergleichszeitraum 2023 mit 5,8 Mrd. Euro. Im Fokus der Landwirte stehen Investitionen in Außerlandwirtschaftliches, erneuerbare Energien, Hof- und Stalltechnik sowie Maschinen und Geräte. Geringere Investitionen werden für Landkauf geplant (DBV, Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar, 1. und 2. Quartal 2024, S. 6 f.).

Geschäftsverlauf

Segment Technik

Das Segment Technik entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 erneut positiv und erreichte nahezu das Rekordergebnis des Vorjahres. Die Investitionsbereitschaft der Landwirte war trotz gestiegener Zinsen weiterhin hoch und führte zu einer anhaltend hohen Nachfrage und guten Verkaufszahlen bei der BayWa. Die Geschäftsentwicklung profitierte dabei von einem hohen Auftragsbestand zum Ende des Jahres 2022 und auch das Investitionsprogramm Landwirtschaft („Bauernmilliarde“), mit dem das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gezielt landwirtschaftliche Betriebe unterstützt, die in moderne, nachhaltige Technologie investieren wollen, hat die Nachfrage im Jahr 2023 positiv beeinflusst. Der Absatzanstieg bei Neumaschinen um rund 11 Prozent ist hauptsächlich auf gelöste Lieferkettenprobleme und damit eine verbesserte Lieferfähigkeit der Hersteller im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Seit Anfang des Jahres 2023 verlagerte sich die Nachfrage von Großmaschinen in Richtung anderer Sortimentsbereiche wie etwa Anbaugeräte. Preissteigerungen seitens der Hersteller konnten an die Kunden weitergereicht und insgesamt bessere Handelsmargen erzielt werden.

Das Servicegeschäft verzeichnete eine anhaltend hohe Nachfrage nach Wartungs- und Serviceleistungen, Ersatzteilen und Fachhandelsprodukten in allen Vertriebskanälen. Die Lieferfähigkeit der Hersteller und Vorlieferanten hat sich im Jahr 2023 wieder normalisiert, inflationsbedingte Preissteigerungen in allen Produktbereichen konnten an die Kunden weitergegeben werden. Zudem wirkten sich geringere Krankheittage positiv auf die Auslastung und Produktivität in den Werkstätten aus.

Ein Schwerpunkt des Geschäftsjahres im Segment Technik war die Wachstumsstrategie Kommunal, Gewerbe, Forst mit dem Ziel der Steigerung von Umsatz und Ergebnis. Hierzu wird die Vertriebsorganisation der BayWa in den Regionen ausgebaut, um einen zielgruppenorientierten Vertrieb mit Lösungen für die Kunden zu ermöglichen. Das Sortiment für die Zielgruppe wird stetig entwickelt, etwa im Bereich der E-Mobilität, wo die BayWa mit der Marke Graf Carello inzwischen den vierten Vertriebspartner gewonnen hat und auf ein umfangreiches Angebot an vielseitig einsetzbaren Fahrzeugen mit alternativem Antrieb setzt und das entsprechende Serviceangebot und -netz ausbaut. So wurden im Jahr 2023 ein Technikzentrum in Neuensalz und ein Agrar- und Technikzentrum in Nürtingen eröffnet und es wurde mit dem Bau eines Servicezentrums in Heilbronn und eines Technik-Servicezentrums in Röttenbach begonnen.

Insgesamt konnte das Segment Technik den Rekordumsatz des Vorjahres von 1.143,0 Mio. Euro um 8,4 Prozent auf 1.238,5 Mio. Euro steigern. Das EBIT des Berichtsjahres belief sich auf 53,9 Mio. Euro, nach 49,6 Mio. Euro im Vorjahr. Das Segment profitierte im Wesentlichen von Absatzsteigerungen im Neumaschinengeschäft und einer überdurchschnittlichen Kapazitätsauslastung im Servicegeschäft.

Segment Energie

Markt- und Branchenentwicklung 2023/24

Entwicklung Energie

Der Handel mit Energieträgern wurde im Geschäftsjahr 2023 durch Überlaufeffekte aus dem Vorjahr beeinflusst. Der Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine hatte im Jahr 2022 noch zu starker Preisdynamik und aufgrund der unsicheren Versorgungslage zu höherer Bevorratung seitens der Kunden geführt. Im Jahr 2023 waren infolge der weitgehenden Normalisierung der Märkte genau gegenläufige Effekte zu beobachten. Das führte zu niedrigeren Preisen und zu geringeren Absatzmengen.

Eine Schlüsselrolle für die Marktentwicklung im Segment Energie nimmt der Rohölpreis ein. Er ist ein Leitindikator für die Nachfrage- und Preisentwicklung zahlreicher fossiler Energieträger. Ausgehend von den rund 85 US-Dollar/Barrel zum Jahreswechsel 2022/23 startete der Rohölpreis zunächst stabil in das neue Handelsjahr. Gegenläufige Effekte aus der anhaltenden Schwäche der Weltwirtschaft einerseits und umfangreichen Förderkürzungen durch die OPEC-plus-Gruppe andererseits ließen den Ölpreis im Jahresverlauf im Bereich von ca. 70 und ca. 95 US-Dollar/Barrel schwanken. Zum Jahresende lag der Preis mit 76 US-Dollar/Barrel erheblich unter dem Vorjahr. Im rechnerischen Jahresmittel lag der Rohölpreis mit 81,2 US-Dollar/Barrel somit rund 17 US-Dollar unter dem Durchschnitt des Vorjahres (TECSON, Rohölpreis, 2023).

Für das laufende Jahr 2024 geht die U.S. Energy Information Administration (EIA) auf Basis der verhaltenen Weltkonjunktur und weiter steigender Energieeffizienz von einer weitgehend ausgeglichenen Angebots-Nachfrage-Relation und daher einem stabilen Rohöldurchschnittspreis von etwa 82 US-Dollar/Barrel aus. Prognoseunsicherheiten bestehen vor allem mit Blick auf Angebotsstörungen, die sich u. a. aus den zunehmenden Spannungen im Roten Meer ergeben könnten (EIA, Short-Term Energy Outlook January, 2024).

Im Wärmegeschäft ist die Nachfrage nach Brennstoffen abhängig von wetterbedingten Verbrauchsschwankungen und der Preisentwicklung. Der Preis für Heizöl folgt im Wesentlichen der Entwicklung des Rohölpreises und setzte im Geschäftsjahr 2023 den bereits deutlichen Rückgang vom Jahresende 2022 fort. Im Jahresverlauf schwankte der Preis zwischen ca. 90 Euro/100 Liter im Frühjahr und etwa 120 Euro/100 Liter im Herbst und lag zum Jahresende rund 107 Euro/100 Liter. Mit einem Jahresdurchschnitt von rund 105 Euro/100 Liter lag der Heizölpreis deutlich unter dem Preisniveau des vergangenen Jahres (TECSON, Heizölpreise, 2023). Der Absatz von Heizöl in Deutschland ging im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent zurück (AGEB, Energieverbrauch in Deutschland, Dezember 2023). Wesentlichen Einfluss hierauf hatten die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und die Bevorratung im Vorjahr. Grundsätzlich führen Einsparungen im Verbrauch durch moderne Technologien, energetische Sanierungen, mildere Winter und die steigende Verwendung erneuerbarer Energieträger zu einem sinkenden Heizölverbrauch.

Der Preis für Holzpellets hat sich im Jahr 2023 deutlich reduziert, von 482 Euro/Tonne (bei Abnahmemenge 26 Tonnen Bund) zu Jahresbeginn auf 314 Euro/Tonne zum Jahresende. Die preissteigernden Effekte des Vorjahres, wie Unterbrechungen des Angebots aufgrund gestörter Lieferketten, haben sich weitgehend normalisiert. (DEPI, Pelletpreis/Wirtschaftlichkeit, Januar 2024). Der Verbrauch von Holzpellets stieg in Deutschland im Jahr 2023 um 6,3 Prozent an. Gleichzeitig stieg der Bestand von Pelletanlagen um 6,2 Prozent. (DEPV, Pelletproduktion und -verbrauch in Deutschland, Pelletfeuerungen in Deutschland, 27.02.2024). Durch die Neugestaltung der Bundesförderung für effiziente Gebäude, bei der Holz- und Pelletheizungen mit anderen erneuerbaren Wärmequellen gleichgestellt werden, besteht die Chance auf weiteres Marktwachstum in der Zukunft (DEPV, Holz- und Pelletheizungen erhalten weiterhin hohe Förderung, November 2023).

Bei Kraftstoffen nahm der Gesamtabsatz in Deutschland im Jahr 2023 um 1,9 Prozent ab. Dabei erhöhte sich der Absatz von Ottokraftstoffen um 2,3 Prozent. Der Absatz von Diesel sank hingegen um 4,1 Prozent. Der Gesamtabsatz von Schmierstoffen verringerte sich 2023 um 5,2 Prozent (AGEB, Energieverbrauch in Deutschland, Dezember 2023). Grundsätzlich hängt die Nachfrage nach Kraft- und Schmierstoffen vor allem vom Fahrzeugbestand, der Fahrleistung und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Die Bevorratung im Vorjahr sowie die verhaltene konjunkturelle Entwicklung führten zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung. Angesichts der anhaltenden Schwäche der deutschen Wirtschaft ist auch weiterhin nicht von einem nennenswerten Absatzanstieg auszugehen. In den kommenden Jahren ist generell mit einem strukturellen Rückgang der Nachfrage nach Kraft- und Schmierstoffen zu rechnen, da der Absatz und damit der Bestand an Elektrofahrzeugen weiter zunimmt. Hierzu wird auch das Verbrennerverbot ab dem Jahr 2035 beitragen. Große Chancen ergeben sich so wiederum für den Ausbau der Ladeinfrastruktur. So besteht in Deutschland deutlicher Nachholbedarf hinsichtlich der Anzahl der Ladestationen (insbesondere im Verhältnis zur Bevölkerungsgröße) und der bereitgestellten Ladeleistung. Dies gilt umso mehr für die erfolgskritischen Schnellladepunkte (Börsen-Zeitung, Bei der Ladeinfrastruktur für Elektroautos hakt es weiter, 13.10.2023).

Geschäftsverlauf

Segment Energie

Im Segment Energie war 2023 erwartungsgemäß eine Entwicklung auf dem Niveau vor Beginn des Krieges gegen die Ukraine zu verzeichnen. Die Normalisierung der Märkte hat zu geringeren Handelsmargen gegenüber den ungewöhnlich hohen Erträgen des Vorjahres bei der BayWa geführt. Vor allem der Absatz fossiler Energieträger ist u. a. durch die Bevorratung im Vorjahr spürbar zurückgegangen. So verzeichnete der Handel mit Heizöl insgesamt einen Absatzrückgang um 5,6 Prozent. Bei Holzpellets war dagegen eine zunehmende Handelsdynamik festzustellen. Vor dem Hintergrund des wieder günstigeren Preisniveaus im Geschäftsjahr 2023 haben Kunden die Chance genutzt, sich verstärkt mit Pellets einzudecken. Dementsprechend konnte die BayWa den Pelletabsatz deutlich auf 483.000 Tonnen und damit 11,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Positiv auf die Absatzentwicklung haben sich zudem der Ausbau der Produktions- und Logistikkapazitäten in den vergangenen Jahren sowie die Ausweitung der E-Commerce-Aktivitäten für nachhaltige Wärme mit dem digitalen Marktplatz „hello:Heat“ ausgewirkt.

Während im Kraftstoffgeschäft die BayWa einen leichten Absatzanstieg um 1,5 Prozent verzeichnete, sank der Absatz von Schmierstoffen und Betriebsmitteln gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent. Die Absätze von Schmierstoffen waren im ersten Halbjahr 2023 noch von der im Vorjahr vorherrschenden Versorgungskrise bei Rohstoffen beeinflusst. Eine starke kundenseitige Bevorratung Ende 2022 sowie eine im Jahresverlauf 2023 verhaltene konjunkturelle Entwicklung hatten eine spürbare Kaufzurückhaltung in nahezu allen Kundensegmenten zur Folge. Dabei traf die branchenweit geringere Nachfrage auf volle Produktionskapazitäten der Schmierstoffindustrie, was ab Mitte 2023 zu sinkenden Preisen am Beschaffungsmarkt über alle Grundölgruppen hinweg führte. Eine neue Absatzchance bietet die im Oktober 2023 eingeführte Recycling-Linie „re:source“, mit der nun auch recycelte Schmierstoffe der Marke TECTROL im BayWa-Portfolio zur Verfügung stehen. Diese ermöglichen eine CO₂-Einsparung von bis zu 90 Prozent gegenüber den Primärprodukten und bedienen damit den Trend zu mehr Nachhaltigkeit.

Zusammengefasst war im Segment Energie im Berichtsjahr ein erheblicher Umsatzrückgang um 16,5 Prozent auf 1.531,1 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 1.834,2 Mio. Euro). Auf der Ergebnisseite hat sich das EBIT mit 8,3 Mio. Euro gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres um knapp 70 Prozent verringert (Vorjahr: 27,3 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist vor allem auf die gegenüber dem Jahr 2022 abgeschwächte Handelsdynamik bei fossilen Energieträgern und Schmierstoffen sowie geringere Handelsmargen im Zuge der Normalisierung der Preise an den Energierohstoffmärkten zurückzuführen.

Segment Bau

Markt- und Branchenentwicklung 2023/24

Entwicklung Bau

Die deutsche Bauwirtschaft war auch im Jahr 2023 von einem weiteren Rückgang der Baukonjunktur betroffen. Nachdem sich die Branche von den Lieferproblemen der Pandemiejahre erholt hatte, begann 2022 mit dem Angriff auf die Ukraine ein weiteres Jahr mit Herausforderungen. Die infolge dieses Angriffskriegs verhängten Sanktionen führten zu einem erheblichen Anstieg der Energiekosten, was sich wiederum auf die Lebenshaltungskosten und die Baukosten auswirkte. Darauf reagierten die Notenbanken weltweit und hoben in mehreren Schritten die Zinsen an, um den Preisanstieg zu begrenzen. Infolgedessen stieg der Zinssatz für Hypothekarkredite (Durchschnittswert aller Laufzeiten) im Neugeschäft von Januar 2022 bis November 2023 von 1,3 Prozent auf 4,2 Prozent. Mit den steigenden Zinsen und Baukosten stellte sich bei zahlreichen Bauprojekten die Frage nach der Finanzierbarkeit und der wirtschaftlichen Realisierbarkeit, was zum Rückzug vieler Investoren bei Neubauprojekten führte (Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB), Zahlen & Fakten, 26.01.2024: Baukonjunkturelle Lage: Weiterer Umsatzrückgang für 2024 erwartet).

Die Nachfrage im Wohnungsbau ist mit einem Umsatzrückgang im Berichtsjahr um weitere 11 Prozent deutlich eingebrochen (Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), Pressemitteilung vom 06.12.2023: Baukonjunktur 2023/2024: Zwischen Fachkräftemangel und Kurzarbeit). Auch bei der Zahl der Baugenehmigungen im Wohnungsbau zeigt sich der drastische Einbruch des Marktes. Gegenüber 2022 ergibt der Rückgang von 355.000 auf geschätzt 264.000 ein Minus von 25,6 Prozent (Heinze Marktbericht, Dezember 2023, S. 23). Eine positive Entwicklung zeigt sich unverändert im Ausbaugewerbe und wird u. a. auf die stark nachgefragten energetischen Sanierungen zurückgeführt (Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15.01.2024: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 Prozent gesunken). Auch seitens der Politik gab es für

den Wohnungsbau keinen Rückenwind. So kam es wiederholt zu kurzfristigen und überraschenden Veränderungen der Rahmenbedingungen bei Förderungen (ZDB, Pressemitteilung vom 14.12.2023: Förderstopp Klimafreundlicher Neubau: „Der nächste Schlag für den Bau“).

Der Anstieg der Baupreise hat sich mittlerweile beruhigt. Trotzdem lagen die Preise für die meisten Baumaterialien im Dezember 2023 weiter über dem Niveau vom Jahresbeginn 2021, dem Beginn der starken Preissteigerungen. Bei einigen energieintensive Baumaterialien gab es zusätzliche Preiserhöhungen (HDB, Zahlen & Fakten, 23.01.2024: Seit Mitte 2022 ist eine Preisberuhigung bei einzelnen Produkten festzustellen. Die Preise sind aber nach wie vor auf einem hohen Niveau).

Das Ziel der Bundesregierung, jährlich 400.000 neue Wohnungen zu bauen, dürfte 2023 erneut weit verfehlt worden sein. Die Branchenverbände HDB und ZDB erwarten aufgrund der schwierigen Investitionsbedingungen für das Jahr 2023 nur noch etwa 270.000 fertiggestellte Wohneinheiten (HDB, Pressemitteilung vom 26.01.2024: Baukonjunkturelle Lage: Weiterer Umsatzrückgang für 2024 erwartet; ZDB, Pressemitteilung vom 06.12.2023: Baukonjunktur 2023/2024: Zwischen Fachkräftemangel und Kurzarbeit).

Der Wirtschaftsbau zeigt bei einem realen Rückgang von 1 Prozent laut HDB eine zweigeteilte Entwicklung (HDB, Pressemitteilung vom 26.01.2024: Baukonjunkturelle Lage: Weiterer Umsatzrückgang 2024 erwartet). So wurde der Wirtschaftshochbau von Zinsentwicklung und Energiepreisen deutlich gebremst. Die Nachfrage blieb schwach gegenüber dem Vorjahr und der Auftragsbestand sowie die entsprechende zeitliche Visibilität nahmen ab. Impulse gab es hingegen aus dem Wirtschaftstiefbau mit Projekten der Mobilitätswende, der Energiewende sowie den Investitionsprojekten der Deutschen Bahn. Hier schlägt ein Plus von nominal fast 30 Prozent zu Buche (ZDB, Pressemitteilung vom 25.04.2023: Wohnungsbau: Aufträge brechen um fast 40 Prozent ein).

Der öffentliche Hochbau erzielte real ein Plus von knapp 4 Prozent, während der öffentliche Tiefbau real einen Rückgang um gut knapp 3 Prozent berichtete – ein Rückgang von 2 Prozent für den öffentlichen Bau insgesamt im Jahr 2023.

Auf Jahressicht lag der Gesamtumsatz im Baugewerbe laut HDB real um 5,5 Prozent unter dem Vorjahr (HDB, Pressemitteilung vom 26.01.2024: Baukonjunkturelle Lage: Weiterer Umsatzrückgang 2024 erwartet).

Nach einem schweren Jahr 2023 blickt die Branche mit wenig Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2024. Die Mischung aus hohen Energiekosten, hohen Materialkosten und Problemen bei der Finanzierung von Projekten durch die gestiegenen Zinsen stellen eine unverändert kritische Mischung dar. Insgesamt fehlen der Branche neue Aufträge, während die vorhandenen Polster abschmelzen. Nach Jahren der Neueinstellungen rechnen viele der vom Branchenverband befragten Unternehmen mit Kurzarbeit oder sogar Entlassungen. Nur wenige Bereiche, wie der Ingenieur- und Tiefbau, sind unverändert auf der Suche nach Fachkräften (ZDB, Pressemitteilung vom 25.04.2023: Wohnungsbau: Aufträge brechen um fast 40 Prozent ein).

Für 2024 rechnet das Bundesbauministerium mit rund 265.000 neu fertiggestellten Wohnungen (handelsblatt.com, 22.12.2023: Bauministerin Geywitz rechnet 2024 mit 265.000 neuen Wohnungen). Der Branchenverband ZDB ist dagegen deutlich pessimistischer und erwartet lediglich 235.000 fertiggestellte Wohneinheiten 2024 (ZDB, Pressemitteilung vom 06.12.2023: Baukonjunktur 2023/2024: Zwischen Fachkräftemangel und Kurzarbeit).

Im Wirtschaftsbau dürfte sich im Jahr 2024 die zweigeteilte Entwicklung fortsetzen. Während für den Umsatz im Wirtschaftshochbau ein Rückgang erwartet wird, soll der Wirtschaftstiefbau wachsen. Insgesamt wird ein Rückgang im Bauhauptgewerbe von real 3,5 Prozent erwartet (HDB, Zahlen & Fakten, 08.01.2024: Der Hauptverband erwartet für das Bauhauptgewerbe 2024 bei der Produktion ein reales Minus von 3,5 Prozent).

Geschäftsverlauf

Segment Bau

Das Segment Bau der BayWa konnte sich im Geschäftsjahr 2023 der Marktentwicklung nicht entziehen. Der Einbruch der Baukonjunktur spiegelte sich auch in der Nachfrage im Produktportfolio des Segments Bau der BayWa wider und hat das Ergebnis stark belastet. Besonders betroffen waren hierbei die Sortimentsbereiche Hochbau, Garten- und Landschaftsbau sowie Dach. Darüber hinaus wurde die Nachfrage von den Preisanstiegen für energieintensive Baumaterialien, wie Zement oder Beton, zusätzlich gedrosselt. Damit hat sich die Krise der Baubranche schneller als erwartet verschärft und sehr zügig auf den Baustoffhandel übergriffen.

Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen im Berichtsjahr zu umfassenden Anpassungsmaßnahmen entschieden. So wurden fünf Standorte (Bad Windsheim, Öttingen, Altomünster, Gangkofen und Marktredwitz) geschlossen, die sich als nicht strategisch relevant oder als nicht wirtschaftlich erwiesen haben. Ein weiterer Standort (Erfurt) wurde verkauft. Zugleich verhängte die Unternehmensführung einen Stopp für Neueinstellungen und hat weitere Maßnahmen zur Reduzierung von Kosten eingeleitet. Die getroffenen Maßnahmen werden jedoch zum Teil erst im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres 2024 wirken.

Zusätzlich zu den eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Profitabilität arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Positionierung und der Stärkung der Marktposition. So wurden im Berichtsjahr die Entscheidungen zu erheblichen Investitionen in Neubau, Umbau und Modernisierung von mehreren Baustoffbetrieben im Rahmen der kontinuierlichen Standortentwicklung getroffen. Insgesamt investierte die BayWa im Jahr 2023 mehr als 30 Mio. Euro in das Niederlassungsnetz in Süd- und Ostdeutschland. Größtes Projekt ist die Erweiterung des Baustoffbetriebs in Bamberg (Franken) von 18.000 auf mehr als 30.000 Quadratmeter. Dazu gehört der Neubau eines Zentrallagers für Holz, der für die steigende Bedeutung dieses Werkstoffs im Rahmen des nachhaltigen Bauens steht und das Engagement der BayWa für den Baustoff Holz aufzeigt. In Altötting wurde der erste Smart Store von BayWa Baustoffe eingeweiht, der für den Baustoffhandel der Zukunft steht. Kunden können nun durchgehend von Montag bis Samstag von 6 bis 20 Uhr einkaufen. Möglich macht dies der Einsatz innovativer Technologien: elektronisches Zutrittssystem, digitale Beratung, Selbstbedienungskassen sowie eine Online-Beratung durch Mitarbeiter. Bewährt sich das Konzept, soll es auf andere Standorte übertragen werden.

Im Berichtsjahr hat BayWa Baustoffe auch die Digitalisierung von Bestellprozessen vorangetrieben. Handwerksbetriebe können jetzt mit einer speziellen Unternehmenssoftware direkt Baumaterial bei der BayWa kaufen. Die betriebseigene Software wird über eine Schnittstelle nahtlos mit dem BayWa-Verkaufssystem verknüpft. Nach einer erfolgreichen Testphase soll der Service für weitere Kundengruppen ausgerollt werden.

Zu den großen Herausforderungen der Branche gehören, neben den Fachkräfteproblemen, die Themen Umwelt, Materialverbrauch und das Streben nach höherer Industrialisierung der Branche durch systemisches Bauen und verstärkten Einsatz von vorgefertigten Teilen zur Senkung von Kosten und Erhöhung der Produktivität. Um den Branchentrend zu mehr Serienproduktion aufzugreifen, hat die BayWa im Berichtsjahr gemeinsam mit der brüderl-Gruppe aus Traunreut das Unternehmen H2X gegründet. Ziel ist es, in industrieller Produktion die Vorteile von Holz und Beton zu verbinden. Durch die Kombination von industriell vorgefertigten Massivwänden aus Brettsper Holz und Stahlbetondecken entstehen tragende Konstruktionen, mit denen problemlos mehrgeschossige Gebäude errichtet werden können. Das Brettsper Holz ersetzt dabei Ziegel, Beton oder andere Mauersteine, die in der Herstellung mehr Energie und Ressourcen verbrauchen als Holz. H2X steht damit für eine ökonomische und zugleich ökologischere sowie klimafreundlichere Bauweise. Dabei liefert H2X alles aus einer Hand – von der Projektplanung über die technische Unterstützung bis hin zur Lieferung der Produkte auf die Baustelle. Ein erstes Pilotprojekt in Bad Endorf am Chiemsee mit zwei Mehrfamilienhäusern mit 40 Wohnungen wurde bereits realisiert.

Im Berichtsjahr 2023 reduzierte sich der Umsatz des Segments Bau mengenbedingt um 15,7 Prozent auf 1.549,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1.837,4 Mio. Euro). Das EBIT des Segments reduzierte sich von 47,2 Mio. Euro auf minus 6,8 Mio. Euro. Der Rückgang hängt einerseits mit den deutlich niedrigeren Absatzmengen insbesondere in den Sortimentsbereichen Hochbau, Gala-Bau und Dach zusammen als auch mit den im Segmentvergleich hohen Personalkosten. Mit rund 3.200 Mitarbeitern hat keines der anderen BayWa-Segmente eine so hohe Anzahl an Mitarbeitern. Über 70 Prozent der Kosten im Segment Bau entfallen auf Personal. Dementsprechend stark wirkten sich Lohnerhöhungen sowie die Sonderaufwendungen für die Prämie zum 100-jährigen Bestehen der BayWa aus. Letztere lag bei rund 9 Mio. Euro.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayWa AG

Vermögenslage

Zusammensetzung des Vermögens

In Mio. Euro	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Langfristige Vermögensgegenstände	1.451,2	1.471,5	2.379,5	2.394,1	2.524,7	5,5 %
davon Grundstücke und Bauten	263,5	272,5	273,9	293,1	296,8	1,3 %
davon Finanzanlagen	992,4	994,1	1.907,6	1.913,8	2.020,9	5,6 %
Langfristige Vermögensquote (in %)	32,3	34,3	50,6	46,9	49,4	–
Kurzfristige Vermögensgegenstände	3.043,8	2.821,6	2.320,1	2.708,7	2.589,5	- 4,4 %
davon Vorräte	847,1	772,8	860,7	1.054,7	1.096,9	4,0 %
Kurzfristige Vermögensquote (in %)	67,7	65,7	49,4	53,1	50,6	–
Gesamtvermögen	4.495,0	4.293,1	4.699,6	5.102,8	5.114,2	0,2 %

Zum 31. Dezember 2023 beläuft sich die Bilanzsumme der BayWa AG auf 5.114,2 Mio. Euro und liegt damit in etwa auf dem Niveau des Vergleichsstichtags 2022. Im Bereich der langfristigen Vermögensgegenstände liegen insbesondere die Finanzanlagen über dem Niveau des Vorjahres. Der Grund für deren Anstieg liegt in den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.231,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.128,9 Mio. Euro). Maßgeblichen Einfluss hatte hierbei die Zuzahlung der Anteile an zwei österreichischen Beteiligungen, der RWA Raiffeisen Ware Austria AG mit Sitz in Korneuburg und der "UNSER LAGERHAUS" WHG mbH mit Sitz in Klagenfurt, in das Eigenkapital der neu gegründeten BayWa Austria Holding GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der beiden Gesellschaften von insgesamt 138,8 Mio. Euro. Demgegenüber steht ein Rückgang der kurzfristigen Vermögensgegenstände um 119,2 Mio. Euro auf 2.589,5 Mio. Euro, der insbesondere aus geringeren Forderungsbeständen resultiert. Vor allem die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, speziell gegenüber der BayWa Agrarhandel GmbH, Nienburg, der BayWa r.e. AG, München, und der BayWa Bau Projekt GmbH, München, konnten um insgesamt 171,6 Mio. Euro auf 958,9 Mio. Euro zurückgefahren werden. Daneben wurde eine Darlehensforderungen gegenüber der Farmfacts GmbH, Pfarrkirchen, in Höhe von 44,9 Mio. Euro wertberichtigt. Nachdem wesentliche Geschäftsbereiche der FarmFacts GmbH im November 2023 veräußert wurden, war die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben und wurde in voller Höhe aufwandswirksam ausgebucht.

Finanzlage

Finanzmanagement

Ziel des Finanzmanagements der BayWa AG ist es, jederzeit die Zahlungsmittel für einen ordnungsgemäßen Geschäftsgang bereitzustellen. Dabei erfolgen Absicherungen gegen Zinsänderungsrisiken, Wechselkursrisiken und Marktwerttrisiken von Waren durch Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente.

Selektiv werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten durch Devisentermingeschäfte und Swaps abgesichert. Diese Devisentermingeschäfte und Swaps dienen ausschließlich zur Sicherung bestehender und zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Grundgeschäften des Warenein- und Warenverkaufs im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs, sowie der internen Konzernfinanzierung in Fremdwährung. Die Zielsetzung der Sicherungstransaktionen der BayWa AG besteht in der Reduzierung der Risiken aus Wechselkursschwankungen. Das Volumen der aus den jeweiligen Grundgeschäften entstandenen offenen Positionen und den daraus resultierenden Cashflows bildet die Basis für die Devisensicherung. Die Laufzeiten orientieren sich an den Laufzeiten der Grundgeschäfte.

In der BayWa AG bildet das Finanzmanagement kein eigenständiges Profit-Center, sondern fungiert als Service-Center für die operativen Geschäftseinheiten. Es entspricht diesem konservativen Dienstleistungsansatz, dass kein Einsatz marktgängiger Finanzprodukte zur Erzielung originärer Ergebnisbeiträge aus dem Finanzbereich vorgenommen wird. Insbesondere erfolgt kein Aufbau spekulativer Risikopositionen im Finanzbereich.

Im täglichen Finanzmanagement liegt der Schwerpunkt im Liquiditätsmanagement mittels Cash Pooling zur taggleichen Bereitstellung von Liquidität; gleichzeitig werden Zahlungseingänge und Bankbestände dazu verwendet, die Finanzierungsverbindlichkeiten zu reduzieren. Hierzu verfügt Corporate Treasury über geeignete IT-Systeme sowie eine entsprechende Treasury-Management-Software.

Das Finanzmanagement unterliegt den Auflagen eines internen Kontrollsystems, das die Dokumentation der Transaktionen, gestaffelte Genehmigungs- und Vorlageverfahren, Vieraugenprinzip sowie die Trennung des Treasury-Bereichs in Front-, Middle- und Backoffice umfasst.

Zur Stärkung ihres Finanzprofils hat die BayWa AG im Geschäftsjahr 2021 die Finanzierungsstrategie geändert und im September 2021 einen nachhaltigen Konsortialkredit in Höhe von 1,7 Mrd. Euro abgeschlossen. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2022 auf 2,0 Mrd. Euro erhöht. Gesamtschuldnerische Kreditnehmer sind neben der BayWa AG selbst verbundene Unternehmen der BayWa AG. Im Einzelnen sind dies die BayWa r.e. AG, München, die nur für eigene Verbindlichkeiten haftet, die Cefetra Group B.V., die Cefetra B.V., beide Rotterdam, Niederlande, die Cefetra Limited, Glasgow, Großbritannien, die Cefetra Ibérica S.L.U., Pozuelo de Alarcón, Spanien, sowie die Cefetra S.p.A., Rom, Italien. Die Konditionierung des Kredits ist an das Nachhaltigkeitsrating der Agentur MSCI gekoppelt. Erhöht sich das momentane Rating von AA auf AAA, so reduziert sich die aktuelle Zinsmarge. Die neue Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2023 verlängert und hat nun eine Laufzeit bis September 2025. Mit diesem Konsortialkredit wurden die bilateralen, unbesicherten und täglich fälligen Kreditlinien der beteiligten Banken abgelöst. Zu jedem Zeitpunkt waren Finanzierungslinien in ausreichender Höhe zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs der BayWa AG vorhanden. Investitionen in Sachanlagen oder Akquisitionen hingegen werden nach wie vor aus dem Eigenkapital sowie aus Erlösen aus langfristigen Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen langfristigen Krediten finanziert. Hierzu zählen u. a. eine im Mai 2023 emittierte Hybridanleihe (ISIN DE000A351PD9) über 60,0 Mio. Euro, die im September 2023 um 40,0 Mio. Euro auf insgesamt 100,0 Mio. Euro aufgestockt wurde, emittierte Schuldscheindarlehen sowie eine im Juni 2019 emittierte Unternehmensanleihe (Kupon 3,125 Prozent, gelistet an der Luxemburger Börse, ISIN XS2002496409, Stückelung 1.000 Euro, Laufzeit bis 26. Juni 2024). Die Kapitalmarktmaßnahmen diversifizieren somit das Refinanzierungsportfolio.

Das Management des Working Capital ist bei der BayWa ein Schwerpunkt und umfasst die Optimierung des Working Capital als Saldogröße des kurzfristigen Vermögens abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Zinsänderungsrisiken im Kurzfristbereich begegnet die BayWa AG im Rahmen des Risikomanagements durch den Einsatz einfacher derivativer Instrumente. Im langfristigen Bereich konnte durch die Begebung von Schuldscheindarlehen in den Jahren 2023, 2022, 2021, 2018, 2015 und 2014 eine natürliche Zinssicherung erzielt werden, da sowohl Tranchen mit fixer Verzinsung als auch Tranchen mit variabler Verzinsung emittiert wurden und so das Zinsänderungsrisiko verringert wurde. Der fixe Kupon der Hybridanleihe führte zu einer Erhöhung der Sicherungsquote mittels natürlicher Sicherung.

Die BayWa AG ist aus dem genossenschaftlichen Sektor hervorgegangen, dem sie auch weiterhin über ihre Aktionärsstruktur, aber auch über die kongruenten regionalen Interessen des genossenschaftlichen Bankenbereichs einerseits und des Handelsbereichs andererseits eng verbunden ist. Neben der Einbindung in den genossenschaftlichen Finanzverbund mindert insbesondere die länderübergreifende breite Diversifikation des Bankenportfolios und der Finanzierungsinstrumente das Finanzierungsrisiko des Unternehmens.

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

In Mio. Euro	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Eigenkapital	631,2	610,0	735,9	751,0	731,4	- 2,6 %
Eigenkapitalquote (in %)	14,0	14,2	15,7	14,7	14,3	–
Fremdkapital	3.863,8	3.683,1	3.963,7	4.351,8	4.382,8	0,7 %
davon kurzfristiges Fremdkapital	2.095,3	2.089,4	1.865,7	1.753,4	2.134,8	21,7 %
davon langfristiges Fremdkapital	1.768,5	1.593,7	2.098,0	2.598,4	2.248,0	- 13,5 %
Fremdkapitalquote (in %)	86,0	85,8	84,3	85,3	85,7	–
Gesamtkapital (Eigenkapital plus Fremdkapital)	4.495,0	4.293,1	4.699,6	5.102,8	5.114,2	0,2 %

Der Jahresabschluss der BayWa AG – aufgestellt nach den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches (HGB) – liefert zum 31. Dezember 2023 eine Eigenkapitalquote von 14,3 Prozent (Vorjahr: 14,7 Prozent). Der Rückgang der Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr ist – bei einer nahezu konstanten Bilanzsumme – auf das um 19,6 Mio. Euro bzw. 2,6 Prozent niedrigere Eigenkapital zurückzuführen.

Wesentlicher Treiber für das gesunkene Eigenkapital ist der um 25,1 Mio. Euro hinter dem Vorjahr liegende Bilanzgewinn, wobei sich die im Jahr 2023 erfolgte Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 42,8 Mio. Euro eigenkapitalmindernd, der Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 17,6 Mio. Euro hingegen eigenkapitalerhöhend auswirkte. Demgegenüber erhöhte sich das Gezeichnete Kapital (plus 0,7 Mio. Euro) und die Kapitalrücklage (plus 4,8 Mio. Euro) infolge der Ausgabe von neuen Mitarbeiteraktien im Geschäftsjahr 2023. Im Anhang sind die Angaben im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG für die eigenen Anteile enthalten.

Das Fremdkapital der BayWa AG beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 4.382,8 Mio. Euro und liegt damit um 31,0 Mio. Euro bzw. 0,7 Prozent über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2022. Hier steht dem Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals (plus 381,4 Mio. Euro) ein Rückgang des langfristigen Fremdkapitals (minus 350,4 Mio. Euro) gegenüber. Hier wirken insbesondere die Umgliederung des im Juni 2024 fälligen Green Bond in Höhe von 500 Mio. Euro von den lang- in die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie gegenläufig die im Geschäftsjahr 2023 emittierte Hybridanleihe von insgesamt 100,0 Mio. Euro. Letztere wird unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei der BayWa AG bestehen folgende Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag:

in Mio. Euro	2022	2023
Bürgschaften	301,0	225,5
davon zugunsten verbundener Unternehmen	287,0	202,7
Gewährleistungen/Harte Patronate	553,6	341,9
davon zugunsten verbundener Unternehmen	532,8	327,4
	854,6	567,4

Die BayWa AG geht nicht von einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen aus, da die Gesellschaftern aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse in der Lage sind, die zugrunde liegenden Verpflichtungen zu erfüllen. Wesentlich sind insbesondere die eingegangenen Bürgschaften sowie die eingegangenen Gewährleistungsverpflichtungen.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 204,9 Mio. Euro (Vorjahr: 148,3 Mio. Euro).

Detaillierte Erläuterungen zu den bestehenden Haftungsverhältnissen sind im Anhang des Jahresabschlusses enthalten.

Kapitalflussrechnung und Liquiditätsentwicklung

In Mio. Euro	2019	2020	2021	2022	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 88,3	56,4	5,8	18,9	- 131,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	188,0	- 32,7	- 239,3	20,9	77,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,7	- 126,3	347,2	- 166,1	74,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	120,2	17,6	131,4	5,1	25,2

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit weist im Berichtsjahr einen negativen Saldo in Höhe von 131,8 Mio. Euro aus und liegt damit um 150,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus folgenden Effekten: Ausgehend von einem im Vergleich zum Vorjahr um 29,1 Mio. Euro niedrigeren Jahresüberschuss resultiert der Rückgang im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hauptsächlich aus den Gewinnen aus Anlagenabgängen (minus 126,2 Mio. Euro). Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, um 277,9 Mio. Euro auf minus 94,7 Mio. Euro verringert. Schließlich liegt auch der negative Effekt aus der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, um 229,3 Mio. Euro unter dem Vorjahr und beläuft sich auf minus 33,4 Mio. Euro.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegeln sich die Investitionsaktivitäten der BayWa AG im Geschäftsjahr 2023 wider. Der positive Saldo des Berichtsjahres in Höhe von insgesamt 77,3 Mio. Euro (Vorjahr: 20,9 Mio. Euro) resultiert insbesondere aus erhaltenen Zinszahlungen und einem positiven Beteiligungsergebnis in Höhe von insgesamt 128,3 Mio. Euro. Dem stehen Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 74,7 Mio. Euro gegenüber.

Maßgebliche Treiber für den positiven Saldo des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 74,5 Mio. Euro sind die im Geschäftsjahr emittierte Hybridanleihe (100,0 Mio. Euro) sowie die Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (138,3 Mio. Euro). Dem stehen Zinsaufwendungen von insgesamt 149,2 Mio. Euro gegenüber. Darüber hinaus konnten Einzahlungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm in Höhe von 5,5 Mio. Euro verzeichnet werden, denen die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 42,8 Mio. Euro gegenüberstehen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2023 um 20,1 Mio. Euro und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 25,2 Mio. Euro.

Finanzmittelausstattung und Kapitalerfordernisse

Die Finanzmittelausstattung der BayWa AG speist sich im Geschäftsjahr 2023 aus den Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus Mittelzuflüssen aus der kurzfristigen Finanzierung des für den Geschäftsbetrieb notwendigen Vermögens (Working Capital). Maßgeblichen Einfluss auf die Kapitalerfordernisse sowohl der BayWa AG als auch der verbundenen Unternehmen haben die Investitionsfinanzierung sowie die laufende Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch die Tilgung von Finanzschulden und die laufenden Zinszahlungen. Die Gesamtsicht auf Liquidität und Verschuldung wird durch die Berechnung der angepassten Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung bestimmt und für das interne Finanzmanagement wie auch für die externe Kommunikation mit Finanzinvestoren und Analysten verwendet. Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung resultiert aus der Summe der Zahlungsmittel abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und abzüglich der ausstehenden Anleihen, wie sie in der Bilanz ausgewiesen werden.

Neben dem Konsortialkredit und kurzfristigen Geldaufnahmen finanziert sich das Unternehmen über ein Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm. Dieses wurde zuletzt im Jahr 2017 um 500,0 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. Euro aufgestockt. Über den Bilanzstichtag wurden Wertpapiere in Euro im Gegenwert von 632,4 Mio. Euro (Vorjahr: 641,7 Mio. Euro) mit einer durchschnittlich gewichteten Restlaufzeit von 48 Tagen (Vorjahr: 54 Tage) emittiert. Im Rahmen des laufenden Asset-Backed-Securitisation-(ABS-)Programms wurden zum Stichtag Forderungen zum Nominalwert in Höhe von 152,1 Mio. Euro (Vorjahr: 145,8 Mio. Euro) finanziert.

Die BayWa AG hat im Februar 2023 ein nachhaltiges Schuldscheindarlehen über 11,0 Mio. Euro im Rahmen einer Privatplatzierung emittiert. Die Konditionierung des Kredits ist an das Nachhaltigkeitsrating der Agentur MSCI gekoppelt. Erhöht sich das momentane Rating von AA auf AAA, so reduziert sich die aktuelle Zinsmarge. Bei einer Herabstufung erhöht sich die Zinsmarge. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre.

Im Oktober 2023 wurde ein Schuldscheindarlehen über 25,0 Mio. Euro im Rahmen einer Privatplatzierung emittiert. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre.

Im November 2023 wurde ein nachhaltiges Schuldscheindarlehen über 117,5 Mio. Euro emittiert. Dies diente hauptsächlich der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2023 fälligen Schuldscheindarlehen. Die Konditionierung des Kredits ist an das Nachhaltigkeitsrating der Agentur MSCI gekoppelt. Wird das momentane Rating von AA herabgestuft, erhöht sich die aktuelle Zinsmarge. Die Laufzeit hat eine gewichtete Duration von 5,5 Jahren.

Investitionen

Die BayWa AG hat im Geschäftsjahr 2023 74,7 Mio. Euro (Vorjahr: 73,5 Mio. Euro) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Davon entfielen 28,0 Mio. Euro auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, 22,3 Mio. Euro auf Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen für die Bausubstanz bei anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung, 10,8 Mio. Euro auf teils neu erworbene Grundstücke und Immobilien sowie 6,9 Mio. Euro auf technische Anlagen und Maschinen.

Moderne Standorte und leistungsfähige Betriebsvorrichtungen sind Voraussetzungen für effiziente Logistikprozesse, daher werden kontinuierlich Investitionen in neue bzw. bestehende Standorte, verteilt über die jeweiligen Segmente, vorgenommen.

Wesentliche Investitionen betrafen im Geschäftsjahr 2023 insbesondere den Baustoffstandort Bamberg (4,8 Mio. Euro), den Agrar- und Technikstandort Nürtingen (3,3 Mio. Euro) sowie den Agrar- und Technikstandort Heilbronn (2,7 Mio. Euro). Darüber hinaus entfielen wesentliche Investitionen in Höhe von 9,4 Mio. Euro auf die Software- und IT-Architektur der BayWa AG.

Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert zum geringsten Teil aus klassischen Investitionen, sondern geht nahezu ausschließlich auf die cashunwirksamen Zuzahlungen der Anteile an verbundenen Unternehmen – der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Korneuburg, und der "UNSER LAGERHAUS" WARENHANDELS-GESELLSCHAFT mbH, Klagenfurt, beide Österreich – in das Eigenkapital der neu gegründeten BayWa Austria Holding GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zurück.

Nicht länger betrieblich genutztes Immobilienvermögen wurde auch im Geschäftsjahr 2023 vermarktet, wo dies sinnvoll erschien. Die dabei freigesetzten Mittel dienen der Rückführung von Fremdmitteln bzw. der Expansionsfinanzierung.

Ertragslage

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 um 873,3 Mio. Euro bzw. 12,5 Prozent auf 6.112,9 Mio. Euro betrifft – mit Ausnahme des Segments Technik – alle operativen Segmente der BayWa AG: Um insgesamt 968,7 Mio. Euro liegen die Umsatzerlöse der Segmente Agrar (minus 377,8 Mio. Euro), Energie (minus 303,1 Mio. Euro) und Bau (minus 287,8 Mio. Euro) hinter dem außergewöhnlich starken Vorjahr. Im Segment Technik hingegen konnten die Umsätze des Ausnahmejahres 2022 nochmals gesteigert werden, konkret um 95,4 Mio. Euro bzw. 8,3 Prozent auf 1.238,4 Mio. Euro.

Die BayWa AG ist weiterhin ausschließlich durch Niederlassungen und Mitarbeiter in Deutschland mit Schwerpunkt in Bayern und Baden-Württemberg vertreten. Der Inlandsumsatz trug mit 94,4 Prozent (Vorjahr: 94,1 Prozent) bzw. 5.769,0 Mio. Euro und der vorwiegend im EU-Raum generierte Auslandsumsatz mit 5,6 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent) bzw. 444,0 Mio. Euro zum Gesamtumsatz bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 92,6 Mio. Euro bzw. um 76,3 Prozent und belaufen sich auf 214,0 Mio. Euro. Wesentlicher Treiber für den Anstieg sind die im Vorjahresvergleich um 109,6 Mio. Euro erhöhten Gewinne aus Anlageabgängen. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Zuzahlungen der Anteile an der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Korneuburg, Österreich,

sowie der "UNSER LAGERHAUS" WHG mbH, Klagenfurt, Österreich, in die Kapitalrücklage der neu gegründeten BayWa Austria Holding GmbH, Wien, Österreich, zum beizulegenden Zeitwert. Dabei wurden stille Reserven in Höhe von 115,4 Mio. Euro realisiert. Sowohl die RWA Raiffeisen Ware Austria AG als auch die "UNSER LAGERHAUS" WHG mbH sind – ebenso wie die BayWa Austria Holding GmbH – verbundene Unternehmen der BayWa AG. Demgegenüber liegen die Erträge aus Zuschreibungen von Anlagevermögen um 7,4 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres und belaufen sich auf 2,0 Mio. Euro. Letztere betreffen die in der Vergangenheit vollständig wertberichtigten Anteile an der LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf, während im Vorjahr zwei andere CLAAS-Gesellschaften (Südostbayern und Main-Donau) zugeschrieben wurden.

Die Gesamtleistung der BayWa AG sank im Geschäftsjahr um 818,3 Mio. Euro bzw. 11,4 Prozent auf 6.343,8 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind – neben der Bestandsveränderung – die im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Umsatzerlöse, wohingegen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Anstieg aus den oben beschriebenen Gründen zu verzeichnen war.

Im Gleichklang zu den Umsatzerlösen sanken die Materialaufwendungen um 818,0 Mio. Euro bzw. 13,4 Prozent auf 5.247,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6.065,5 Mio. Euro). Daraus resultiert ein zum Vorjahr nahezu identisches Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) in Höhe von 1.096,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1.096,6 Mio. Euro). Werden die beiden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erläuterten Sondereffekte, die sich im Geschäftsjahr mit 115,4 Mio. Euro niederschlagen, zu Vergleichszwecken eliminiert, zeigt sich im Jahresvergleich 2023/22 ein Rückgang des Rohergebnisses um 115,6 Mio. Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf die konjunkturell bedingte Geschäftsentwicklung im Segment Bau sowie im Segment Agrar zurückzuführen.

Der Personalaufwand liegt mit 614,1 Mio. Euro ebenso auf Vorjahresniveau. Den gestiegenen Löhnen und Gehältern (Anstieg um 17,5 Mio. Euro bzw. 3,5 Prozent) stehen niedrigere soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge (Rückgang um 17,3 Mio. Euro bzw. 14,8 Prozent) gegenüber. Bei einer im Jahresdurchschnitt leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl ist der Anstieg des Personalaufwands auf Tarifsteigerungen sowie gestiegene Sozial- bzw. Versorgungsleistungen des Unternehmens zurückzuführen. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der BayWa AG erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sogenannte Jubiläumsprämie, die Ende April 2023 zur Auszahlung gelangte. In Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit erhielten die Mitarbeiter zwischen 1.225 Euro (ein bis drei Jahre) und 3.500 Euro (über 15 Jahre). Die Prämie belastet den Personalaufwand und damit das Ergebnis mit 26,0 Mio. Euro. Zu Teilen gegenläufig wirkte die im Jahresvergleich niedrigere leistungsvariable Vergütung infolge des weniger erfolgreichen Geschäftsverlaufs in den Segmenten Agrar, Bau und Energie. Der Rückgang der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge ist mit 14,9 Mio. Euro auf die im Vorjahr an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistete Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.500,00 Euro pro Person zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 8.556 Mitarbeiter bei der BayWa AG beschäftigt, während der durchschnittliche Personalstand im Vorjahr bei 8.462 Mitarbeitern lag.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen (ohne Wertberichtigungen auf das Finanzanlagevermögen) liegen mit 47,4 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres (54,9 Mio. Euro). Außerplanmäßige Abschreibungen fielen im Geschäftsjahr 2023 in keinem wesentlichen Umfang an. Da die getätigten Immobilienveräußerungen in den vergangenen Jahren regelmäßig durch Zugänge bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen kompensiert werden konnten, liegt die Abschreibungsquote der BayWa AG mit rund 3,8 Prozent exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungsquote errechnet sich aus dem Verhältnis der planmäßigen Abschreibungen zu den durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten im Geschäftsjahr. Die Entwicklung der Abschreibung im Vergleich zu den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ist aus Anlage 1 zum Anhang ersichtlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 395,2 Mio. Euro und liegen um 13,9 Mio. Euro über dem Vorjahr von 381,3 Mio. Euro. Zentraler Treiber dafür sind die im Vergleich zum Vorjahr um 35,9 Mio. Euro gestiegenen Aufwendungen im Delkredebereich: Dieser Anstieg betrifft insbesondere die Wertberichtigung einer Darlehensforderung gegenüber dem verbundenen Unternehmen FarmFacts GmbH, Pfarrkirchen. Nachdem wesentliche Geschäftsbereiche der FarmFacts GmbH im November 2023 veräußert wurden, war die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben und wurde in Höhe von 44,9 Mio. Euro aufwandswirksam ausgebucht. Die um 5,2 Mio. Euro gestiegenen Mieten resultieren überwiegend aus vereinbarten Indexmietverträgen, die an den Verbraucherpreisindex gekoppelt sind. Höhere Aufwendungen für die EDV als im Vorjahr sind insbesondere den seit dem Jahr 2023 stark gestiegenen Aktivitäten zur Einführung der

SAP S4/HANA-Technologie in der BayWa AG geschuldet. Aufgrund eines Sondereffekts waren die Verluste aus Anlageabgängen im Vorjahr mit 18,7 Mio. Euro ungewöhnlich hoch, liegen aber im Berichtsjahr mit 1,7 Mio. Euro wieder auf einem normalen Niveau. Ferner konnten insbesondere die Aufwendungen für Werbung/Spesen/Provisionen (minus 5,2 Mio. Euro) sowie die gesunkenen Aufwendungen aus Instandhaltung/Entsorgung/Altlasten (minus 4,3 Mio. Euro) reduziert werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit reduzierte sich aufgrund des gesunkenen Rohergebnisses und der gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es beläuft sich auf 39,6 Mio. Euro und liegt damit um 6,9 Mio. Euro bzw. 14,6 Prozent hinter dem Vorjahr.

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Beteiligungsergebnis und dem Zinsergebnis zusammen und liegt mit minus 20,9 Mio. Euro um 25,5 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Während das Beteiligungsergebnis um 2,9 Mio. Euro gesteigert werden konnte, ist beim Zinsergebnis ein Rückgang aufgrund des stark gestiegenen Zinsniveaus um 28,4 Mio. Euro zu verzeichnen.

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 49,1 Mio. Euro (Vorjahr: 46,2 Mio. Euro). Die Ausschüttungen der Beteiligungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2023 um 14,3 Mio. Euro auf 54,7 Mio. Euro. Der wesentliche Treiber hierfür war eine geringere Ausschüttung der BayWa EEH GmbH, München, von insgesamt 29,2 Mio. Euro (Vorjahr: 44,1 Mio. Euro). Die BayWa EEH GmbH hält die Anteile an der BayWa r.e. AG, sodass über die BayWa EEH GmbH die Dividenden der BayWa r.e. AG an die BayWa AG fließen. Demgegenüber fielen die Abschreibungen auf Finanzanlagen mit 2,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023 um 1,2 Mio. Euro geringer aus als im Vorjahr. Daneben sanken die Aufwendungen aus Verlustübernahme um 16,0 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro. Während im Vorjahr insbesondere die Ergebnisübernahme der BayWa Pensionsverwaltungs GmbH aufgrund der Zins- und Rentenentwicklung zu Buche schlug, betrifft die Verlustübernahme 2023 ausschließlich die BayWa Global Produce GmbH, München.

Das Zinsergebnis liegt mit minus 70,0 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert von minus 41,6 Mio. Euro. Der Anstieg der Zinserträge und der Erträge aus Ausleihungen von insgesamt 41,5 Mio. Euro auf 93,7 Mio. Euro (Vorjahr: 52,2 Mio. Euro) wurde durch die im Geschäftsjahr 2023 überproportional gestiegenen Zinsaufwendungen, die mit 163,7 Mio. Euro um 69,9 Mio. Euro über dem Vorjahr liegen, übertroffen. Bei den Zinsaufwendungen spiegelt sich das im Verlauf des Geschäftsjahres deutlich gestiegene Zinsniveau wider, das zusammen mit dem erhöhten Fremdkapitalbedarf zu der gestiegenen Zinsbelastung für die BayWa AG führte.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der BayWa AG zeigen im Berichtsjahr im Saldo einen – aus Vorjahren stammenden, periodenfremden – Steuerertrag in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: Aufwand von 1,8 Mio. Euro). Dieser Ertrag resultiert aus Verlustrückträgen sowie aus der Rechtsnachfolge der BayWa AG im Zusammenhang mit der Verschmelzung verbundener Unternehmen.

Ausgehend vom Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit und unter Berücksichtigung des im Vorjahresvergleich gesunkenen Finanzergebnisses sowie des Aufwands aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerte sich das Ergebnis nach Steuern um 28,4 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro. Es beträgt somit 0,34 Prozent der Umsatzerlöse (Vorjahr: 0,71 Prozent).

Nach Berücksichtigung von sonstigen Steuern in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) erzielte die BayWa AG im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 17,6 Mio. Euro, der hinter dem Jahresüberschuss des Ausnahmejahres 2022 in Höhe von 46,7 Mio. Euro erwartungsgemäß zurückbleibt.

Wesentliche noch zu erfüllende Auftragsbestände bestanden bei der BayWa AG zum Bilanzstichtag nur im Segment Technik: Am 31. Dezember 2023 lag der Auftragsbestand bei 523,8 Mio. Euro (Vorjahr: 625,7 Mio. Euro). Davon entfallen 49,8 Mio. Euro (Vorjahr: 53,9 Mio. Euro) auf den Bereich Innenwirtschaft (Hof- und Stalltechnik) und 463,2 Mio. Euro (Vorjahr: 561,4 Mio. Euro) auf den Bereich Neumaschinen. Der Rückgang der Auftragsbestände in Höhe von 101,9 Mio. Euro resultiert aus hohen Lieferungen im Geschäftsjahr 2023, die es ermöglichten, den außergewöhnlich hohen Auftragsbestand des Vorjahres sowie unterjährig eingegangene Aufträge weitestgehend abzubauen. Des Weiteren setzten die guten Erzeugerpreise am Ende des Geschäftsjahres für Landwirte einen Anreiz zu investieren, wodurch der Auftragsbestand wieder aufgebaut werden konnte.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Segment	Kennzahl	Prognose ¹	Ist ¹
Agrar	EBIT	starker Rückgang	starker Rückgang
Technik	EBIT	signifikanter Rückgang	leichter Rückgang
Energie	EBIT	starker Rückgang	starker Rückgang
Bau	EBIT	signifikanter Rückgang	starker Rückgang
BayWa AG	EBIT	starker Rückgang	signifikanter Rückgang

¹ Erläuterung der qualitativ-komparativen Aussagen:

leicht, moderat, gering \triangleq 1–5 Prozent; spürbar, deutlich \triangleq 5–10 Prozent; erheblich, wesentlich \triangleq 10–20 Prozent; signifikant \triangleq 20–50 Prozent; stark \triangleq > 50 Prozent

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und Erläuterung Prognose/Ist-Abweichung

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung der BayWa AG zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts als insgesamt nicht zufriedenstellend, da die Ergebnisrückgänge höher ausfielen als erwartet.

Das Segment Agrar verzeichnete nach dem außerordentlichen Vorjahr erwartungsgemäß einen starken EBIT-Rückgang. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die rückläufigen Preise für Agrar-Erzeugnisse und Betriebsmittel zurückzuführen, die zu einer deutlichen Reduzierung der Handelsspannen – insbesondere bei Düngemitteln – führten. Entgegen den Erwartungen erreichte das EBIT im Segment Technik nahezu das Rekordniveau des Vorjahres. Wesentliche Treiber waren die hohe Investitionsbereitschaft der Landwirte und im Vergleich zum Vorjahr die verbesserte Lieferfähigkeit der Hersteller, die zu einem Absatzanstieg im Neumaschinengeschäft führten. Darüber hinaus verzeichnete das Servicegeschäft eine überdurchschnittlich hohe Nachfrage nach Wartungs- und Serviceleistungen, Ersatzteilen und Fachhandelsprodukten in allen Vertriebskanälen. Das EBIT im Segment Energie verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß einen starken Rückgang. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine gegenüber 2022 nachlassende Handelsdynamik bei Heizöl und Schmierstoffen sowie auf sinkende Handelsmargen zurückzuführen, da die Preise auf den Energierohstoffmärkten auf das Vorkriegsniveau zurückgingen. Für das Geschäftsjahr 2023 hatte das Segment Bau mit schwierigen Rahmenbedingungen gerechnet, allerdings hat die Rezession in der Bauwirtschaft den Baustoffhandel und die Dienstleistungen des Segments schneller eingeholt als erwartet und sogar zu einem starken Rückgang beim EBIT geführt. Steigende Zinsen verteuerten die Baufinanzierung und lange Zeit unklare Förderbedingungen für Neubauten und Sanierungen haben zu einer zusätzlichen Zurückhaltung der Investoren geführt.

Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich das EBIT der BayWa AG nach IFRS auf 89,3 Mio. Euro und liegt damit entgegen den Erwartungen eines starken Rückgangs signifikant unter dem Vorjahreswert. Im Ergebnis verbucht ist ein positiver Sondereffekt aus der Einbringung von BayWa-Beteiligungen in ein verbundenes Unternehmen im Zuge einer Sachzuzahlung zum beizulegenden Zeitwert. Der EBIT-Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber der FarmFacts Holding GmbH zurückzuführen. Nachdem wesentliche Geschäftsbereiche der FarmFacts GmbH im November 2023 veräußert wurden, war die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben und wurde aufwandswirksam ausgebucht. Zusätzlich waren höhere Aufwendungen für Mieten sowie durch die Einführung eines neuen ERP-Systems (ERP – Enterprise Resource Planning) höhere IT-Kosten zu verzeichnen.

Prognosebericht

Um Ergebnisveränderungen und Prognosen in Bandbreiten zu beschreiben, werden folgende qualitativ-komparative Aussagen verwendet:

Bandbreite der Veränderung	Qualitativ-komparative Aussage
1–5 Prozent	leicht, moderat, gering
5–10 Prozent	spürbar, deutlich
10–20 Prozent	erheblich, wesentlich
20–50 Prozent	signifikant
> 50 Prozent	stark

Ausblick für die BayWa AG

Nach den schwierigen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 mit dem anhaltenden Krieg gegen die Ukraine, der Baukrise und den steigenden Zinsen zur Abschwächung der Inflation hat die BayWa AG bereits 2023 Maßnahmen eingeleitet, welche die Entwicklung in einigen Segmenten stabilisieren oder verbessern sollen. Für das laufende Jahr 2024 rechnet die BayWa AG in den Segmenten Agrar und Bau mit einer starken Verbesserung der Erträge (EBIT). Im Segment Agrar dürfte vor allem eine knappe Getreidebilanz die Getreidepreise überdurchschnittlich hoch halten und damit das Ergebnis im Erzeugnishaft treiben, während im Betriebsmittelgeschäft der Abbau der Bevorratungsmengen bei den Landwirten für eine steigende Nachfrage sorgen dürfte. Im Segment Bau bleiben die Marktbedingungen aufgrund des Einbruchs der Baukonjunktur auch im Jahr 2024 schwierig. Das 2023 von der BayWa gestartete Kosteneffizienzprogramm sowie der Personalabbau werden im laufenden Jahr 2024 Wirkung zeigen und zu einem besseren Ergebnis (EBIT) beitragen. Wegen der sinkenden Nachfrage bei konventionellen Energieträgern und Schmierstoffen, u. a. aufgrund der anhaltenden Konjunkturschwäche, rechnet die BayWa AG im Segment Energie hingegen mit einem erheblichen Rückgang des Ergebnisses. Im Segment Technik wird das Servicegeschäft, das sich stabil entwickeln dürfte, die Investitionen, etwa in das BayWa-Standortnetz, im Jahresverlauf noch nicht kompensieren oder übertreffen können. Während der bestehende hohe Auftragsbestand bei Neumaschinen das Geschäft durch das erste Halbjahr 2024 tragen wird, rechnet das Segment für das Neumaschinengeschäft im zweiten Halbjahr mit einer tendenziellen Marktsättigung. Entsprechend dürfte auch das Ergebnis deutlich zurückgehen.

Insgesamt dürfte das EBIT nach IFRS der BayWa AG im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr trotz der besseren Entwicklung in den Segmenten Agrar und Bau einen starken Rückgang verzeichnen. Im Vorjahr wurden zwei verbundene Unternehmen im Zuge einer Sachzuzahlung zum beizulegenden Zeitwert eingebracht, was zu höheren sonstigen betrieblichen Erträgen führte. Dies wird sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich nicht wiederholen.

Dieser Prognose liegt die Einschätzung zugrunde, dass Extremwetterereignisse und geopolitische Unsicherheiten, wie der Krieg gegen die Ukraine oder der Nahostkonflikt, nicht zu neuen Verwerfungen in den Lieferketten oder auf den Märkten für Rohstoffe und Agrarerzeugnisse führen.

Ausblick für das Segment Agrar

Im Segment Agrar geht die BayWa für das laufende Jahr von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. In den BayWa-Regionen wird mit einer durchschnittlichen Ernte gerechnet, wobei das Preisniveau im Erzeugnishaft hoch bleiben dürfte. Im Betriebsmittelgeschäft sollten die hohen Vorratsbestände der Landwirte aus dem Jahr 2022 abgebaut sein und die Nachfrage dürfte entsprechend wieder steigen. Ein nicht kalkulierbarer

Unsicherheitsfaktor bleibt der weitere Verlauf des Krieges gegen die Ukraine samt seinen potenziellen Auswirkungen auf den Agrarsektor.

Im Erzeugnishandel (Getreidehandel und Erfassungsgeschäft) lassen eine gute Erfassung sowie Verkaufskontrakte, die bereits im Jahr 2023 geschlossen wurden und voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 gewinnbringend realisiert werden, eine positive Entwicklung erwarten. Aufgrund der weiterhin engen globalen Versorgungsbilanz wird von einem anhaltend hohen Preisniveau auf Vorjahreshöhe ausgegangen. Dabei dürfte die Qualitätsstreuung aus der Ernte 2023 den mitteleuropäischen Markt auch im ersten Halbjahr 2024 noch beeinflussen. Der Zugang zu Ware in guten Qualitäten eröffnet daher überdurchschnittliche Margenpotenziale. Für das Erntejahr 2024 ist zum jetzigen Zeitpunkt – unter der Annahme einer vergleichbaren Anbauverteilung und einer durchschnittlichen Vegetationsperiode – in Deutschland eine Erfassungsmenge auf einem mittleren Niveau zu erwarten.

Im Betriebsmittelgeschäft ist in den nächsten Jahren aufgrund der sich weiter verschärfenden Umweltauflagen sowohl bei Düngemitteln als auch bei Pflanzenschutzmitteln ein struktureller Rückgang der Einsatz- und Absatzmengen zu erwarten. Für das Jahr 2024 geht die BayWa jedoch in beiden Bereichen von steigenden Absatzmengen aus, da die hohe Bevorratung seitens der Landwirte aus dem Jahr 2022 inzwischen aufgebraucht sein dürfte und sich das Nachfrageverhalten daher wieder normalisieren sollte. Die Düngemittelpreise haben sich nach den Rückgängen im Vorjahr stabilisiert, sodass das Düngemittelgeschäft im laufenden Geschäftsjahr insgesamt besser abschneiden sollte. Dazu werden auch Effizienzsteigerungen durch die weitere Optimierung der internen Kommunikations- und Abwicklungsprozesse, wie die einstufige Abwicklung und die zentrale Bestandsführung, beitragen. Bei Pflanzenschutzmitteln wird der Rückgang chemischer Produkte teilweise durch Innovationen, beispielsweise im Bereich biologischer Wirkstoffe (Biologicals), aufgefangen. Im Geschäftsjahr 2024 ist zudem mit sinkenden Preisen zu rechnen, die dem erwarteten Absatzanstieg entgegenwirken.

Im Saatguthandel bieten Züchtungen neuer, weiterentwickelter und verbesserter Sorten, die eine erhöhte Resistenz gegenüber Krankheiten und extremen Wetterbedingungen aufweisen, Wachstumschancen.

Das Futtermittelgeschäft ist durch einen fortschreitenden Strukturwandel und eine sinkende Fleischproduktion in Deutschland gekennzeichnet. Insbesondere der kontinuierliche Rückgang der Schweinebestände reduziert das Absatzpotenzial in diesem Bereich.

Insgesamt geht das Management im Segment Agrar für das Jahr 2024 von einem stark verbesserten EBIT gegenüber dem Vorjahr aus. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die positiven Erwartungen im Erzeugnishandel und die Normalisierung des Betriebsmittelgeschäfts zurückzuführen.

Ausblick für das Segment Technik

Das Segment Technik, als Teil des Geschäftsfelds Agrar der BayWa, rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit einer guten Entwicklung. Ausgehend von einem erneut hohen Auftragsbestand – nahezu auf dem Rekordniveau des Vorjahres –, zeichnet sich zumindest für das erste Halbjahr 2024 eine gute Basis für den Verkauf von Neufahrzeugen ab. Auslöser für den hohen Auftragsbestand ist u. a. die im Herbst 2023 erstmals seit der Corona-Pandemie wieder veranstaltete Agritechnica in Hannover, die weltgrößte Messe für Landwirtschaftstechnik. In deren Nachgang haben die Investitionen der Landwirte in Technik deutlich angezogen. Das zweite Halbjahr wird wohl mehr Herausforderungen mit sich bringen. So dürfte die Investitionsneigung der Landwirte im zweiten Halbjahr nachlassen, da die Unternehmensergebnisse der Landwirte im Wirtschaftsjahr 2023/24 voraussichtlich wieder geringer ausfallen werden als im Vorjahr. Die in der Öffentlichkeit wahrgenommene Diskussion um die Zukunft der Agrarsubventionen, z. B. beim Agrardiesel, könnte dennoch die Nachfrage nach modernen, effizienteren Maschinen ankurbeln. Nach der Normalisierung der Lieferketten und der damit verbundenen Zunahme der Auslieferung von Neumaschinen dürfte im Handel mit Gebrauchtmaschinen von einer geringeren Nachfrage auszugehen sein. Zudem ist der BayWa-Konzern bestrebt, das Bestandsmanagement zu optimieren, um die Kapitalbindung bzw. die entsprechende Zinslast im Handel mit Alt- und Neumaschinen zu reduzieren. Dies könnte vor allem den Handel mit Gebrauchtmaschinen einschränken.

Im Zuge des Strukturwandels in der Landwirtschaft in Verbindung mit dem zunehmenden Einsatz von leistungsfähigeren, größeren Landmaschinen sowie dem guten Verkauf von Neumaschinen in den Vorjahren

geht die BayWa davon aus, dass sich das Servicegeschäft weiterhin stabil entwickelt. Verstärken sollte sich das Geschäft z. B. mit Ersatzteilen im Online-Handel, nachdem die Lieferketten für Ersatzteile wieder funktionieren.

Nach dem Investitionsboom bei Landtechnik und Landmaschinen in den vergangenen Jahren dürfte sich der Markt inzwischen auf eine Sättigung zubewegen. Belastend auf die Entwicklung im Segment Technik werden sich marktseitig das hohe Zinsniveau, das die Investitionsbereitschaft der Landwirte dämpft, sowie das Auslaufen der „Bauernmilliarde“, einer Förderung von Investitionen in besonders umwelt- und klimaschonende Bewirtschaftungsmethoden, auswirken. Herausfordernd bleiben der Fachkräftemangel im Servicegeschäft sowie die Kostensteigerungen bei Personal, IT und Versicherungen. Mit Blick auf das Ergebnis bleibt das Bestandsmanagement aufgrund hoher Zinsen ein strategischer Schwerpunkt. Ziel ist es, den Bestand um 15 bis 25 Prozent zu reduzieren und entsprechende Belastungen zu verringern. Gleichzeitig sind Investitionen von rund 40 Mio. Euro in das bestehende Standortnetz geplant. So sollen acht Servicezentren neu gebaut und weitere Niederlassungen modernisiert werden. Hinzu kommen im Geschäftsjahr 2024 erhöhte Kosten durch die Einführung eines neuen ERP-Systems (ERP – Enterprise Resource Planning).

Weiter vorangetrieben werden soll die Realisierung von Synergien mit dem Schwestersegment Agrar. Durch die weitgehend identische Zielgruppe und gemeinsame Standorte soll die Kundenbindung vertieft und die BayWa als kompetenter Lösungsanbieter am Markt positioniert werden.

Während von stabilen Umsätzen im Servicegeschäft auszugehen ist, dürfte die Nachfrage nach Neumaschinen nach einem erfreulichen ersten Halbjahr aufgrund gefüllter Auftragsbücher im zweiten Halbjahr eher rückläufig sein. Auf der Kostenseite dürften sich die geplanten Investitionen in mehrere Standorte belastend auswirken. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet der BayWa-Konzern im Segment Technik daher mit einem signifikanten Rückgang des EBIT.

Ausblick für das Segment Energie

Im Segment Energie geht das BayWa-Management von einem Ergebnisbeitrag aus, der erheblich unter dem Vorjahreswert liegen wird. Grund dafür ist vor allem die sinkende Nachfrage nach konventionellen Wärmeenergeträgern und Schmierstoffen. Es gibt jedoch auch Bereiche im Segment Energie, die sich positiv entwickeln und zum Ergebnis beitragen werden.

Als CO₂-neutraler Energieträger sind Holzpellets in Deutschland weiterhin eine Alternative zu traditionellen Energieträgern im Wärmegeschäft. Vor diesem Hintergrund hat die BayWa durch die Erweiterung der Produktions- und Logistikkapazitäten in den vergangenen Jahren und den Ausbau des Online-Handels über den digitalen Marktplatz „hello:Heat“ die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Für das laufende Geschäftsjahr geht die BayWa dennoch von einer nur leicht steigenden Absatzmenge von Holzpellets aus.

Diese verhaltene Wachstumsannahme ist auf das neue Gebäudeenergiegesetz zurückzuführen und die daraus resultierende Absenkung der Förderbeträge im Vergleich zu den Vorjahren. Dies könnte das Wachstum dieser Heizungstechnologie bzw. den Einbau von Pelletheizungen entsprechend verlangsamen.

Der Handel mit Heizöl wird in den kommenden Jahren voraussichtlich rückläufig sein. Diese Entwicklung ist auf die Regulierung auf Bundesebene zurückzuführen, die den Einsatz von Heizöl als Wärmeenergeträger kontinuierlich zurückdrängt. Bei einer erwarteten weitgehend stabilen Entwicklung des Rohölpreises im Jahr 2024 dürfte sich der leicht rückläufige Trend des Vorjahres auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen und erneut zu geringeren Erträgen führen. Positiv sollten sich Effizienzsteigerungen im Bereich Logistik und Vertrieb sowie zusätzliche Erträge aus Logistikkdienstleistungen für Drittkunden unter der im Vorjahr eingeführten einheitlichen und neutralen Marke enlog auswirken.

Im Handel mit herkömmlichen Kraftstoffen wird in den für die BayWa relevanten Bereichen Land- und Bauwirtschaft sowie im Schwerlastverkehr in absehbarer Zukunft ein konstanter Markt erwartet. Vor allem die Land- und die Bauwirtschaft hängen stark vom Dieselmotorkraftstoff ab und werden diesen Kraftstoff in den kommenden Jahren noch nicht durch alternative Mobilitätslösungen ersetzen können.

Im Geschäft mit Schmierstoffen und Betriebsmitteln werden bei den für die BayWa bedeutenden Zielgruppen Landwirtschaft und Biogasbetreiber aufgrund der anhaltenden Konjunkturschwäche keine Zuwächse erwartet.

Insgesamt wird das Segment Energie im Geschäftsjahr 2024 von einer gedämpften Marktdynamik geprägt sein. Dabei dürfte das Segment zumindest von einer optimierten Logistik und Qualitätsware im Handel mit Holzpellets profitieren. Basierend auf der Grundversorgungsfunktion bei konventionellen Kraft- und Schmierstoffen sowie Wärmeenergieträgern wird der Ausbau des Geschäfts mit regenerativen Energieträgern weiter forciert. Auch unter der Annahme, dass die Handelsmargen mit den Margen aus dem Jahr 2023 vergleichbar sind, dürfte das EBIT des Segments Energie dennoch erheblich unter dem Vorjahreswert liegen.

Ausblick für das Segment Bau

Die Rahmenbedingungen in der Bauindustrie bleiben grundsätzlich auch 2024 herausfordernd, so dürfte das Zinsniveau weiterhin hoch bleiben und Baufinanzierungen verteuern. Hingegen haben sich die Preise im Baustoff-Fachhandel auf einem hohen Niveau stabilisiert. Grundsätzlich ist der Bedarf an neuen Wohnungen groß, die Unsicherheiten bei der Förderung bremst jedoch die Investitionsbereitschaft. Seit dem 20. Februar 2024 stehen nach zweimonatiger Pause wieder zinsverbilligte Förderkredite für die Errichtung von klimafreundlichen Wohn- und Nichtwohngebäuden zur Verfügung. Gefördert werden der Neubau sowie der Ersterwerb neu errichteter klimafreundlicher und energieeffizienter Wohn- und Nichtwohngebäude. Dies sollte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv auf den Absatz im Baustoff-Fachhandel auswirken.

Die BayWa will das laufende Geschäftsjahr nutzen, um ihre Marktposition zu festigen und Zukunftsthemen voranzutreiben. Zu den maßgeblichen Zukunftsthemen gehört die industrielle Fertigung im Bau, also die Vorfertigung von Einzelteilen, Baugruppen oder Bauteilen, sodass diese später in Bauprojekte integriert werden können. In diesem Zusammenhang sind die eingegangenen Beteiligungen an dem Badmodul-Hersteller Tjiko GmbH, dem Großkeramik-Verarbeiter Ceraflex GmbH und H2X, zu sehen, deren Wachstum vorangetrieben werden soll. Des Weiteren will die BayWa die Konsolidierungen im Markt nutzen: Viele Unternehmen sind aufgrund der Krise gezwungen, sich aus dem Markt zurückzuziehen, wodurch sich für die BayWa Gelegenheiten ergeben, Marktanteile hinzuzugewinnen.

Um die Profitabilität zu verbessern, hat die BayWa im Segment Bau bereits im vergangenen Jahr ein Kosteneffizienzprogramm initiiert. So wurden Standorte hinsichtlich ihrer Rentabilität geprüft und in der Folge fünf Standorte geschlossen und ein Standort verkauft. In diesem Zusammenhang wurde im vergangenen Jahr im Segment Bau auch ein aktiver und passiver Personalabbau beschlossen, da das Segment Bau mit rund 3.200 Mitarbeitern das personalintensivste Segment der BayWa ist und die Personalkosten rund 70 Prozent Anteil an den Kosten in diesem Segment haben. Diese Maßnahmen werden bereits im Geschäftsjahr 2024 zu einer Kostenreduzierung beitragen und damit positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis haben. Auch im jetzt laufenden Geschäftsjahr wird die BayWa die Entwicklung am Markt beobachten und ggf. zeitnah weitere Maßnahmen einleiten. Dazu könnten neben weiteren Optimierungsmaßnahmen auch Kurzarbeit und andere arbeitsmarktpolitische Instrumente gehören.

Die BayWa hat im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassende Maßnahmen zur Optimierung von Prozessen, Steigerung der Effizienz, Schließung von unwirtschaftlichen Standorten sowie der Reduktion des Personalbestands eingeleitet und damit die Kostenbasis für 2024 maßgeblich verbessert. Für den Markt selbst sieht das Unternehmen keine schnelle Trendumkehr. Insgesamt rechnet die BayWa im Segment Bau nach dem negativen Vorjahresergebnis jedoch mit einer starken Ergebnisverbesserung im Jahr 2024. Im laufenden Geschäftsjahr wird die BayWa die Basis für künftiges Wachstum weiterentwickeln. So setzt das Unternehmen seine Strategie des Wandels vom reinen Produkthändler zum Anbieter effizienter Komplettlösungen und Dienstleistungen fort.

Chancen- und Risikobericht

Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements

Das Management von Chancen und Risiken ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern, und ist eng an der langfristigen Strategie und der Mittelfristplanung der BayWa ausgerichtet. Die dezentrale, regionale Organisations- und Managementstruktur des operativen Geschäfts des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, frühzeitig Trends, Anforderungen sowie Chancen und Risikopotenziale der oftmals fragmentierten Märkte zu erkennen, zu analysieren sowie flexibel und marktnah zu agieren. Das Erkennen von Unternehmenschancen, die Sicherung des Vermögens und die Steigerung des Unternehmenswerts erfordern ein Chancen- und Risikomanagementsystem. Die systematische Weiterentwicklung bestehender und die Entwicklung neuer Systeme mit Frühwarncharakter tragen maßgeblich zur weiteren Festigung sowie zum gezielten Ausbau der unternehmensweiten Chancen- und Risikokultur bei.

Die Grundsätze des in der BayWa AG bestehenden Systems zur Erkennung und Überwachung geschäftsspezifischer Risiken sind in einem vom Vorstand verabschiedeten Risikomanagement-Handbuch beschrieben. Zudem prüft die Interne Revision regelmäßig das prozessbegleitende interne Risikomanagementsystem. ISO-Zertifizierungen zur Standardisierung von Abläufen und zur Vermeidung von Risiken sowie der Abschluss von Versicherungen ergänzen das Risikomanagement des Unternehmens.

Darüber hinaus hat die BayWa AG in ihren Unternehmensleitlinien und ethischen Grundsätzen sowie dem Code of Conduct verbindliche Ziele und Verhaltensweisen unternehmensweit festgelegt. Sie betreffen das individuelle Handeln im Umgang mit Unternehmenswerten ebenso wie das faire und verantwortungsbewusste Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden und Kollegen.

Aufbau des Chancen- und Risikomanagements in der BayWa AG

In der BayWa AG ist das Chancen- und Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planungs- und Steuerungsprozesse. Ein umfangreiches Risikomanagementsystem auf Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfasst und überwacht laufend sowohl die Unternehmensentwicklung als auch aktuelle Schwachstellen. Das Risikomanagementsystem umfasst alle Bereiche und ist ein zentrales Element der Berichterstattung. Insbesondere muss die Identifikation und Begrenzung bestandsgefährdender Risiken durch das Risikomanagement gewährleistet werden. Dies versetzt die Unternehmensleitung in die Lage, schnell und effektiv zu handeln. Für jeden Bereich des Unternehmens sind Risikobeauftragte und Risikoberichterstatter eingesetzt, die für die Umsetzung des Reporting-Prozesses sorgen.

Zentraler Bestandteil des Chancen- und Risikomanagements ist das bestehende Risk Board. Unter Leitung des Vorsitzenden des Vorstands tagt dieses mit operativen Managern und Mitarbeitern aus Stabsstellen besetzte Gremium regelmäßig, um operative Chancen und Risiken zu diskutieren und zu bewerten. Die protokollierten Sitzungen dienen der Entwicklung eines Chancen- und Risikoverständnisses und bilden auch die Grundlage des Risikomaßes für operative Entscheidungen.

Das Agrar Risk Committee ist Teil der Risk Governance und dient als höchstes Entscheidungsgremium für die Handelsaktivitäten mit Agrarrohstoffen und Düngemitteln. Dieses besteht u. a. aus Mitgliedern des Vorstands und tagt quartalsweise sowie anlassbezogen. Es beschließt Risikoricthlinien und Limitsysteme für den Agrarhandel und ergreift im Bedarfsfall risikosteuernde und -begrenzende Maßnahmen. Zur Sicherstellung einer umfassenden Umsetzung der Vorgaben des Agrar Risk Committee, inkl. Einhaltung der Limits, wurde neben der Organisationseinheit Corporate Risk auch in den jeweiligen Agrarhandelsgesellschaften ein vom Handel unabhängiges Risikomanagement eingerichtet. Die Verantwortung der Risk Officer bezieht sich auf sämtliche Risikoprozesse inkl. der Limitüberwachung und des Reportings.

Die Aufgaben der Organisationseinheit Corporate Risk umfassen neben der Durchführung des Risikocontrollings für die Aktivitäten im Agrarhandel auch den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems zur handelstäglichen Überwachung der Risikopositionen. Zusätzlich dient der Bereich

als unternehmensweites Kompetenzzentrum zur Sicherstellung von Best-Practice-Standards bei Methoden, Prozessen und Systemen des Risikocontrollings im Commodity-Handel sowie zur Gewährleistung der Erfüllung von Finanzmarktregulierungen zu Commodity-Derivaten.

Ablauf des Risikomanagements in der BayWa AG

Im unternehmensweiten Risikoreporting-Prozess werden die Risiken in Kategorien eingeteilt und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie mögliche monetäre Auswirkungen beurteilt. Das Risikomanagementsystem basiert auf individuellen Einschätzungen, unterstützt durch entsprechende Managementprozesse, und ist in die Kernaktivitäten integriert. Es beginnt bei der strategischen Planung und setzt sich über Beschaffung und Vertrieb, einschließlich des Kontrahenten-Risikomanagements, fort. Als Erweiterung des Planungsprozesses in den Segmenten, der Beschaffungs- und Vertriebsorganisation sowie in den Zentralbereichen dient das Risikomanagementsystem zur Identifikation und Bewertung möglicher Abweichungen von erwarteten Entwicklungen. Neben der Identifikation und Bewertung von wesentlichen Entwicklungen, die das Geschäft beeinflussen, lassen sich mit dem System Aktivitäten priorisieren und implementieren.

Kern des Risikomanagementsystems sind die Risikoberichte, die regelmäßig von den Geschäftseinheiten erstellt werden. Diese Berichte werden von der Abteilung Corporate Controlling zum jährlichen Risikomanagement-Bericht konsolidiert, der vom Vorstand und den Verantwortlichen der Segmente ausgewertet und beurteilt wird. Darin enthalten sind alle Einzelrisiken, die sich auf die Geschäftstätigkeit der BayWa AG auswirken könnten, eingeteilt in die sieben Risiko-Kategorien Compliance-Risiken, Risiken der Aufbau- und Ablauforganisation, operative Risiken, Marktrisiken, Finanzrisiken, rechtliche Risiken sowie strategische Risiken und ihre jeweiligen Unterkategorien. Die Bedeutung je Einzelrisiko resultiert aus der potenziellen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayWa AG bei Eintritt des Risikos, gewichtet mit der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos. Das Produkt dieser beiden Werte wird als Schadenserwartungswert bezeichnet. Der Schadenserwartungswert je Risiko-Kategorie ergibt sich durch die Addition der Schadenserwartungswerte aller der Risiko-Kategorie zugeordneten Unterkategorien. Deren Schadenserwartungswerte werden durch die Summe der Schadenserwartungswerte aller enthaltenen Einzelrisiken gebildet. Die addierten Schadenserwartungswerte formen die Basis für eine Klassifizierung der Risiko-Kategorien in der BayWa AG.

Für die Handelsaktivitäten mit Agrarrohstoffen und Düngemitteln besteht ein weiteres Risikomanagementsystem, das die diesbezüglichen Geschäftstätigkeiten umfasst. Als Maßstab für die Ausgestaltung dieses Risikomanagementsystems dienen die durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) veröffentlichten MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement). Die MaRisk beinhalten Regelungen zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risikoarten (Marktrisiko, Kontrahentenrisiko, Liquiditätsrisiko, Operationelles Risiko). Diese im Finanzdienstleistungssektor und bei führenden Handelsunternehmen etablierten Standards wurden aufgrund des flexiblen und praxisnahen Rahmens wesentlicher Regelungen für den Agrarhandel der BayWa adaptiert. Ein angemessenes und wirksames Risikomanagement gemäß MaRisk beinhaltet unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit insbesondere die Festlegung von Strategien sowie die Einrichtung interner Kontrollverfahren. Das Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst insbesondere:

- Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation
- Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Kommunikation der Risiken (Risikosteuerungs- und -controllingprozesse)
- Einrichtung einer Risikocontrolling-Funktion

Zur handelstäglichen Marktrisikosteuerung werden für den Agrarhandel die Positionen inkl. der Spreads (Basisrisiken) ermittelt und überwacht. Neben Volumenlimits dienen wertorientierte Verfahren einer risiko- adäquaten Steuerung der Positionen. Hierzu gehören die regelmäßige (mindestens monatliche) Mark-to-Market-Bewertung der schwebenden Agrarhandelsgeschäfte und die daraus abgeleitete Ermittlung der Handelsergebnisse sowie das portfoliobasierte Value-at-Risk-Verfahren für liquide Produkte aller Agrarhandelseinheiten. Die Handelspositionen sowie deren Risikogehalt werden täglich den operativen Einheiten und lokalen Risikoverantwortlichen sowie im Rahmen des Risk Board an den Vorstand berichtet. Diese Steuerungsmechanismen werden durch eine einheitliche IT-Systemlösung für das Risikomanagement unterstützt, die seit Jahren etabliert ist und von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft abgenommen wurde.

In den jeweiligen Geschäftsbereichen werden die Handels- und Risikopositionen permanent abgestimmt und optimiert. Das Global Book System (GBS) ist hierbei für die einzelnen Produktlinien im Handel mit Getreide, Ölsaaten und Co-Produkten ausgerichtet und dient der übergreifenden Koordination des Handelsmanagements. Zur Einschätzung der globalen Nachfrage- und Angebotssituation werden im Rahmen der Marktforschungsaktivitäten fundamentale Marktanalysen durchgeführt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird auf die Anwendung quantitativer Verfahren zur Portfolio- und Risikoanalyse gelegt, deren Ergebnisse in wöchentlichen Meetings mit den Handelsabteilungen diskutiert werden. Angesichts der Volatilitäten in den Agrarmärkten arbeitet die BayWa hier mit Spezialisten im Bereich algorithmusgesteuerter Handelsstrategien zusammen, um die Auswirkungen der durch den Hochfrequenzhandel ausgelösten Marktschwankungen auf die Positionen der BayWa zu begrenzen.

Identifikation von Chancen in der BayWa AG

In einem dynamischen Marktumfeld ergeben sich auch Chancen. Die BayWa AG überwacht fortlaufend sowohl gesamtwirtschaftliche Trends als auch die Entwicklung des branchenspezifischen sowie generellen Umfelds. Dazu gehören externe Regulierungen, Lieferanten, Kunden und andere Stakeholder sowie Wettbewerber. Die Identifikation von Chancen ist in den Strategie- und Planungsprozessen der BayWa AG integriert. Auf Basis dieser Analysen wird die Ausrichtung des Produkt- und Serviceportfolios permanent überprüft. Die Umsetzung der identifizierten Chancen erfolgt überwiegend dezentral in den Segmenten.

Klassifizierung von Risiken und Chancen in der BayWa AG

Die sieben Risiko-Kategorien in der BayWa AG gliedern sich jeweils in mehrere Unterkategorien auf. Die Risiken in diesen Unterkategorien werden anhand des theoretischen Schadenserwartungswerts als gering, spürbar, erheblich, signifikant oder substanziell klassifiziert. Die Klassifizierung der Risiken erfolgt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung (Nettobetrachtung). Eine Beurteilung der Bedeutung der Chancen für die BayWa AG wird durch eine qualitative Klassifizierung in wesentlich bzw. unwesentlich vorgenommen. Die folgende Tabelle dient dem Gesamtüberblick über alle Risiken und Chancen und zeigt deren Bedeutung für die BayWa AG im Geschäftsjahr 2024 auf.

		Risiken		Chancen	
		Risiko- klassifizierung	Veränderung zum Vorjahr	Chancen- klassifizierung	Veränderung zum Vorjahr
Marktrisiken und -chancen					
	Absatzmarkt	erheblich	reduziert	wesentlich	konstant
	Beschaffung	spürbar	reduziert	unwesentlich	konstant
	Wettbewerb	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Image	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Preis	signifikant	konstant	wesentlich	reduziert
	Kundenverlust	gering	konstant	–	–
Operative Risiken und Chancen					
	Absatz	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Umwelteinfluss	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Produktion	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Bestand	gering	konstant	wesentlich	konstant
	Produktqualität	gering	konstant	wesentlich	konstant
	Schadenfall	erheblich	erhöht	–	–
	Projekt	gering	konstant	wesentlich	konstant
Risiken und Chancen aus Aufbau- und Ablauforganisation					
	IT	erheblich	konstant	unwesentlich	konstant
	Qualität	spürbar	reduziert	unwesentlich	konstant
	Personal	erheblich	konstant	unwesentlich	konstant
	Organisation	gering	konstant	unwesentlich	konstant
Finanzrisiken und -chancen					
	Finanzmarkt	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Forderungsausfall	gering	konstant	–	–
	Zinsen	spürbar	erhöht	unwesentlich	reduziert
	Währung	spürbar	konstant	unwesentlich	konstant
	Steuern	spürbar	konstant	–	–
	Liquidität	gering	erhöht	–	–
Strategische Risiken und Chancen					
	Unternehmensstrategie	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Investitionen	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Akquisitionen & Veräußerungen	gering	konstant	unwesentlich	konstant
	Marktentwicklung	signifikant	konstant	unwesentlich	konstant
	Innovation und Technologie	erheblich	konstant	unwesentlich	konstant
Rechtliche Risiken und Chancen					
	Verträge	signifikant	erhöht	–	–
	Gesetzesveränderungen	spürbar	konstant	unwesentlich	konstant
	Haftung und Versicherung	gering	konstant	–	–
	Gesetzesverletzungen	erheblich	konstant	–	–
Compliance-Risiken und -Chancen					
	Korruption/Fraud	gering	konstant	–	–
	Datenschutz	gering	konstant	–	–
	Einhaltung von Gesetzen & Richtlinien	signifikant	konstant	–	–
	Soziale Risiken	gering	konstant	–	–
	Ökologische Risiken	gering	konstant	–	–

Risikoklassifizierung (mögliche Ergebniswirkung) nach Schadenserwartungswert		Beurteilung der Chancen
gering =	≤ 1,0 Mio. Euro	Qualitative Klassifizierung / Einordnung in „wesentlich“ und „unwesentlich“
spürbar =	≤ 2,5 Mio. Euro	
erheblich =	≤ 5,0 Mio. Euro	
signifikant =	≤ 10,0 Mio. Euro	
substanziell =	> 10,0 Mio. Euro	

Gesamthaft bestanden für die BayWa AG zum Zeitpunkt der Risikoinventur zum Jahresende 2023 keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zusammensetzung der Risiko- und Chancen-Kategorien in der BayWa AG

Im Folgenden werden wesentliche Einzelrisiken mit einem Schadenserwartungswert von über 1 Mio. Euro beschrieben.

Compliance-Risiken

Das Unternehmen war und wird auch in Zukunft im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Rechtsstreitigkeiten und -verfahren konfrontiert. Unterschiedliche gesetzliche Anforderungen an den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz können bei Beteiligungen der BayWa AG im In- und Ausland aufgrund fehlender Transparenz zu Risiken in Form von Verstößen, Rechtsverletzungen und Zwischenfällen führen. Neben einem Imageschaden können daraus rechtliche Konsequenzen und Verpflichtungen für die BayWa resultieren. Diesem Compliance-Risiko wirkt die BayWa mit einer entsprechenden Auditierung der Gesellschaften entgegen.

Ein BayWa-Compliance-Risiko stellt die Ausstellung von sogenannten Präferenznachweisen dar, die zur Reduzierung von Einfuhrabgaben im Empfangsland führen und bei unberechtigter Ausstellung hohe Strafzahlungen und die Abschöpfung sonstiger Vorteile zur Folge haben können. Auch zivilrechtliche Regressansprüche für nacherhobene Einfuhrabgaben des Kunden sind möglich. Um dieses Risiko zu reduzieren und eine Rücklaufquote von 100 Prozent zu erreichen, hat die BayWa verschiedene Prozesse und Maßnahmen eingeführt. Darunter fallen z. B. kunden- und mitarbeiterspezifische Kommunikationsmaßnahmen, digitale IT-Anbindungen zwischen dem Präferenztool und SAP sowie zentrale Prüfprozesse.

Auch Kartellrechtsverstöße stellen ein Compliance-Risiko dar. Vertikale und horizontale Absprachen können zu erheblichen Bußgeldern, Strafen und Reputationsverlust führen. Gleiches gilt für den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung sowie für Korruptions- und Geldwäscheverstöße. Die BayWa begegnet diesem Risiko durch Präsenz- und Online-Schulungen, die Einführung von entsprechenden Richtlinien und Virtual Risk Solutions (VRS), durch Revisionskontrollen, durch die verpflichtende Prüfung von abzuschließenden Kooperationsverträgen, die Prüfung von Verbandsmitgliedschaften und eine Schulung von Compliance-Beauftragten zu allen relevanten Themen. Die Schulung erfolgt über eine spezielle Akademie-Plattform. Des Weiteren erfolgen regelmäßige Business-Partner-Prüfungen.

Zur Risikoidentifizierung setzt die BayWa auf Audits und Risikoanalysen, auf Newsletter und BayWa live, ein Hinweisgebersystem, eine Vertrauensperson, eine Compliance-Hotline sowie die bereits erwähnten Schulungen der Mitarbeiter und Compliance-Beauftragten und auf Compliance-Beauftragte als zusätzliche interne Ansprechpartner.

Operative Risiken und Chancen

Die BayWa sichert sich gegen die möglichen finanziellen Folgen wesentlicher operativer Risiken im Schadenfall über Versicherungen ab. Die BayWa behält sich jedoch vor, bestimmte Risiken z.B. aus wirtschaftlichen Gründen oder aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zu versichern. Bei ausgewählten Risiken trägt der Konzern im Schadenfall einen adäquaten Selbstbehalt. Systemische Risiken sind nicht versicherbar.

Marktrisiken und -chancen

Allgemeine konjunkturelle Einflüsse wirken sich auch auf das Konsum- und Investitionsverhalten in den Kernmärkten der BayWa aus. Dabei ist insbesondere hinsichtlich der Kundenstruktur in der Agrarbranche der Trend zu immer größeren landwirtschaftlichen Betrieben gegeben, die ihr Geschäft entsprechend professioneller betreiben. Diese Umfeldfaktoren beeinflussen den Geschäftsverlauf der BayWa jedoch weniger stark als andere Unternehmen. Das Geschäftsmodell der BayWa ist überwiegend auf die Befriedigung menschlicher Grundbedürfnisse wie Ernährung, Mobilität, Energieversorgung und Wohnen fokussiert, sodass zyklische Schwankungen der Nachfrage hier geringer ausfallen als in anderen Wirtschaftsbereichen. Dadurch kann die BayWa in Krisen sogar spezifische Chancen nutzen, etwa durch Identifikation und Akquisition von geeigneten Unternehmen zum Ausbau bestehender oder zum Aufbau neuer Geschäftsaktivitäten. Starke Rückschläge der internationalen Wirtschaftsentwicklung, hervorgerufen beispielsweise durch einen globalen Rohstoffpreisverfall, kann sich die BayWa allerdings nicht völlig entziehen.

Eine schlechte Finanzlage der öffentlichen Hand führt zu sinkender Nachfrage nach Baustoffen und damit zu einem Umsatz- und Rohertragsverlust. Diesem Risiko ist auch die BayWa ausgesetzt. Zur Identifizierung eines möglichen Risikos werden Baugenehmigungsstatistiken mit Daten über Auftraggeber der öffentlichen Hand ausgewertet und die Entwicklung von öffentlichen Ausschreibungen verfolgt. Entsprechende Erkenntnisse fließen in Planungsvorgespräche und in die Strategie für den Vertrieb von Baustoffen ein.

Extreme Marktverhärtungen z. B. bei Cyber- sowie D & O-Versicherungen, Großschadensereignisse oder erhöhte Schadenfrequenzen von Seiten der BayWa können zu fehlenden Deckungsbeiträgen beim Versicherer führen. Die Versicherungsprämie ist in der Folge aufgrund der Schadenentwicklung sowie durch inflationsbedingt erhöhte Schadenregulierungskosten für den Versicherer nicht mehr auskömmlich und es folgt eine Vertragsanierung durch den Versicherer. Dies kann zu Prämienerrhöhungen, Ausschluss von versicherten Gefahren, höheren Selbsthalten, Reduzierung der Deckungssummen/Limits oder Kündigung des Versicherungsvertrags durch den Versicherer führen. Zur Reduzierung des eigenen Risikos verfolgt die BayWa eine kontinuierliche Identifizierung und Implementierung von Maßnahmen zur Schadenverhütung und -minimierung wie z. B. die Sicherung der Außenanlagen mit Hilfe von Einbruchmeldeanlagen.

Finanzrisiken

Wesentliche Finanzrisiken sind Fremdwährungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Kontrahentenrisiken sowie Steuerrisiken, die im Folgenden separat beschrieben werden.

Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko kann die Ergebnisrechnung der BayWa aufgrund unsicherer zukünftiger Wechselkurschwankungen negativ als auch positiv beeinflussen. Die Geschäftstätigkeit der BayWa findet zum großen Teil innerhalb des Euro-Raums statt. Sofern Fremdwährungspositionen aus Waren- und Leistungsgeschäften oder Projektierungen resultieren, werden diese grundsätzlich sofort abgesichert. Sonstige Zahlungsverpflichtungen oder -forderungen in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt des Entstehens abgesichert. Spekulative Aufnahmen oder Anlagen von Finanzmitteln in Fremdwährungen sind nicht zulässig.

Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken resultieren aus variablen Finanzierungen des Unternehmens, insbesondere aus der Emission kurzlaufender Commercial Papers, der Aufnahme kurzfristiger Kredite sowie Schuldscheindarlehen mit variablem Zinsanteil. Die kurzfristigen Fremdmittel dienen überwiegend der Finanzierung des Working Capital. Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos, das nicht durch einen Natural Hedge abgesichert ist, nutzt die BayWa derivative Instrumente in Form von Futures, Zinscaps und Zinsswaps. Im Geschäftsjahr 2023 lag der durchschnittliche Zinssatz für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bei 4,43 Prozent (Vorjahr: 1,76 Prozent).

Kredit- und Kontrahentenrisiken bzw. Forderungsausfallrisiken

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit kommt der BayWa AG eine wichtige Finanzierungsfunktion im Bereich der landwirtschaftlichen Handelspartner zu. Im Rahmen sogenannter Anbauverträge entsteht dem Unternehmen ein Finanzierungsrisiko aus der Vorfinanzierung landwirtschaftlicher Betriebsmittel, deren Rückzahlung durch Übernahme und Vermarktung der Ernte erfolgt. Daneben gewährt die BayWa gewerblichen Abnehmern insbesondere in der Baubranche Finanzierungen in Form von Zahlungszielen in erheblichem Umfang. Darüber hinaus bestehen gewöhnliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Steuerung und Überwachung erfolgt durch ein SAP Add-on-Kreditmanagementsystem. Damit werden die Kunden anhand ihrer Bonität in Risikoklassen eingestuft. Die Mindestanforderungen für das Kreditmanagement in der BayWa AG sind in der Unternehmensrichtlinie Kreditmanagement geregelt.

Steuerrisiken

Steuerliche Risiken resultieren insbesondere aus Änderungen nationaler Steuergesetze und -regelungen, der Rechtsprechung und der Auslegung durch die nationalen Finanzbehörden, insbesondere bei Betriebsprüfungen. Feststellungen der nationalen Prüfungsbehörden der verschiedenen Länder können zu höheren Steueraufwendungen und -zahlungen führen und zudem Einfluss auf die Höhe der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben. Verbleibende, über die in der Bilanz bereits berücksichtigten steuerlichen Risiken hinausgehende Risiken sind unwahrscheinlich bis möglich und könnten moderate Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Das Unternehmen ist und wird auch künftig im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Rechtsstreitigkeiten und -verfahren konfrontiert. Diese können beispielsweise aus der Geltendmachung von Ansprüchen aus der Verletzung vertraglicher Verpflichtungen, aus Zahlungsstreitigkeiten oder aus Verstößen gegen regulatorische bzw. steuerliche Vorschriften resultieren. Folgen hieraus können u. a. darin bestehen, dass der BayWa AG die Zahlung von Schadensersatz, Geldbußen oder sonstige zivilrechtliche, öffentlich-rechtliche oder strafrechtliche Sanktionen auferlegt werden. Ein unternehmensweites, risikobasiertes Compliance-Management-System trägt zur Vermeidung von Verstößen gegen rechtliche Vorgaben bei.

Wesentliche Risiken bestehen für die BayWa gegebenenfalls durch Cyber-Angriffe auf ihre IT-Landschaft. Externe Angreifer nutzen bei Unternehmen regelmäßig Softwarelücken aus, um an Kundendaten zu kommen oder das Unternehmen zu schädigen. Um dieses Risiko zu minimieren, werden u. a. Programmierungen fortlaufend vereinheitlicht und Eigen-Programmierungen eliminiert. Allerdings kommt es immer wieder vor, dass auch standardisierte Software Lücken aufweist und so Hackerangriffe ermöglicht. Daher erfolgt im Hinblick auf Soft- und Hardware fortlaufend eine enge Abstimmung mit der IT-Security und dem Bereich Informationssicherheit. Webseiten werden zudem regelmäßig überprüft sowie Firewall-Einstellungen und das Monitoring laufend erhöht. Mitarbeiter werden zum Thema IT-Sicherheit geschult und im Hinblick auf mögliche Risiken sensibilisiert.

Änderungen der Versicherungsbedingungen durch Versicherungsgesellschaften aufgrund erhöhter Schadenfrequenzen können zu einer zukünftigen Reduzierung des Versicherungsumfangs oder einem Wegfall von bestehendem Versicherungsschutz führen. Der BayWa AG hat ein Dienstleistungsvertrag mit einem externen Versicherungsmakler bzw. Versicherungsberater abgeschlossen, um u. a. über risiko- und versicherungsrelevante Änderungen von Gesetzen, Zeichnungsrichtlinien der Versicherer und mögliche Risikotransferlösungen informiert zu bleiben und rechtzeitig reagieren zu können.

Strategische Risiken und Chancen

Die wesentlichen strategischen Risiken beinhalten Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens, der Wettbewerbsfähigkeit, der Digitalisierung sowie verändertem Kaufverhalten.

Ein strategisches Risiko für das Baustoffgeschäft der BayWa stellen neue technologische Trends und neue Verfahrenstechnologien dar. Darunter fallen z. B. insbesondere neue Bauweisen, die industrielle Vorfertigung sowie ein verstärkter Internetvertrieb. Diese Faktoren könnten zu einem Rückgang der Baustoffnachfrage und in der Folge zu einem Rückgang der Umsätze und Erträge führen. Die BayWa begegnet diesem Risiko mit einer Reihe von Maßnahmen, um das konventionelle Bauen für Bauherren, Bauträger und Generalunternehmer zukunftsfähig weiterzuentwickeln, z. B. durch den Ausbau des Key-Account-Managements für überregionale Kunden oder die Erbringung von Montageleistungen wie im Bereich Fenster und Türen. Weitere Maßnahmen sind die Fokussierung auf Eigenmarken, die Produktivitätssteigerung durch Digitalisierung von Kunden- und Lieferantenschnittstellen sowie der Ausbau der Spezialisierung auf Holz. Mit Beteiligungen in der Ceraflex Bayern GmbH (vorkonfektionierte Großkeramik), Tjiko GmbH (Badmodule) sowie weiteren geplanten Investitionen wird die Wertschöpfung im Bereich der Vorfertigung als Antwort auf den zunehmenden Fachkräftemangel konsequent ausgebaut.

Ein Abschwung der Baukonjunktur durch Korrekturen bei Förderprogrammen oder durch steigende Hypothekenzinsen birgt für die BayWa das Risiko sinkender Bautätigkeit und damit sinkender Umsätze mit Baustoffen. Darüber hinaus können Preiskämpfe mit Wettbewerbern die Geschäftsentwicklung nachteilig beeinflussen. Diesem Risiko trägt die BayWa Rechnung durch eine Anpassung ihrer Marketingstrategien, ihres Kosten- und Kreditmanagements sowie durch eine wertmäßige mittelfristige Sensibilitätsanalyse der Sparte unter bestimmten Einflussgrößen.

Risiken und Chancen der Aufbau- und Ablauforganisation

Im Bereich Aufbau- und Ablauforganisation unterscheidet die BayWa AG mehrere Risikoarten, die im Folgenden separat beschrieben werden.

Die BayWa AG konkurriert im Personalbereich mit anderen Unternehmen um hochqualifizierte Führungskräfte sowie leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter. Um den zukünftigen Erfolg sicherzustellen, benötigt das Unternehmen qualifizierte Fachkräfte. Hohe Fluktuation, die Abwanderung leistungsstarken Fachpersonals, die fehlgeschlagene Bindung von Nachwuchskräften an das Unternehmen und der Mangel an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt können sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Diesen Risiken begegnet die BayWa, indem sie die Arbeitgebermarke „BayWa“ stärkt, ihre Rekrutierungsaktivitäten u. a. durch die Direktansprache potenzieller Bewerber oder die Nutzung des internen Mitarbeiternetzwerks weiter ausbaut, ihren Mitarbeitern vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet – horizontal und vertikal – und darüber hinaus ein modernes und zukunftsgerichtetes Arbeitsumfeld schafft. Gleichzeitig fördert die BayWa die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und zählt zu den großen Ausbildungsbetrieben speziell in ländlichen Regionen. Hieraus rekrutiert die BayWa einen großen Teil ihrer zukünftigen Fach- und Führungskräfte, die in der BayWa vielfältige und individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten haben. Die langen Betriebszugehörigkeiten dokumentieren regelmäßig die hohe Loyalität, die die Mitarbeiter der BayWa entgegenbringen. Diese Beständigkeit schafft Stabilität und sichert zugleich den Wissenstransfer über Generationen hinweg.

Die Nutzung modernster Informationstechnologie kennzeichnet die gesamte Geschäftstätigkeit der BayWa. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse werden durch die IT unterstützt und mit Hilfe modernster Softwarelösungen abgebildet. Gerade für ein personalintensives Handelsunternehmen ist die Systemunterstützung der Arbeitsabläufe zwingend erforderlich. Die fortlaufende Überprüfung und Überarbeitung der Prozesse bedeutet aber mehr als nur eine Implementierung neuer IT-Komponenten. Sie geht stets auch mit der Optimierung von Prozessabläufen einher, wodurch Chancen in Form von Synergie- und Einsparpotenzialen identifiziert und realisiert werden können. Gleichzeitig steigt mit zunehmender Komplexität und der Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme auch das systeminhärente Risiko. Während eines Stromausfalls kann es zu Unterbrechungen der IT-Systeme und IT-Services kommen. Für den Ablauf der Geschäftsprozesse in den Fachbereichen kann dies erhebliche Auswirkungen haben. Um diese Auswirkungen zu minimieren, wird derzeit an der Erstellung eines IT-Notfallplans gearbeitet.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Chancen- und Risikosituation ergibt, dass weder Einzelrisiken noch Risiken im Zusammenwirken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtbeurteilung ist damit unverändert zum Vorjahr. Auch für die Zukunft sind bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar. Insgesamt sind die Risiken der BayWa AG begrenzt und überschaubar.

Neben potenziell nicht oder nur mittelbar beeinflussbaren geopolitischen oder makroökonomischen Risiken stehen die operativen Risiken im Mittelpunkt der Betrachtung. Bei Letzteren hat die BayWa AG entsprechende Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Internes Kontrollsystem (IKS)

u n g e p r ü f t

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der BayWa AG beinhaltet die Summe der Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die der Steuerung und Überwachung der Unternehmensaktivitäten dienen. Die im IKS verankerten Regeln sind in verschiedenen Erklärungen, Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen festgehalten. Es besteht ein unternehmensweiter Rahmen, in dem Aufbau, Überarbeitung und Kommunikation dieser Regelwerke festgelegt sind.

Durch die Abgrenzung von Verantwortungsbereichen und eindeutige Rollenzuteilungen werden zum einen klar definierte Zuständigkeiten sichergestellt. Zum anderen ist eine Funktionstrennung gegeben, durch die mögliche Interessenkollisionen unterbunden werden. Die verbindlichen Ziele und Verhaltensweisen, denen sich die BayWa AG in ihren Unternehmensleitlinien sowie im Code of Conduct unternehmensweit verschrieben hat, betreffen das individuelle Handeln im Umgang mit Unternehmenswerten ebenso wie das faire und verantwortungsbewusste Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden und Kollegen. Des Weiteren hat die BayWa im Jahr 2022 einen Supplier Code of Conduct eingeführt.

Die jeweiligen Geschäftsfelder und Segmente definieren auf dieser Basis für ihre einzelnen Geschäftstätigkeiten einen angemessenen Rahmen von Prozessen und Regeln, die – je nach Geschäftsfeld oder Segment – aufgrund unterschiedlicher Systeme oder Prozessabläufe der in dem jeweiligen Prozess verarbeiteten Aktivität voneinander abweichen können. Bestimmte Risiken treten jedoch unternehmensweit auf. Für sie sind Zentralfunktionen eingerichtet, die für ihren jeweiligen Bereich im Sinne einer „zweiten Linie“ adäquate unternehmensweite Standards hervorbringen und bei deren Umsetzung unterstützen bzw. deren Umsetzung überwachen.

So verfügt die BayWa AG z. B. über eine etablierte Nachhaltigkeitsorganisation. Dabei trägt der Vorstand der BayWa AG die Gesamtverantwortung. Der Bereich Corporate Sustainability berichtet direkt an den Vorstand, entwickelt das Thema entsprechend den Stakeholder- und Shareholder-Anforderungen stetig weiter und ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zuständig.

Das Compliance-Management-System der BayWa ist ein weiterer Bestandteil des IKS und umfasst die Themengebiete Wahrung der Menschenrechte, Korruptionsprävention, Kartellrecht und Geldwäscheprävention. Der unternehmensweit geltende Code of Conduct ist das zentrale Element dieses Systems und wird ergänzt durch weitere Richtlinien, die detailliertere Vorgaben machen, z. B. die Compliance Policy. Neben der Durchführung von Compliance-Schulungen werden fortlaufend Risikoanalysen und Compliance-Kontrollen durchgeführt, welche entweder persönlich oder IT-gestützt erfolgen. Zudem betreibt die BayWa ein IT-gestütztes Sanktions- und Terrorlisten-Screening sämtlicher Kunden und Lieferanten.

u n g e p r ü f t

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse werden durch IT-Lösungen unterstützt und mit Hilfe modernster Softwarelösungen abgebildet. Soweit anwendbar, wird das vorhandene Set an integrierten Applikationskontrollen sowie IT-unterstützten Kontrollen angewendet. Darüber hinaus finden manuell durchgeführte Kontrollen Anwendung. Die BayWa betreibt ein Datenschutz- und Informationssicherheitsmanagementsystem, in dessen Rahmen Richtlinien vorgehalten und Schulungen durchgeführt werden. Für die BayWa AG besteht auch eine Cyber-Versicherung.

Für die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen sind bei den Geschäftsprozessen die jeweiligen Prozesseigentümer und unternehmensweit die jeweilige zweite Linie verantwortlich. Diese definieren Prozesse und Kontrollen zur Steuerung der Risiken. Corporate Audit als unabhängige dritte Linie prüft Geschäftsprozesse sowie die IT-Unterstützung nach eigener Risikoeinschätzung und gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Prozesse und Kontrollen ab. Die Umsetzung der abgeleiteten Aktionspläne erfolgt durch die erste und zweite Linie und wird durch Corporate Audit überwacht.

Der Aufsichtsrat kontrolliert den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions).

Da sich das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem laufend verändern, z. B. durch Änderungen des Geschäftsmodells und von Zuständigkeiten, ergeben sich aus den Revisionsprüfungen immer wieder Verbesserungspotenziale sowohl hinsichtlich der Angemessenheit (Fehlen geeigneter Kontrollen) und der Wirksamkeit (unzureichende Durchführung) von Kontrollen. Weitere Verbesserungspotenziale können sich zudem aus Compliance-Vorfällen ergeben. Die Umsetzung der Verbesserungspotenziale wird nachgehalten.

Bei der Gesamtbeurteilung der Managementsysteme in der BayWa AG wurde festgestellt, dass keines der im Berichtsjahr identifizierten Verbesserungspotenziale gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der beiden Managementsysteme sprechen.

Risikomanagementsystem

Das umfangreiche Risikomanagementsystem der BayWa AG erfasst und überwacht laufend sowohl die Unternehmensentwicklung als auch aktuelle Schwachstellen. Das Risikomanagementsystem umfasst alle Bereiche und ist ein zentrales Element der Berichterstattung. Eine wesentliche Aufgabe des Risikomanagements ist die Erkennung und Begrenzung bestandsgefährdender Risiken. In den Kapiteln „Grundsätze des Chancen- und Risikomanagements“, „Aufbau des Chancen- und Risikomanagements in der BayWa AG“, „Ablauf des Risikomanagements in der BayWa AG“ ist das Risikomanagementsystem des Unternehmens detailliert beschrieben.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagements ist das Interne Kontrollsystem (IKS) zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Die BayWa AG hat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ein internes Kontrollsystem implementiert. Dessen Funktionsfähigkeit wird fortlaufend von der Internen Revision überprüft. Externe Spezialisten werden regelmäßig hinzugezogen, um Benchmark-Analysen und Zertifizierungen durchzuführen und Optimierungen einzuleiten. Der Jahresabschluss wird in einem zentral durchgeführten Prozess erstellt. Die Erfüllung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften ist dabei durch Bilanzierungsvorgaben sichergestellt. Das Corporate Accounting fungiert als direkter Ansprechpartner für das Reporting und die Erstellung des Einzelabschlusses nach HGB.

Ein Kontrollsystem, das den Rechnungslegungsprozess überwacht, soll sicherstellen, dass die Geschäftsvorfälle – wie von den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften gefordert – vollständig und zeitnah erfasst werden. Ferner soll damit gewährleistet werden, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Das Kontrollsystem bedient sich sowohl automatisierter als auch manueller Kontrollmechanismen, um die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht wird auf der Website der Gesellschaft unter www.baywa.com/konzern/corporate-governance/corporate-governance als gesondertes Dokument veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht. Er stellt keinen Bestandteil des Lageberichts dar.

Corporate-Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Mit dem vorliegenden Bericht wurde der Corporate-Governance-Bericht an den Bericht des Aufsichtsrats angeschlossen. Dieser enthält auch die Erklärung zur Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat der BayWa AG berichten in dieser Erklärung gemäß § 289f HGB und Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Unternehmensführung. Der Corporate-Governance-Bericht ist auf der Website der Gesellschaft unter www.baywa.com/ueber-uns/corporate-governance/corporate-governance abrufbar.

Übernahmerelevante Angaben – Berichterstattung nach § 289a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der BayWa AG beläuft sich zum Stichtag auf 92.497.210,88 Euro (Vorjahr: 91.807.715,84 Euro) und ist eingeteilt in 36.131.723 (Vorjahr: 35.862.389) auf den Namen lautende Stammaktien in Form von Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 Euro je Aktie. Von den ausgegebenen Stückaktien sind 34.619.138 vinkulierte (Vorjahr: 34.401.358) und 269.334 junge vinkulierte (Vorjahr: 217.780) Namensaktien (ab 1. Januar 2024 dividendenberechtigte Mitarbeiteraktien). 1.243.251 Aktien sind nicht vinkulierte Namensaktien (Vorjahr: 1.243.251). Hinsichtlich der durch die Aktien vermittelten Rechte und Pflichten (z. B. Recht auf Anteil am Bilanzgewinn oder Teilnahme an der Hauptversammlung) wird auf die entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes verwiesen. Sonderrechte oder Vorzüge bestehen nicht.

Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen von Aktien

Der Erwerb von vinkulierten Namensaktien durch Einzelpersonen und Rechtspersonen des bürgerlichen und öffentlichen Rechts unterliegt gemäß § 68 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der BayWa AG der Zustimmung durch den Vorstand der BayWa AG. Die BayWa AG hält in geringem Umfang (19.500 Stück) eigene Namensaktien, die gemäß § 71b AktG ohne Stimmrecht sind, solange sie von der BayWa AG gehalten werden. Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend, bestehen nicht.

Beteiligungen mit mehr als 10 Prozent der Stimmrechte

Folgende Anteilseigner halten am Bilanzstichtag Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte übersteigen:

- Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries
- Raiffeisen Agrar Invest AG, Wien, Österreich

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Ergänzend zu §§ 84 f. AktG sieht auch § 9 der Satzung der BayWa AG bezüglich der Bestellung und Abberufung des Vorstands vor, dass die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt werden. Die Bestellung erfolgt auf höchstens 5 Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorsitzenden des Vorstands.

Über Änderungen der Satzung beschließt nach § 179 AktG in Verbindung mit § 21 der Satzung der BayWa AG immer die Hauptversammlung.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 5. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu nominal 10.000.000 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lauender vinkulierter Stückaktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2023). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2023 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 entsprechend anzupassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 10. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu nominal 12.500.000 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender vinkulierter Stückaktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 25. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu nominal 3.506.682,88 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender vinkulierter Stückaktien gegen Bareinlage an Mitarbeiter der BayWa AG und der mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2020).

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, im Bestand befindliche eigene Aktien Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen bzw. Beteiligungen oder von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten oder zu einem Teil oder insgesamt einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Der Vorstand besitzt keine weitere Ermächtigung der Hauptversammlung zum Rückkauf von Aktien. Vereinbarungen im Sinne von § 315a Abs. 1 Nr. 8 und 9 HGB bestehen nicht.

München, 25. März 2024

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Marcus Pöllinger
Andreas Helber
Dr. Marlen Wienert
Reinhard Wolf

Jahresabschluss der BayWa AG für das Geschäftsjahr 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

In Mio. Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	B.1	30,8	26,4
Sachanlagen	B.2	461,0	443,1
Finanzanlagen	B.3	2.020,9	1.913,8
		2.512,7	2.383,3
Umlaufvermögen			
Vorräte	B.4	1.096,9	1.054,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	B.5	1.465,2	1.642,6
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	B.6	25,2	5,1
		2.587,3	2.702,4
Rechnungsabgrenzung	B.7	14,2	17,1
Aktive latente Steuern	B.8	0,0	0,0
Summe Aktiva		5.114,2	5.102,8

Passiva

In Mio. Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	B.9	92,6	91,9
Nennbetrag eigener Anteile		- 0,1	- 0,1
Ausgegebenes Kapital		92,5	91,8
Kapitalrücklage		90,0	85,2
Gewinnrücklagen		408,3	408,3
Bilanzgewinn		140,6	165,7
		731,4	751,0
Rückstellungen	B.10	196,1	204,7
Verbindlichkeiten	B.11	4.184,0	4.140,4
Rechnungsabgrenzung	B.7	2,7	6,7
Passive latente Steuern	B.8	0,0	0,0
Summe Passiva		5.114,2	5.102,8

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

In Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	C.1	6.112,9	6.986,2
Bestandsveränderung		11,3	49,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		5,6	5,2
Sonstige betriebliche Erträge	C.2	214,0	121,4
Gesamtleistung		6.343,8	7.162,1
Materialaufwand	C.3	- 5.247,5	- 6.065,5
Rohergebnis		1.096,3	1.096,6
Personalaufwand	C.4	- 614,1	- 613,9
Abschreibungen		- 47,4	- 54,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.5	- 395,2	- 381,3
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		39,6	46,5
Finanzergebnis	C.6	- 20,9	4,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon: Ertrag latente Steuern: 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: Ertrag 0,1 Mio Euro)	C.7	2,2	- 1,8
Ergebnis nach Steuern		20,9	49,3
Sonstige Steuern		- 3,3	- 2,6
Jahresüberschuss		17,6	46,7
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		123,0	119,0
Bilanzgewinn		140,6	165,7

Anhang für das Geschäftsjahr 2023¹

A Grundlagen des Jahresabschlusses der BayWa AG

A.1 Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die BayWa Aktiengesellschaft (kurz: BayWa AG) hat ihren Sitz in 81925 München, Arabellastraße 4. Sie ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München (HRB 4921) eingetragen. Der Jahresabschluss der BayWa AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Positionen zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert mit den geforderten Erläuterungen ausgewiesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr unverändert beibehalten. Sie sind nachstehend begleitend zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Die BayWa AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 Abs. 1 HGB. Sie stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und unter Beachtung der ergänzenden Angaben gemäß § 315e HGB auf.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt. Die Angaben erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Mio. Euro; gerundet auf eine Nachkommastelle).

Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

A.2 Währungsumrechnung

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet, wenn sich hierdurch eine höhere Verbindlichkeit ergibt.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet, wenn sich hierdurch eine niedrigere Forderung ergibt.

A.3 Auswirkungen des veränderten makroökonomischen und geopolitischen Umfelds

Die BayWa AG agiert in einem zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld, insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine und des Konflikts in Israel-Gaza/im Nahen und Mittleren Osten, mit fortdauernder Inflation, gestiegenen Zinssätzen, volatilen Währungs- und Aktienkursen sowie der zunehmenden Besorgnis einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in Deutschland und Europa im Vergleich zu den Vorjahren. Besonders aufgrund der gestiegenen Zinsen für Hypothekendarlehen für Verbraucher bei gleichbleibend hohen Baukosten kam die Baukonjunktur in Deutschland und Europa im Jahr 2023 nahezu zum Erliegen. Insgesamt nehmen die Unsicherheiten bei Prognosen, den wesentlichen bilanziellen Schätzungen und bei den Ermessensentscheidungen des Managements aufgrund dieser Entwicklungen zu. Hierdurch können sich Einflüsse auf die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe und den Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung und der Cashflows der BayWa AG ergeben.

Nachdem im Geschäftsjahr 2022 auf den für die BayWa AG relevanten Energie- und Rohstoffmärkten enorme Preissteigerungen zu verzeichnen waren, haben sich die Preise im Berichtsjahr auf etwa das Vorkriegsniveau normalisiert – dies auch mit entsprechenden Auswirkungen auf die Handelsmargen, die am Markt zu erzielen waren. Die Entwicklungen in der Baubranche wirkten sich insofern auf die BayWa AG aus, dass der Handel mit Baustoffen deutliche Einbußen im Vergleich zu den Vorjahren hinnehmen musste.

Das im Geschäftsjahr 2023 weiter gestiegene Zinsniveau wirkte sich auch auf die Finanzberichterstattung des Geschäftsjahres 2023 aus. Die erhöhte Inflation schlug sich insbesondere in der Bewertung der Pensions- sowie anderer langfristiger Verpflichtungen nieder. Das im

¹ Hinweis: Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderlautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Vorjahresvergleich weiterhin gestiegenes Zinsniveau zeigte Auswirkungen bei den Werthaltigkeitsüberprüfungen des Anlagevermögens, speziell der Finanzanlagen, sowie in Form von höheren Zinsaufwendungen für variabel verzinsliches Fremdkapital. Inflations- oder zinsbedingte Forderungsausfälle waren im Geschäftsjahr 2023 in keinem wesentlichen Umfang zu beobachten.

Darüber hinaus wurden keine Bilanzierungsbereiche identifiziert, auf die sich das veränderte makroökonomische und geopolitische Umfeld finanziell wesentlich ausgewirkt haben könnte.

Künftige unmittelbare und mittelbare Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklungen auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und auf die Bilanzierung der BayWa AG als Ganzes werden fortlaufend analysiert und überwacht.

A.4 Erwartete Auswirkungen der geplanten Mindestbesteuerung gemäß OECD-Abkommen (Pillar II)

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD Musterregeln für einen neuen globalen Rahmen für die effektive Mindestbesteuerung, um sicherzustellen, dass die Gewinne multinationaler Konzerne mit einem Gesamtjahresumsatz von mindestens 750 Mio. Euro mit einem Mindestsatz von 15 Prozent pro Land besteuert werden (der sogenannten Pillar-II-Rahmen). Die Europäische Union hat sich im Dezember 2022 einstimmig auf die Umsetzung dieses Rahmens in Form einer Richtlinie geeinigt. Diese Richtlinie musste durch die Mitgliedstaaten bis spätestens 31. Dezember 2023 in nationales Recht überführt werden, um die Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, sicherzustellen. Das deutsche Umsetzungsgesetz des Pillar-II-Konzepts trat am 28. Dezember 2023 in Kraft. Es gilt für Wirtschaftsjahre, die am oder nach dem 30. Dezember 2023 beginnen.

Für den BayWa-Konzern gilt der neue Rechtsrahmen ab dem Geschäftsjahr 2024. Nach neuer Rechtslage muss der Konzern für jedes Land mit einem effektiven Steuersatz von unter 15 Prozent einen Steuerhöhungsbetrag zahlen. In einigen Fällen wird die Zahlungsverpflichtung bei der obersten Muttergesellschaft liegen. Die BayWa AG ist in diesem Sinne die oberste Muttergesellschaft des BayWa-Konzerns.

Jedoch sind Vereinfachungen in Form von zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelungen pro Land vorgesehen, was bedeutet, dass unter bestimmten Bedingungen kein Steuerhöhungsbetrag zu zahlen ist. Da die Pillar-II-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht anwendbar war, hat die BayWa AG keine aktuelle Steuerbelastung aus dieser Regelung.

Die BayWa AG analysiert derzeit die Auswirkungen der Gesetzgebung, insbesondere in Bezug auf die Verwendung der Safe-Harbour-Regelungen. Bei dieser Bewertung wurden die Pillar-II-Regeln auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023 verwendet, um einen Hinweis auf mögliche zukünftige Auswirkungen zu geben. In diesen Berechnungen hat sich gezeigt, dass fast alle Länder einen Safe Harbour erfüllten, was bedeutet, dass in diesen Ländern keine Steuern angefallen wären, wenn die Pillar-II-Regeln für diese Geschäftsjahre gegolten hätten. Für die Länder, die keinen Safe Harbour erfüllt hätten, dürften die Auswirkungen auf die laufenden Steuern und Steuerzahlungen auf Basis einer vereinfachten Berechnung für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 unwesentlich sein. Aufgrund der Komplexität der Regelungen können die konkreten quantitativen Auswirkungen auf die künftigen laufenden Steuern und Steuerzahlungen noch nicht abgeschätzt werden.

Die BayWa AG macht von der vorübergehenden Ausnahme Gebrauch, die aus der Implementierung der Pillar-II-Regelungen resultiert, latente Steuern durch Pillar II nicht bilanzieren zu müssen.

B Erläuterungen zur Bilanz

Nach Tauschgrundsätzen erworbene Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, die aus dem nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ermittelten Zeitwert des hingegebenen Vermögensgegenstands abgeleitet werden. Bei übertragenden Umwandlungen/Verschmelzungen/Anwachsungen werden als Anschaffungskosten die Buchwerte des übertragenden Rechtsträgers fortgeführt.

B.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Einzelnen im Anlagegitter (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Kosten für Forschung und Entwicklung fielen im Berichtsjahr insgesamt in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) an. Forschungskosten ergaben sich hierbei in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) für Ertragsprognosen und Klimaszenarien. Die BayWa AG nimmt damit das Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch: Im Geschäftsjahr 2023 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1,8 Mio. Euro zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2a HGB aktiviert. Es handelt sich hierbei um Kosten für Software, die planmäßig linear über die geplante Nutzungsdauer von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben wird. In die Herstellungskosten der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 S. 2 HGB werden nicht angesetzt. Bezüglich der ausschüttungsgesperrten Beträge wird auf B.9 Eigenkapital verwiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über ihre individuell geschätzte voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer (3 bis 7 Jahre) planmäßig linear abgeschrieben. Die Position „Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ enthält überwiegend EDV-Software.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte gelten als zeitlich begrenzt nutzbare Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB und unterliegen den allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften. Ihre Abschreibung erfolgt planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer, sofern sich nicht Gründe für einen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf ergeben. Sofern diese voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt wird, kommt die gesetzliche Nutzungsdauer gemäß § 253 Abs. 3 HGB von 10 Jahren zum Tragen. Für Firmenwerte, die vor dem Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aktiviert wurden, wurde die ursprüngliche Abschreibungsdauer von 15 Jahren beibehalten.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bilanziert.

B.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Einzelnen im Anlagegitter (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 S. 2 HGB werden nicht angesetzt. Investitionszuschüsse, die für die Anschaffung oder Herstellung von Anlagevermögen gewährt werden, werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Gebäude werden linear entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (10 bis 50 Jahre) abgeschrieben. Sowohl die technischen Anlagen und Maschinen als auch die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden nach der individuell geschätzten voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer und des voraussichtlichen Wertverzehr überwiegend linear über 3 bis 33 Jahre bzw. 3 bis 15 Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten im Wert von bis zu 250 Euro werden nicht aktiviert, sondern in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Vermögensgegenstände mit einem Wert von mehr als 250 Euro werden aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein Sammelposten für Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250 Euro und 1.000 Euro mit einer pauschalen Abschreibung über eine Dauer von fünf Jahren (§ 6 Abs. 2a S. 1 EStG) wird bei der BayWa AG nicht mehr gebildet. Dieser Sammelposten war stets von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und die Ertragslage.

Von den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfallen 46,8 Mio. Euro (Vorjahr: 46,3 Mio. Euro) auf planmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,6 Mio. Euro) vorgenommen; sie betreffen neben anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wesentlichen veraltete oder nicht mehr genutzte IT Applikationen und EDV-Software.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen werden zum Nennbetrag bilanziert.

B.3 Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Einzelnen im Anlagegitter (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. wird im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ferner wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Anhang) verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der in der Vergangenheit auf Null abgeschriebene Beteiligungsbuchwert an der LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf, vollständig bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von 2,0 Mio. Euro zugeschrieben, nachdem im Rahmen der Beteiligungsbewertung festgestellt wurde, dass der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile dieses Unternehmens gemäß § 253 Abs. 5 HGB entfallen ist. Der Ertrag aus der Zuschreibung beläuft sich auf insgesamt 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro). Aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mussten demgegenüber die Anteile an der Interlubes GmbH, Würzburg, um 1,4 Mio. Euro und die Anteile der BayWa Dienstleistung Ost GmbH, München, um 0,8 Mio. Euro abgeschrieben werden.

Unter den Beteiligungen wird die Beteiligung an der Südstärke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schrobenhausen, einer großen Kapitalgesellschaft, ausgewiesen, die fünf Prozent der Stimmrechte überschreitet.

B.4 Vorräte

In Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2,2	2,6
Unfertige Leistungen	116,1	104,8
Waren	963,8	937,5
Geleistete Anzahlungen	14,8	9,8
	1.096,9	1.054,7

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich mit den gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. In einzelnen Fällen wird als Verbrauchsfolgev ereinfachungsverfahren das Fifo-Verfahren (First-in-first-out-Verfahren) angewandt. Bestandsrisiken aus der Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit oder anderen Gründen sind durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt. Die verlustfreie Bewertung wird über die Durchführung von Niederstwerttests sichergestellt. Im Produktbereich Getreide werden Reinigungs- und Kühllkosten als Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital gemäß § 255 Abs. 3 S. 2 HGB werden nicht angesetzt.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nennbetrag.

B.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302,1	324,2
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,0	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	958,9	1.130,5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,0	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44,7	33,4
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	159,4	154,5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	12,0	10,6
	1.465,2	1.642,6

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zusätzlich wird eine pauschalierte Wertberichtigung in Höhe von 1,0 Prozent für Ausfallrisiken gebildet.

Bereits seit dem Jahr 2002 werden von der BayWa AG Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Asset-Backed-Securisation-(ABS-)Maßnahme an eine externe (Zweck-)Gesellschaft veräußert. Anteile am Eigenkapital der Erwerberin werden nicht gehalten. Das Gesamtvolumen dieser ABS-Maßnahme beläuft sich im Jahr 2023 auf 160,0 Mio. Euro (Vorjahr: 160,0 Mio. Euro). Die Ausnutzung wird an die variablen und saisonalen Gegebenheiten angepasst und betrug zum 31. Dezember 2023 nominal 152,1 Mio. Euro (Vorjahr: 145,8 Mio. Euro). Da die BayWa AG das wirtschaftliche Eigentum an den Forderungen auf die Erwerberin regelmäßig nicht überträgt, verbleiben die veräußerten Forderungen in der Bilanz der BayWa AG und werden nicht ausgebucht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 66,6 Mio. Euro (Vorjahr: 100,0 Mio. Euro). Der Rückgang betrifft in Höhe von 44,9 Mio. Euro Darlehensforderungen, die über die FarmFacts Holding GmbH, München, schließlich gegenüber der FarmFacts GmbH, Pfarrkirchen, bestanden und im Geschäftsjahr 2023 vollständig wertberichtigt wurden. Dies war notwendig, da wesentliche Geschäftsbereiche der FarmFacts GmbH im November 2023 veräußert wurden und die Werthaltigkeit der Forderung aufgrund des erhaltenen Kaufpreises nicht mehr gegeben war.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen jeweils Forderungen im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen dar.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Bonusansprüchen und noch nicht abgerechnete Lieferantengutschriften in Höhe von 64,5 Mio. Euro (Vorjahr: 68,8 Mio. Euro) sowie Steuerforderungen in Höhe von 40,8 Mio. Euro (Vorjahr: 45,2 Mio. Euro).

B.6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände und Schecks werden mit dem Nennbetrag angesetzt, die Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nominalbetrag.

B.7 Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

Unter der aktiven Rechnungsabgrenzung werden im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien und Softwaregebühren ausgewiesen, die Aufwand für eine kalendermäßig bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Unter der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Wesentlichen schon erhaltene Einzahlungen wie vorausbezahlte Mieten abgegrenzt, die Ertrag für eine kalendermäßig bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

B.8 Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Ansatz von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern sie mit aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen entstehendem steuerpflichtigem Einkommen verrechnet werden können. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte im Geschäftsjahr 2023 mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 29,13 Prozent (Vorjahr: 29,13 Prozent). Die aktiven latenten Steuern ergeben sich neben steuerlichen Verlustvorträgen insbesondere aus den Forderungen und Rückstellungen, wohingegen die passiven latenten Steuern im Wesentlichen aus Differenzen im Sach- und Finanzanlagevermögen resultieren. Zudem fließen latente Steuern auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ansatz bei Organgesellschaften mit ein. Dabei handelt es sich überwiegend um aktive latente Steuern auf Differenzen bei Rückstellungen. Sofern möglich würde das Wahlrecht zur Aktivierung eines aktiven Überhangs der latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1. S. 2 und 3 HGB nicht ausgeübt.

B.9 Eigenkapital

Das Eigenkapital der BayWa AG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

In Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Ausgegebene Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand 01.01.2023	91,9	- 0,1	91,8	85,2	408,3	165,7	751,0
Dividende für das Geschäftsjahr 2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 42,8	- 42,8
Kapitalerhöhung aus Genehmigten Kapital 2021	0,7	0,0	0,7	4,8	0,0	0,0	5,5
Jahresüberschuss 2023	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	17,6
Stand 31.12.2023	92,6	- 0,1	92,5	90,0	408,3	140,6	731,4

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BayWa AG ist zum 31. Dezember 2023 eingeteilt in 36.131.723 (Vorjahr: 35.862.389) auf den Namen lautende Stammaktien in Form von Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 Euro je Aktie. Davon sind 34.619.138 vinkulierte (Vorjahr: 34.401.358) und 269.334 junge vinkulierte (Vorjahr: 217.780) Namensaktien (ab 1. Januar 2024 dividendenberechtigte Mitarbeiteraktien). 1.243.251 Aktien sind nicht vinkulierte Namensaktien (Vorjahr: 1.243.251).

Das gezeichnete Kapital beträgt am Bilanzstichtag 92.497.210,88 Euro (Vorjahr: 91.807.715,84 Euro). Die Ausgabe von 269.334 jungen vinkulierten Namensaktien als Mitarbeiteraktien (rechnerischer Wert 689.495,04 Euro) im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte aus dem Genehmigten Kapital 2021.

Am 31. Dezember 2023 hat die Gesellschaft – unverändert seit dem Erwerb im Jahr 2002 – 19.500 Stück vinkulierte BayWa Namensaktien im Bestand. Der Anteil am Grundkapital beträgt 49.920 Euro bzw. 0,05 Prozent. Die Anschaffungskosten betragen 0,1 Mio. Euro. Gemäß § 272 Abs. 1a HGB wird der rechnerische Betrag der eigenen Aktien zum 31. Dezember 2023 offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen rechnerischem Betrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden.

Die Kapitalrücklage mit 90,0 Mio. Euro (Vorjahr: 85,2 Mio. Euro) stammt im Wesentlichen aus den Agios der bisher durchgeführten Kapitalerhöhungen. Die Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2023 resultiert aus der Ausgabe von Mitarbeiteraktien.

Die Gewinnrücklagen der BayWa AG betragen im Vergleich zum Vorjahr unverändert 408,3 Mio. Euro, davon entfallen 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro) auf die gesetzliche Rücklage und 403,9 Mio. Euro (Vorjahr: 403,9 Mio. Euro) auf andere Gewinnrücklagen.

Die Hauptversammlung hat am 6. Juni 2023 beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 von 165.744.441,02 Euro in Höhe von 39.187.619,90 Euro als Dividende und in Höhe von 3.562.510,90 Euro als Sonderdividende aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der BayWa AG auszuschütten, in Höhe von 23.400,00 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 122.970.910,22 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung ist am 9. Juni 2023 abgeflossen. Der in die anderen Gewinnrücklagen eingestellte Betrag in Höhe von 23.400,00 Euro entfällt auf die 19.500 eigenen Aktien der Gesellschaft, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht eine Ausschüttungssperre für Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals durch die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen (§ 248 Abs. 2 HGB) in Höhe von 9,2 Mio. Euro (passive latente Steuern hieraus: 2,7 Mio. Euro).

Eine weitere Ausschüttungssperre besteht nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB in Höhe des Unterschiedsbetrags der Berechnung der Pensionsrückstellungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (1,74 Prozent) zu einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (1,82 Prozent) von 0,8 Mio. Euro.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2023

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 5. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu nominal 10.000.000 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender vinkulierter Stückaktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2023). Der Aufsichtsrat ist

ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2023 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 entsprechend anzupassen.

Genehmigtes Kapital 2021

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 10. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu nominal 12.500.000 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender vinkulierter Stückaktien gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Genehmigtes Kapital 2020

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 25. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu nominal 5.000.000 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender vinkulierter Stückaktien gegen Bareinlage an Mitarbeiter der BayWa AG und der mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu erhöhen. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden von dem Gesamtbetrag bereits 1.493.317,12 Euro im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen der BayWa AG in den zurückliegenden Jahren ausgenutzt. Das verbleibende Genehmigte Kapital 2020 beläuft sich auf 3.506.682,88 Euro. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital 2020).

B.10 Rückstellungen

In Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55,8	53,9
Steuerrückstellungen	4,6	3,4
Sonstige Rückstellungen	135,7	147,4
	196,1	204,7

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 204,9 Mio. Euro (Vorjahr: 148,3 Mio. Euro).

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method („PuC-Methode“) berechnet. Dabei wurden Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,5 Prozent jährlich, eine Fluktuation mit 4,0 Prozent jährlich sowie die 3-jährige Rentenanpassung mit 6,12 Prozent entsprechend berücksichtigt. Diese Parameter sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Um den sogenannten Anpassungsstau bei den Renten angemessen zu berücksichtigen, wurde für etwa ein Drittel der Renten, die am 1. Januar 2024 zur Anpassung anstehen, eine einmalige Erhöhung von 17,0 Prozent unterstellt und in der Bewertung entsprechend berücksichtigt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins) gemäß RückAbzinsV, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum 31. Dezember 2023 1,82 Prozent. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden auch im Geschäftsjahr 2023 die Richttafeln 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Der Unterschiedsbetrag bei einer Berechnung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre (1,74 Prozent) beträgt 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) und unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die BayWa AG hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 24.00 Uhr mit der BayWa Pensionsverwaltung GmbH, München, eine entgeltliche Schuldbeitriffsvereinbarung zu den Pensionsverpflichtungen sowie zu den Verpflichtungen betreffend Dienstjubiläen, Altersteilzeit und Sterbegeld der BayWa AG geschlossen, wie sie zum 31. Dezember 2012 bestanden. Die Parteien vereinbarten, dass im Innenverhältnis allein die BayWa Pensionsverwaltung GmbH für die Verpflichtungen haftet. Die BayWa Pensionsverwaltung GmbH hat sich damit verpflichtet, die BayWa AG im Falle einer Inanspruchnahme durch die Berechtigten vollumfänglich freizustellen. Unter Berücksichtigung des für den Schuldbeitritt gewährten Vergütungsanspruchs in Höhe von 398,0 Mio. Euro hat die BayWa AG zum 31. Dezember 2012 die zu diesem Zeitpunkt passivierten Verpflichtungen betreffend Pensionen, Dienstjubiläen, Altersteilzeit und Sterbegeld der BayWa AG aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2023 betreffen neu entstandene Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern und werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sonstige rückstellungspflichtige Risiken. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags langfristiger Rückstellungen wurden – sofern notwendig – angemessene jährliche Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei Altlasten-/Abbruchverpflichtungen belaufen sich die erfassten Kostensteigerungen gemäß Baupreisindex (BPI) vom August 2023 im Vergleich zum Vorjahr auf 5,2 Prozent (Vorjahr: 17,9 Prozent). Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für 2023 je nach Restlaufzeit 1,03 Prozent bis 1,80 Prozent (Vorjahr: 0,52 Prozent bis 1,54 Prozent). Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen (88,2 Mio. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (21,0 Mio. Euro), Drohverlustrückstellungen (6,3 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für Garantien (4,9 Mio. Euro).

Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit länger als ein Jahr gilt, dass bei einer nicht genau bestimmbareren unterjährigen Fälligkeit eine Fälligkeit zum 31. Dezember unterstellt wird und dementsprechend für diese Restlaufzeit der entsprechende Zinssatz für die Abzinsung verwendet wird. Erfolgswirkungen aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen sowie Zinseffekte aus einer geänderten Restlaufzeit werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die erstmalige Erfassung langfristiger Rückstellungen erfolgt nach der Netto-Methode.

B.11 Verbindlichkeiten

In Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Anleihen	1.232,4	1.141,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.733,4	1.689,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50,5	67,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408,2	457,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	573,0	611,4
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8,5	5,7
Sonstige Verbindlichkeiten	178,0	166,3
davon aus Steuern	10,5	9,3
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0
	4.184,0	4.140,4

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Anleihen betreffen den von der BayWa AG im Juni 2019 emittierten Green Bond über 500,0 Mio. Euro sowie die unter dem Multi-Currency-Commercial-Paper-Programm (Gesamtvolumen von 1.000,0 Mio. Euro) emittierten Commercial Papers in Höhe von 632,4 Mio. Euro (Vorjahr: 641,7 Mio. Euro) mit einer gewichteten Restlaufzeit von 48 Tagen (Vorjahr: 54 Tage) und einem durchschnittlich gewichteten Effektivzinssatz von 4,79 Prozent (Vorjahr: 2,19 Prozent). Daneben wird unter den Anleihen auch die von der BayWa AG im Mai 2023 emittierte und im September 2023 aufgestockte Hybridanleihe über insgesamt 100,0 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen einen im September 2021 abgeschlossenen nachhaltigen Konsortialkredit, der von der BayWa AG zum Bilanzstichtagstichtag in Höhe von 690 Mio. Euro in Anspruch genommen wurde, sowie Schuldscheindarlehen von insgesamt nominal 831,5 Mio. Euro. Diese sind aufgeteilt in:

- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 11,0 Mio. Euro mit einer endfälligen Tranche,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 25,0 Mio. Euro mit einer endfälligen Tranche,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 117,5 Mio. Euro mit elf endfälligen Tranchen,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 350,0 Mio. Euro mit fünf endfälligen Tranchen,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 152,5 Mio. Euro mit sieben endfälligen Tranchen,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 41,5 Mio. Euro mit einer endfälligen Tranche,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 24,5 Mio. Euro mit zwei endfälligen Tranchen,
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 17,5 Mio. Euro mit zwei endfälligen Tranchen sowie
- ein Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 92,0 Mio. Euro mit zwei endfälligen Tranchen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird seit dem Geschäftsjahr 2022 auch die Zinsabgrenzung in Höhe von 17,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,3 Mio. Euro) erfasst.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte. Wie im Vorjahr bestehen für alle übrigen Verbindlichkeiten keine Sicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der BayWa Pensionsverwaltung GmbH in Höhe von 482,1 Mio. Euro (Vorjahr: 466,7 Mio. Euro) sowie der Unterstützungseinrichtung der BayWa Aktiengesellschaft in München GmbH, München, in Höhe von 47,6 Mio. Euro (Vorjahr: 51,5 Mio. Euro) sowie weitere Darlehensverpflichtungen. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,1 Mio. Euro (Vorjahr: 45,0 Mio. Euro) in dieser Position enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungen in Höhe von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

In Mio. Euro 2023	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt
Anleihen	1.132,4	100,0	0,0	1.232,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178,6	1.423,8	131,0	1.733,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50,5	0,0	0,0	50,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408,2	0,0	0,0	408,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43,3	86,0	443,7	573,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8,5	0,0	0,0	8,5
Sonstige Verbindlichkeiten	178,0	0,0	0,0	178,0
	1.999,5	1.609,8	574,7	4.184,0

In Mio. Euro 2022	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt
Anleihen	641,7	500,0	0,0	1.141,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	174,2	1.292,6	223,1	1.689,9
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	67,7	0,0	0,0	67,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	457,7	0,0	0,0	457,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93,2	86,1	432,1	611,4
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,7	0,0	0,0	5,7
Sonstige Verbindlichkeiten	166,3	0,0	0,0	166,3
	1.606,5	1.878,7	655,2	4.140,4

C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erfassung von Umsatzerlösen findet statt, sobald die Leistung bzw. Lieferung an den Kunden und der Gefahrübergang entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen auf den Kunden erfolgt ist bzw. bei Barverkäufen mit Übergang des Eigentums. Sonstige betriebliche Erträge und die betrieblichen Aufwendungen werden mit Erbringung bzw. Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Realisierung bzw. Verursachung als Ertrag bzw. Aufwand erfasst. Erforderlichenfalls werden Zahlungen abgegrenzt, um sie periodengerecht als Ertrag bzw. Aufwand zu erfassen.

C.1 Umsatzerlöse

In Mio. Euro	2023	2022
Agrar	1.793,8	2.171,6
Technik	1.238,4	1.143,0
Energie	1.531,1	1.834,3
Bau	1.549,6	1.837,4
	6.112,9	6.986,3

Von den Umsätzen entfallen 94,4 Prozent (Vorjahr: 94,1 Prozent) auf das Inland sowie 5,6 Prozent (Vorjahr: 5,9 Prozent) auf das Ausland, überwiegend Europa.

Im Segment Energie wurden die Umsatzerlöse wie auch der Wareneinsatz um die Mineralölsteuer sowie um die sogenannte CO₂-Abgabe in Höhe von insgesamt 24,7 Mio. Euro (Vorjahr: 24,6 Mio. Euro) gekürzt. Das Segment Innovation & Digitalisierung erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 keine direkten Umsatzerlöse. Die Umsätze und Erträge aus den E-Commerce-Aktivitäten der BayWa werden dem jeweiligen Segment zugerechnet, in dem das individuell verkaufte Produkt angesiedelt ist.

C.2 Sonstige betriebliche Erträge

In Mio. Euro	2023	2022
Gewinne aus Anlageabgängen	127,9	18,3
Auflösung von Rückstellungen ¹	17,2	13,9
Erträge aus Zuschreibungen ¹	2,0	9,4
Mieterträge	3,8	3,7
Übrige Erträge ²	63,1	76,1
	214,0	121,4

1 Periodenfremd

2 Davon periodenfremd: 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro)

Die Gewinne aus Anlagenabgängen resultieren im Wesentlichen aus der Einbringung der Anteile an der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Korneuburg, Österreich, sowie der Anteile an der „UNSER LAGERHAUS“ WHG mbH, Klagenfurt, Österreich, in die BayWa Austria Holding GmbH, Wien Österreich. Alle drei genannten Gesellschaften sind verbundene Unternehmen der BayWa AG. Hierbei wurden im Zuge von Sachzuzahlungen zum beizulegenden Zeitwert stille Reserven von insgesamt 115,4 Mio. Euro gehoben. Diese Gewinne stellen Erträge in außergewöhnlicher Größenordnung dar.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde der in der Vergangenheit abgeschriebene Beteiligungsbuchwert an der LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf vollständig bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben, nachdem die Gründe für den niedrigeren Wertansatz weggefallen waren. Der Ertrag aus der Zuschreibung beläuft sich auf insgesamt 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro).

Die erfassten Mieterträge bestehen aus Mietnebenkosten. Die übrigen Erträge umfassen Kostenerstattungen Dritter, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie weiterer Einzelpositionen, darunter die Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 25,1 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro). Von den Erträgen aus Währungsumrechnung sind 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) realisierte Währungskursgewinne. Den Erträgen aus Währungsumrechnung stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber (siehe C.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen).

Die BayWa AG schließt Ein- und Verkaufskontrakte mit dem Ziel einer physischen Erfüllung. Existieren mit ein und demselben Vertragspartner sowohl ein Einkaufs- als auch ein Verkaufskontrakt über den gleichen Artikel, kann es zu sogenannten Washouts, also zu Net Settlements, zwischen den Vertragsparteien kommen. Hierbei verständigen sich die Vertragsparteien darauf, die Verträge nicht physisch, sondern lediglich durch einen Barausgleich zu erfüllen. Eine Warenlieferung findet hierbei nicht statt. Da bei den Washouts bei der BayWa AG keine physische Lieferung der Waren erfolgt, stellt dies keinen Verkaufsakt dar, der zu Umsatzerlösen führt, sondern gleicht einer wirtschaftlichen Glattstellung eines schwebenden, beidseitig unerfüllten Geschäfts. Da folglich ein Ausweis von Umsatzerlösen ausscheidet, werden die Gewinne bzw. Verluste aus Washouts netto als sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

C.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 5.153,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5.963,7 Mio. Euro) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 93,9 Mio. Euro (Vorjahr: 101,8 Mio. Euro). Im Vorjahresvergleich ist der Materialaufwand um 818,0 Mio. Euro bzw. minus 13,5 Prozent gesunken und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 5.247,5 Mio. Euro.

C.4 Personalaufwand

In Mio. Euro	2023	2022
Löhne und Gehälter	- 513,9	- 496,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 100,2	- 117,5
davon für Altersversorgung	- 2,3	- 9,2
	- 614,1	- 613,9

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Anzahl	2023	2022
Jahresdurchschnitt (§ 267 Abs. 5 HGB)	8.556	8.462
davon Angestellte	6.065	5.970
davon Arbeiter	2.491	2.492

C.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Mio. Euro	2023	2022
Mieten	- 59,4	- 54,2
Fuhrpark	- 48,2	- 47,7
Aufwendungen im Delkredebereich	- 48,3	- 12,4
Instandhaltung/Entsorgung/Altlasten/Abbruch	- 42,4	- 46,7
Werbung/Spesen/Provisionen	- 31,2	- 36,4
EDV	- 27,1	- 23,1
Kosten für Energie	- 15,7	- 12,6
Versicherungen	- 13,5	- 12,8
Rechtsberatung/Beratung/Prüfung	- 9,0	- 9,0
Büromaterial	- 7,9	- 9,4
Aus- und Fortbildungskosten	- 6,9	- 5,8
Verluste aus Anlagenabgängen ¹	- 1,7	- 18,7
Übrige Aufwendungen	- 84,0	- 92,5
	- 395,2	- 381,3

¹ Davon periodenfremd: 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 14,0 Mio. Euro)

Der Anstieg der Aufwendungen im Delkrederebereich betrifft insbesondere die Wertberichtigung einer Darlehensforderung gegenüber dem verbundenen Unternehmen FarmFacts GmbH, Pfarrkirchen. Nachdem wesentliche Geschäftsbereiche der FarmFacts GmbH im November 2023 veräußert wurden, war die Werthaltigkeit der Forderung nicht mehr gegeben und wurde in Höhe von 44,9 Mio. Euro aufwandswirksam ausgebucht. Die Aufwendungen aus der Wertberichtigung dieser Forderung stellen Aufwendungen in außergewöhnlicher Größenordnung dar.

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen allgemeine Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Kosten sowie die Kosten für Absicherungen gegen betriebliche Risiken. Darüber hinaus sind in dieser Position Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 24,9 Mio. Euro (Vorjahr: 30,4 Mio. Euro) enthalten, wovon 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) realisierte Währungskursverluste sind. Entsprechende Erträge stehen den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch Verluste aus Washouts enthalten. Hierzu wird auf die Ausführungen in C.2 Sonstige betriebliche Erträge verwiesen.

C.6 Finanzergebnis

In Mio. Euro	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen und aus Geschäftsguthaben	14,8	11,1
davon aus verbundenen Unternehmen	11,0	6,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	39,9	57,9
davon aus verbundenen Unternehmen	39,9	57,9
Erträge aus Ausleihungen	14,6	14,5
davon aus verbundenen Unternehmen	14,4	14,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79,1	37,7
davon aus verbundenen Unternehmen	75,5	35,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen ¹	- 2,3	- 3,5
davon an verbundene Unternehmen	- 2,3	- 3,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 3,3	- 19,3
davon aus verbundenen Unternehmen	- 3,3	- 19,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 163,7	- 93,8
davon an verbundene Unternehmen	- 24,1	- 19,7
	- 20,9	4,6

¹ Periodenfremd

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) auf Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen. In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

C.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Berichtsjahr zeigen im Saldo einen Steuerertrag von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: Aufwand 1,8 Mio. Euro). Sie beinhalten einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Euro) und einen periodenfremden Steuerertrag in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: Ertrag 3,1 Mio. Euro). Letzterer resultiert aus Verlustrückträgen sowie aus der Rechtsnachfolge der BayWa AG im Zusammenhang mit der Verschmelzung verbundener Unternehmen.

D Sonstige Angaben

D.1 Haftungsverhältnisse

In Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Bürgschaften	225,5	301,0
davon zugunsten verbundener Unternehmen	202,7	287,0
Gewährleistung/Harte Patronate	341,9	553,6
davon zugunsten verbundener Unternehmen	327,4	532,8
	567,4	854,6

Alle ausgewiesenen Beträge sind bereits um die unter den sonstigen Rückstellungen gebildeten Vorsorgen für mögliche Beanspruchungen gekürzt. Die BayWa AG geht nicht von einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen aus, da die Gesellschaften aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse in der Lage sind, die zugrunde liegenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Die BayWa AG ist im Geschäftsjahr für folgende Tochtergesellschaften eine Einstandspflicht gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB eingegangen:

- BayWa Agrarhandel GmbH, Nienburg
- BayWa Finanzservice GmbH, München
- BayWa Haustechnik GmbH, Kösching
- BayWa Obst Beteiligung GmbH, München
- BayWa Power Liquids GmbH, München
- BayWa Rent GmbH, München
- BTS 18 Projekt GmbH, Buchloe
- Diermeier Energie GmbH, Niederwinkling
- DRWZ-Beteiligungsgesellschaft mbH, München
- Emmeringer Heizungsbau GmbH, Emmering
- EUROGREEN mbH, Betzdorf
- FarmFacts GmbH, Pfarrkirchen
- FarmFacts Holding GmbH, München
- Forster GmbH, München
- Fuels Services GmbH, München
- In&Out Ventures GmbH, München
- Interlubes GmbH, Würzburg
- Jannis Beteiligungsgesellschaft mbH, München
- Ketziner Beteiligungsgesellschaft mbH, Niederer Fläming
- Pellog GmbH, Oelsnitz
- Uwe Körner GmbH, Lachendorf

Diese Verpflichtung umfasst für sämtliche von dem jeweiligen Tochterunternehmen bis einschließlich zum 31. Dezember 2023 (Abschlussstichtag) eingegangenen Verpflichtungen, im folgenden Geschäftsjahr, welches am 31. Dezember endet, einzustehen und das Tochterunternehmen finanziell so auszustatten, dass es stets in der Lage ist, diesen Verpflichtungen gegenüber seinen Gläubigern fristgemäß nachzukommen. In Summe umfasst diese Einstandspflicht 157,8 Mio. Euro Verbindlichkeiten (Vorjahr: 148,7 Mio. Euro), 27,8 Mio. Euro Rückstellungen (Vorjahr: 28,3 Mio. Euro), 5,8 Mio. Euro Haftungsverhältnisse (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro) sowie 13,4 Mio. Euro sonstige finanzielle Verpflichtungen (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro). Die BayWa AG geht nicht von einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit den Einstandsverpflichtungen aus, da die Gesellschaften aufgrund ihrer finanziellen Verhältnisse in der Lage sind, die zugrunde liegenden Verpflichtungen selbst zu erfüllen.

D.2 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zuge mehrerer „Sale and lease back“-Transaktionen hat die BayWa mehrere Immobilien verkauft und übereignet und über die Immobilien Mietverträge abgeschlossen. Durch die Transaktionen wird die Kapitalbindung reduziert. Risiken können sich durch zukünftige Belastungen der Innenfinanzierung durch fortlaufende Mietzahlungen ergeben. Die jährlichen Mietaufwendungen betragen 36,7 Mio. Euro.

Durch die mit der BayWa Pensionsverwaltung GmbH mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 geschlossene Schuldbeitrittsvereinbarung zu den Pensionsverpflichtungen sowie zu den Verpflichtungen betreffend Dienstjubiläen, Altersteilzeit und Sterbegeld der BayWa AG wurde die BayWa AG im Innenverhältnis von der BayWa Pensionsverwaltung GmbH von den genannten Verpflichtungen freigestellt. Die entsprechenden Pensions-, Dienstjubiläen-, Altersteilzeit- und Sterbegeldrückstellungen wurden daher bei der BayWa AG aufgelöst. Gegenüber der BayWa Pensionsverwaltung GmbH besteht eine unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene Verpflichtung aus der Schuldbeitrittsvereinbarung in Höhe von 405,8 Mio. Euro. Im Außenverhältnis besteht für die BayWa AG weiterhin eine Verpflichtung gegenüber den Anspruchsberechtigten als Gesamtschuldner. Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnete Höhe der Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2023 366,7 Mio. Euro (Vorjahr: 376,3 Mio. Euro).

Ferner bestehen jährliche Verpflichtungen aus Immobilienmietverträgen mit Restlaufzeiten von bis zu 72 Jahren in Höhe von derzeit 49,3 Mio. Euro (Vorjahr: 48,2 Mio. Euro) sowie jährliche Verpflichtungen aus Mobilienmietverträgen mit Restlaufzeiten von bis zu sechs Jahren in Höhe von derzeit 13,6 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro), jeweils jährlich.

Verpflichtungen aus Kaufverträgen, Rückkaufvereinbarungen sowie Restwertgarantien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 48,1 Mio. Euro (Vorjahr: 35,6 Mio. Euro). Das Bestellobligo für Investitionen beträgt zum Bilanzstichtag 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) und liegt damit im geschäftsüblichen Rahmen.

Seit Abschluss des nachhaltigen Konsortialkredits im Jahr 2021 mit einem Volumen von zunächst insgesamt 1,7 Mrd. Euro, das im Jahr 2022 auf 2,0 Mrd. Euro erhöht wurde, haften die beteiligten Kreditnehmer gesamtschuldnerisch. Neben der BayWa AG handelt es sich bei den Kreditnehmern ausschließlich um verbundene Unternehmen der BayWa AG. Im Einzelnen sind dies die BayWa r.e. AG, München, die nur für eigene Verbindlichkeiten haftet, die Cefetra Group B.V., die Cefetra B.V., beide Rotterdam, Niederlande, die Cefetra Limited, Glasgow, Großbritannien, die Cefetra Ibérica S.L.U., Pozuelo de Alarcón, Spanien, sowie die Cefetra S.p.A., Rom, Italien. Die verbleibenden Kreditnehmer würden bei Ausfall eines der genannten Unternehmen für dessen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Konsortialfinanzierung gesamtschuldnerisch einstehen.

D.3 Bewertungseinheiten

Die BayWa AG handelt im Segment Agrar Getreide/Mais, Ölsaaten/Ölschrote, Co-Products/Andere, Düngemittel und Hopfen. Verkaufskontrakte werden durch Vorratsbestände und Einkaufskontrakte gedeckt. Eine eindeutige Zuordnung einzelner Verkaufskontrakte zu einzelnen Einkaufskontrakten und Vorratsbeständen ist jedoch nicht möglich. Vielmehr erfolgt die Risikosteuerung je Produktgruppe über die Gesamtposition, die sich aus den offenen Einkaufs- und Verkaufskontrakten einerseits und den Vorratsbeständen andererseits zusammensetzt.

In der Bewertungseinheit werden die Marktwerte der physischen Kauf- und Verkaufsverträge sowie der Vorratspositionen in der jeweiligen Produktgruppe aggregiert. Die Bewertungseinheiten werden auf Verlustspitzen hin überprüft. Ergeben sich solche, werden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet. Vereinzelt resultieren aus Bewertungseinheiten freistehende finanzielle Rohstoffderivate bzw. physische Absatz- oder Beschaffungsgeschäfte aus mengenmäßigen Über- oder Untersicherungen. Für Verträge mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) gebildet. Bei Verträgen innerhalb von Bewertungseinheiten ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 Drohverlustrückstellungen für die Produktgruppen Ölsaaten/ Ölschrote von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) und Co-Products/Andere von 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

Zur Sicherstellung einer übergreifenden Betrachtung von Ein- und Verkaufskontrakten unter Einbeziehung der Vorratsbestände werden bilanziell Makro-Bewertungseinheiten gebildet. Die Vorratsbestände stellen dabei das abzusichernde Grundgeschäft dar, wohingegen die Kontrakte als Sicherungsgeschäfte dienen. Sowohl Grund- als auch Sicherungsgeschäft unterliegen demselben Risiko, einen Marktwertverlust zu erleiden. Differenziert nach der Art der Grundgeschäfte wurden diese mit den nachfolgenden Beträgen in die Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich um Handelsportfolios, welche nach Rohstoffen gesteuert und nicht nach Laufzeiten unterteilt werden.

In Mio. Euro	Getreide/Mais	Ölsaaten/ Ölschrote	Co-Products/ Andere	Düngemittel
Laufzeit	2026	2025	2025	2024
Positiver Marktwert aus Kontrakten	19,9	18,0	1,3	6,9
Negativer Marktwert aus Kontrakten	- 10,9	- 17,6	- 0,7	- 4,6
Positiver Marktwert Bestand	6,7	3,8	0,0	3,0
Negativer Marktwert Bestand	- 3,7	- 4,3	- 0,1	- 0,7
Nominalvolumen Kontrakt EUR Verkauf	277,1	456,8	15,8	58,7
Nominalvolumen Kontrakt EUR Kauf	160,0	433,6	45,4	39,6
Nominalvolumen Bestand	133,4	37,0	2,9	44,8
Höhe des abgesicherten Risikos	- 14,6	- 21,8	- 0,8	- 5,3
Value at Risk für offene Position zum 31.12.2023	1,6	1,6	0,0	1,6

In der Tabelle sind auch solche Geschäfte enthalten, die aufgrund von Über- oder Untersicherungen kein Bestandteil der gebildeten Bewertungseinheiten sind; diese Geschäfte sind im Berichtsjahr sowohl einzeln als auch in Summe unwesentlich.

In Mio. Euro	Hopfen
Laufzeit	bis 2037
Marktwert aus Kontrakten	29,0
Marktwert Bestand	5,3
Nominalvolumen Kontrakt EUR Verkauf	105,2
Nominalvolumen Kontrakt EUR Kauf	132,6
Nominalvolumen Bestand	21,9

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um sämtliche Terminkontrakte mit Bezug auf Agrarrohstoffe (Getreide/Mais, Ölsaaten/Ölschrote, Co-Products/Andere). Wie in den Vorjahren entsprechen die Bewertungseinheiten der Positionsführung und der finanzwirtschaftlichen Risikosteuerung. Sie fassen zur Absicherung der Preisänderungsrisiken jeweils Handelsgeschäfte sowie aktivierte Bestände mit identisch oder hoch korrelierten Basiswerten zusammen. Die Höhe des abgesicherten Risikos entspricht der Summe der negativen Marktwerte von sämtlichen schwebenden Handelsverträgen sowie der zum Stichtag vorliegenden negativen Marktwerte vorhandener Bestände.

Die Absicherung wird mittels Makro-Hedges vorgenommen. Wir verstehen unter Makro-Hedges die Sicherung der – auf das jeweilige Rohstoffportfolio bezogen gleichartigen – Preisänderungsrisiken von Vorratsbeständen als Grundgeschäft und mehreren gleichartigen und gegenläufigen Sicherungsinstrumenten (überwiegend schwebende Verkaufs-, aber auch Kaufgeschäfte); eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäften ist bei Makro-Hedges naturgemäß nicht möglich. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch Korrelationsanalysen gewährleistet. Die sich infolge von Preisänderungen jeweils ergebenden Wertänderungen der geschlossenen Position der jeweiligen Handelsportfolios gleichen sich aufgrund negativer Korrelationen der Basiswerte im Wesentlichen aus.

Für das nicht abgesicherte Marktpreisänderungsrisiko der schwankenden offenen Position je Handelsportfolio wird handelstäglich überwacht, ob der Value at Risk der offenen Portfolioposition innerhalb des festgelegten Verlustrisikolimits liegt, und zugleich die handelstägliche Marktwertveränderung ermittelt. Die Netto-Risikopositionen je Handelsportfolio sind im Verhältnis zum gesamten Handelsvolumen nur von untergeordneter Bedeutung und können kurzfristig geschlossen werden.

Je Handelsportfolio werden Verkaufsgeschäfte auf der einen Seite mit mengengleichen Positionen aus Vorräten und Beschaffungsgeschäften auf der anderen Seite saldiert. Die überschießenden Mengen werden außerhalb der Bewertungseinheiten einzelvertraglich bilanziert und auf eine Drohverlustrückstellung geprüft.

Der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente liegen die verfügbaren Börsen- bzw. Marktpreise der einzelnen Rohstoffe am Bilanzstichtag zugrunde, die abhängig von der Granularität des zu bewertenden Rohstoffportfolios in entsprechenden Preis-Forward-Kurven verarbeitet werden. Es wird die Einfrierungsmethode angewendet.

D.4 Derivative Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag setzen sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

	Nominalwert	Zeitwert in Mio. Euro (unsaldiert)
Zinssicherung		
Zinsswaps	19,0 Mio. Euro	- 0,9
Devisentermingeschäfte		
Kauf USD	4,0 Mio. USD / 3,7 Mio. Euro	- 0,1
Verkauf USD	2,0 Mio. USD / 1,9 Mio. Euro	0,1
Verkauf PLN	2,3 Mio. PLN / 0,5 Mio. Euro	0,0
Devisenswapgeschäfte		
Kauf USD	171,5 Mio. USD / 155,5 Mio. Euro	- 1,0
Verkauf USD	128,0 Mio. USD / 115,1 Mio. Euro	- 0,2
Verkauf CAD	13,9 Mio. CAD / 9,5 Mio. Euro	0,0
Verkauf PLN	75,7 Mio. PLN / 17,4 Mio. Euro	- 0,2
Verkauf NZD	11,0 Mio. NZD / 6,3 Mio. Euro	0,0

Die Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Für derivative Finanzinstrumente mit einem zum Bilanzstichtag negativen beizulegenden Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet, die unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Bei Zinssicherungsgeschäften erfolgt die Bewertung in Abhängigkeit von den relevanten Basisinstrumenten anhand aktueller beobachtbarer Marktdaten und mit anerkannten Bewertungsmodellen wie beispielsweise der Barwertmethode oder dem EURIBOR Market Model. Bewertungseinheiten werden nicht gebildet. Zum 31. Dezember 2023 wurden Drohverlustrückstellungen für Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von 0,9 Mio. (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) Euro gebildet.

D.5 Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Höhe und der Aufteilung des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB verweisen wir auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang. Die Abschlussprüfungs- und Prüfungsleistungen beinhalten im Wesentlichen die Honorare für die Konzern- und Einzelabschlussprüfung der BayWa AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen insbesondere freiwillige unterjährige Abschlussprüfungen im Zusammenhang mit geplanten M&A-Projekten, die Prüfung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts, die vorbereitenden Tätigkeiten bezüglich der Erteilung eines Comfort Letter sowie die Prüfung im Zusammenhang mit der European Market Infrastructure Regulation (EMIR). Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2023 verschiedene projektbegleitende Prüfungen im Zusammenhang mit der Einführung neuer IT-Systeme durchgeführt.

D.6 Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Entsprechend dem deutschen Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies dem Unternehmen und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich mitzuteilen. Der BayWa AG wurde das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt:

Gemäß § 41 Abs. 2 i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG hat uns die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG, Beilngries, am 4. April 2002 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft die Schwelle von 30 Prozent überschritten hat und am 1. April 2002 37,51 Prozent betragen hat.

Am 16. Juli 2009 hat uns die Raiffeisen Agrar Invest GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von der Raiffeisen Agrar Invest GmbH gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, Arabellastraße 4, 81925 München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15, 20 und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) betrug.

Am 16. Juli 2009 hat uns die Raiffeisen Agrar Holding GmbH, Wien, Österreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass der ihr zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, Arabellastraße 4, 81925 München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15, 20 und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) betrug. Der Raiffeisen Agrar Holding GmbH waren davon 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese Stimmrechte waren der Raiffeisen Agrar Holding GmbH über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH (direkter Halter der Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 16. Juli 2009 hat uns die LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs AG, Wien, Österreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass der ihr zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, Arabellastraße 4, 81925 München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15, 20 und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) betrug. Der LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs AG waren davon 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese Stimmrechte waren der LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs AG über die Raiffeisen Agrar Holding GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 8. September 2009 erhielten wir folgende Mitteilung der ‚KORMUS‘ Holding GmbH, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, in 1020 Wien, Österreich, Firmenbuchnummer FN 241822X:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mit, dass der uns zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, Arabellastraße 4, 81925 München, am 8. September 2009 die Schwelle von 25, 20, 15, 10, 5 und 3 Prozent unterschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil nunmehr 0 Prozent (das entspricht null Stimmrechten) beträgt. Bislang war uns ein Stimmrechtsanteil in Höhe von 25,12 Prozent (das entspricht 8.533.673 Stimmrechten) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs AG zuzurechnen. Infolge einer entflechtenden Aufspaltung sind 16.329.226 bisher von uns gehaltene Aktien an der LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs AG (dies entspricht einem Anteil von 50,05 Prozent der Aktien und der Stimmrechte) auf unsere unmittelbare Muttergesellschaft, die ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH, mit Wirkung vom 8. September 2009 übertragen worden.“

Am 16. Juli 2009 hat uns die ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass der ihr zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, Arabellastraße 4, 81925 München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15, 20 und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) betrug. Der ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH waren davon 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese Stimmrechte waren der ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH über die ‚KORMUS‘ Holding GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 16. Juli 2009 hat uns die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H., Wien, Österreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass der ihr zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, Arabellastraße 4, 81925 München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15, 20 und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) betrug. Der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H. waren davon 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte, davon 8.389.785 Stimmrechte aus vinkulierten Namensaktien und 143.888 Stimmrechte aus Namensaktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese Stimmrechte waren der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H. über die ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 10. Mai 2012 hat uns die RWA Management, Service und Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der ihr zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, zum 15. Juli 2009 insgesamt 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte) betrug und ihr diese Stimmrechte über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH (direkter Halter der Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden.

Vor diesem Hintergrund wurde uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG ergänzend Folgendes mitgeteilt:

1) Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

- a) Der Erwerb der Stimmrechte an der BayWa Aktiengesellschaft diene der Umsetzung strategischer Ziele;
- b) Die RWA Management, Service und Beteiligungen GmbH beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen, jedoch nicht in signifikantem Umfang und vornehmlich zur Verhinderung einer Verwässerung ihres bestehenden Stimmrechtsanteils;

- c) Die RWA Management, Service und Beteiligungen GmbH strebt derzeit keine weitergehende Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Emittenten an;
 - d) Die RWA Management, Service und Beteiligungen GmbH strebt derzeit keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik an.
- 2) Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:
Soweit der Erwerb der Stimmrechtsteile im Zuge der Verschmelzung der ehemaligen 100-prozentigen Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen, der RWA Verbundservice GmbH, auf die Raiffeisen Agrar Invest GmbH erfolgte, wurde hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten an der BayWa Aktiengesellschaft weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet. Soweit seit der Verschmelzung weitere geringfügige Zukäufe erfolgt sind, wurden diese aus Eigenmitteln getätigt.

Am 10. Mai 2012 hat uns die RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der ihr zugerechnete Stimmrechtsanteil an der BayWa AG, München, Deutschland, zum 15. Juli 2009 insgesamt 25,12 Prozent (8.533.673 Stimmrechte) betrug und ihr diese Stimmrechte über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH (direkter Halter der Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet werden. Vor diesem Hintergrund wurde uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG ergänzend Folgendes mitgeteilt:

- 1) Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:
- a) Der Erwerb der Stimmrechte an der BayWa Aktiengesellschaft diene der Umsetzung strategischer Ziele;
 - b) Die RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen, jedoch nicht in signifikantem Umfang und vornehmlich zur Verhinderung einer Verwässerung ihres bestehenden Stimmrechtsanteils;
 - c) Die RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen strebt derzeit keine weitergehende Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen des Emittenten an;
 - d) Die RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen strebt derzeit keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik an.
- 2) Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:
Soweit der Erwerb der Stimmrechtsteile im Zuge der Verschmelzung der ehemaligen 100-prozentigen Tochtergesellschaft des Meldepflichtigen, der RWA Verbundservice GmbH, auf die Raiffeisen Agrar Invest GmbH erfolgte, wurde hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten an der BayWa AG weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet. Soweit seit der Verschmelzung weitere geringfügige Zukäufe erfolgt sind, wurden diese aus Eigenmitteln getätigt.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die RWA Management, Service und Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug. Der Stimmrechtsanteil von 25,12 Prozent (was 8.533.673 Stimmrechten entspricht) wird der RWA Management, Service und Beteiligungen GmbH gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH zugerechnet.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug. Der Stimmrechtsanteil von 25,12 Prozent (was 8.533.673 Stimmrechten entspricht) wird der RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH zugerechnet.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug. Der vorgenannte Stimmrechtsanteil von 25,12 Prozent (was 8.533.673 Stimmrechten entspricht) ist der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Kette ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH, LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Raiffeisen Agrar Holding GmbH, Raiffeisen Agrar Invest GmbH, welche die Stimmrechte an der BayWa Aktiengesellschaft unmittelbar hält, zuzurechnen.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug. Der vorgenannte Stimmrechtsanteil von 25,12 Prozent (was 8.533.673 Stimmrechten entspricht) ist der ‚LAREDO‘ Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Kette LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Raiffeisen Agrar Holding GmbH, Raiffeisen Agrar Invest GmbH, welche die Stimmrechte an der BayWa Aktiengesellschaft unmittelbar hält, zuzurechnen.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug. Der vorgenannte Stimmrechtsanteil von 25,12 Prozent (was 8.533.673 Stimmrechten entspricht) war der LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft Wien, Österreich, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Kette Raiffeisen Agrar Holding GmbH, Raiffeisen Agrar Invest GmbH (letztere hält die Stimmrechte an der BayWa Aktiengesellschaft unmittelbar) und gemäß § 22 Abs. 2 WpHG über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH zuzurechnen.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die Raiffeisen Agrar Holding GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug. Dieser Stimmrechtsanteil von 25,12 Prozent (was 8.533.673 Stimmrechten entspricht) wird der Raiffeisen Agrar Holding GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG über die Raiffeisen Agrar Invest GmbH zugerechnet.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juli 2009:

Am 10. Mai 2012 hat uns die Raiffeisen Agrar Invest GmbH, Wien, Österreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von ihr gehaltene Stimmrechtsanteil an der BayWa Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Juli 2009 die Schwellen von 15 Prozent, 20 Prozent und 25 Prozent überschritten hat und der gesamte Stimmrechtsanteil am 15. Juli 2009 25,12 Prozent, was 8.533.673 Stimmrechten entspricht, betrug.

Am 19. Januar 2016 hat uns die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich, als Bestandsmitteilung gemäß § 41 Abs. 4f WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BayWa AG, München, Deutschland, am 26. November 2015 25,10 Prozent betragen hat, was 8.730.273 Stimmrechten entspricht. Zum Zeitpunkt der letzten Mitteilung betrug der Anteil 25,12 Prozent.

D.7 Organe der BayWa AG

Aufsichtsrat¹

Name	Funktion und Tätigkeit	Mitglied seit	Weitere Mandate/weiteres Mandat
Manfred Nüssel Dipl.-Ing. agr. (FH)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsichtsratsvorsitzender ▪ Ehrenpräsident des Deutschen Raiffeisenverbands e. V., Berlin 	21.07.1983 bis 06.06.2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AGCO GmbH, Marktoberdorf (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) (bis 24.03.2023)
Prof. Klaus Josef Lutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsichtsratsvorsitzender ▪ Präsident der IHK für München und Oberbayern, München ▪ Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), München ▪ Präsidiumsmitglied, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Berlin 	06.06.2023 bis 19.01.2024	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BayWa r.e. AG, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats) (bis 22.01.2024) ▪ Giesecke und Devrient GmbH, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ RWA AG, Korneuburg, Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 22.01.2024) ▪ Euro Pool System International B.V., Rijswijk, Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ Stichting Continuïteit AMG, Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ Deutscher Raiffeisenverband e. V. (DRV), Berlin (Vizepräsident) ▪ Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV), Bonn (Mitglied des Verwaltungsrats) ▪ Genossenschaftsverband Bayern e. V. (GVB), München (Mitglied des Verbandsrats)
Klaus Buchleitner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 31.03.2022) 	17.06.2014 bis 06.06.2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Uniq Insurance Group AG (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ Uniq Österreich Versicherungen AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Bernhard Loy	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 06.06.2023) ▪ Servicekaufmann ▪ Betriebsratsvorsitzender der BayWa AG Technik Mittelfranken ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der BayWa AG 	05.06.2018	
Werner Waschbichler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ▪ Vorsitzender des Betriebsrats der BayWa Zentrale München ▪ Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der BayWa AG 	01.03.1999 bis 06.06.2023	

1 In dem Abschnitt Organe der BayWa AG werden die personellen Veränderungen im Vorsitz des Aufsichtsrats infolge der Amtsniederlegung von Prof. Klaus Josef Lutz, wenngleich sie sich am 19. Januar 2024, also nach dem Bilanzstichtag, ereignet haben, berücksichtigt.

Name	Funktion und Tätigkeit	Mitglied seit	Weitere Mandate/weiteres Mandat
Wolfgang Altmüller Dipl.-Betriebswirt (FH)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 2. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 06.06.2023) ▪ Vorsitzender des Vorstands der meine Volksbank Raiffeisenbank eG, Rosenheim 	17.06.2014	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 07.03.2023) ▪ Allianz Versicherungs-AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 09.03.2023) ▪ Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG, Beilngries (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ Atruvia AG, Karlsruhe (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 21.06.2023) ▪ FTI Touristik GmbH, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats) (bis 30.06.2023) ▪ Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Berlin (Vorsitzender des Verbandsrats)
Theo Bergmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kraftfahrer ▪ Betriebsrat 	04.06.2013 bis 06.06.2023	
Andrea Busch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerkschaftssekretärin ▪ ver.di Bezirk Sachsen West-Ost-Süd 	05.06.2018 bis 06.06.2023	
Michael Göschelbauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgermeister der Marktgemeinde Altlenzbach, Österreich ▪ Landwirt 	06.06.2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Korneuburg, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen, Korneuburg, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Thomas Gürlebeck	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerkschaftssekretär ▪ ver.di Landesbezirk Bayern im Fachbereich Handel ▪ Stellvertretender Landesfachbereichsleiter ver.di Handel Bayern 	07.01.2021	
Jürgen Hahnemann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerkoordinator Franken ▪ Vorsitzender des Betriebsrats der BayWa AG Baustoffe Mittelfranken ▪ Mitglied des Gesamtbetriebsrats der BayWa AG 	05.06.2018	
Ingrid Halbritter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Senior Credit Risk Manager 	01.07.2021	
Jaana Hampel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerkschaftssekretärin ver.di Handel, Betreuungsbereich Mittelfranken 	06.06.2023	
Mag. Michael Höllerer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Generaldirektor (Vorsitzender des Vorstands) der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, Wien, Österreich ▪ Generaldirektor der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, Wien, Österreich 	06.06.2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ NÖM AG, Baden, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ Raiffeisen Bank International AG, Wien, Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ Austria Juice GmbH, Allhartsberg, Österreich (Vorsitzender Gesellschafterausschuss) ▪ Raiffeisen Software GmbH, Linz, Österreich (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ Raiffeisen Wien Mezzaninkapital GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender des Beirats) ▪ LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien, Österreich (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ ÖBAG – Österreichischen Beteiligungs AG, Wien, Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)

Name	Funktion und Tätigkeit	Mitglied seit	Weitere Mandate/weiteres Mandat
Monika Hohlmeier	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Europäischen Parlaments 	04.06.2013	
Michael Kuffner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leiter Environment, Health & Safety (EH&S) 	04.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BGHW Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik (Mitglied des Vorstands)
Dr. Johann Lang Dipl.-Ing.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirt und Betriebsführer des Landwirtschaftsbetriebs Lang, Baumgarten, Österreich 	30.05.2008 bis 06.06.2023	
Wilhelm Oberhofer Bankfachwirt IHK	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Vorstands Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG, Kempten ▪ Mitglied des Vorstands Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG, Beilngries 	06.08.2015	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ GOS Grundstücksgesellschaft Oberallgäu-Süd mbH, Sonthofen (Mitglied des Beirats) ▪ DZ Bank AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Zentralen Beirats, stellvertretender Vorsitz)
Joachim Rukwied Dipl.-Ing. (FH)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirt und Weingärtner ▪ Präsident des Deutschen Bauernverbands e. V., Berlin ▪ Präsident des Landesbauernverbands in Baden-Württemberg e. V., Stuttgart 	04.06.2013	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buchstelle LBV GmbH, Stuttgart (Vorsitzender) ▪ KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main (Mitglied des Verwaltungsrats) ▪ Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Verwaltungsrats) ▪ Land-DATA GmbH, Visselhövede (Vorsitzender) ▪ LBV-Unternehmensberatungsdienste GmbH, Stuttgart (Vorsitzender des Verwaltungsrats) ▪ Messe Berlin GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (Mitglied des Aufsichtsrats) ▪ Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt (Mitglied des Aufsichtsrats)
Thomas Stuber	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender des Betriebsrats der BayWa AG Baustoffe Schwaben 	06.06.2023	
Monique Surges	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chief Executive Officer German-New Zealand Chamber of Commerce Inc., Auckland, Neuseeland ▪ Chief Executive Officer Auslandshandelskammer (AHK), Auckland, Neuseeland ▪ Vizepräsidentin des New Zealand Europe Business Council (NZEBC), Auckland, Neuseeland 	19.05.2015	
Maria-Magdalena Waschbichler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Assistentin des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden und Betriebsratsvorsitzenden der BayWa Zentrale München 	06.06.2023	

Genossenschaftlicher Beirat (Stand: 31. Dezember 2023)

Name	Funktion und Tätigkeit
Vorsitzender und Mitglieder laut § 28 Abs. 5 der Satzung	
Joachim Hausner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender ▪ Vorsitzender des Vorstands der VR Bank Bamberg-Forchheim eG, Bamberg
Manfred Nüssel Dipl.-Ing. agr. (FH) (bis 06.06.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied laut § 28 Abs. 5 der Satzung ▪ Ehrenpräsident des Deutschen Raiffeisenverbands e. V., Berlin
Prof. Klaus Josef Lutz (von 06.06.2023 bis 19.01.2024)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied laut § 28 Abs. 5 der Satzung ▪ Präsident der IHK für München und Oberbayern, München ▪ Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), München ▪ Präsidiumsmitglied, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), Berlin
Dr. Johann Lang Dipl.-Ing. (bis 06.06.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied laut § 28 Abs. 5 der Satzung ▪ Landwirt und Betriebsführer des Landwirtschaftsbetriebs Lang, Baumgarten, Österreich
Michael Göschelbauer (seit 06.06.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied laut § 28 Abs. 5 der Satzung ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Korneuburg, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen, Korneuburg, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Weitere Mitglieder	
Franz Breiteneicher	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsführer der Raiffeisen-Waren GmbH Erdinger Land, Taufkirchen (Vils)
Albert Deß	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisrat, ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments ▪ Vorstandsvorsitzender der Bayernland eG, Nürnberg
Siegfried Drexl (bis 31.12.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstandsmitglied des Genossenschaftsverbands Bayern e. V., München (bis 31.12.2023)
Martin Empl Dipl.-Ing. agr.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirt
Günther Felßner (seit 29.03.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsident des Bayerischen Bauernverbands, München ▪ Vizepräsident des Deutschen Bauernverbands, Berlin (seit 28.06.2023)
Dr. Reinhard Funk Dipl.-Ing. agr.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirt und öffentlich bestellter landwirtschaftlicher Sachverständiger
Manfred Göhring (bis 31.12.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender des Vorstands der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG, Feucht
Peter Götz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Vorstands des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main
Markus Grauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsführer der Raiffeisen-Waren Schwaben Allgäu GmbH, Babenhausen
Albert Griebel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprecher des Vorstands der VR-Bank Rottal-Inn eG, Pfarrkirchen
Wolfgang Grübler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Vorstands Agrarunternehmen „Lommatzcher Pflege“ e.G., Lommatzsch
Alois Hausleitner Ök.-Rat	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
Walter Heidl (bis 31.12.2023)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ehem. Präsident des Bayerischen Bauernverbands, München
Ludwig Hubauer Ök.-Rat	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Obmann Lagerhaus Innviertel-Traunviertel-Urfahr eGen, Geinberg, Österreich ▪ RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats)
Martin Körner Dipl.-Ing. (FH)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirt, Obstbauer
Alfred Kraus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender der Geschäftsführung der Raiffeisen-Handels-GmbH Ostbayern, Roththalmünster

Name	Funktion und Tätigkeit
Torsten Krawczyk	▪ Präsident Sächsischer Landesbauernverband e. V., Dresden
Johann Kreitmeier	▪ Landwirt
Franz Kustner	▪ Ehrenbezirkspräsident des Bayerischen Bauernverbands
Markus Merz	▪ Vorstandssprecher VR-Bank Main-Rhön eG, Sennfeld
Marlene Mortler	▪ Mitglied des Europäischen Parlaments
Johann Rohringer (seit 29.03.2023)	▪ Obmann der Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn-Horn eGen, Hollabrunn, Österreich
Angelika Schorer	▪ Präsidentin Bayerisches Rotes Kreuz, München ▪ Mitglied des Bayerischen Landtags a. D. (bis 30.10.2023)
Gerd Sonnleitner	▪ Landwirt ▪ Ehrenpräsident des Europäischen Bauernverbands, Brüssel, Belgien ▪ Ehrenpräsident des Deutschen Bauernverbands, Berlin ▪ Ehrenpräsident des Bayerischen Bauernverbands, München
Dr. Hermann Starnecker	▪ Sprecher des Vorstands der VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, Augsburg
Wolfgang Völkl	▪ Vorstandssprecher der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG, Regensburg
Thomas Wirth (bis 31.10.2023)	▪ Mitglied des Vorstands der Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG, Weiden i.d.OPf.

Vorstand

Ressortverteilung

Prof. Klaus Josef Lutz (bis 31.03.2023)

(Vorsitzender des Vorstands)

Corporate Audit, Corporate EH&S, Corporate Governance, Corporate Legal & Compliance, Corporate M & A, Corporate Marketing, Corporate Public Affairs, Corporate Risk, Corporate Strategy & Innovation, Corporate Sustainability, Corporate Communications, BayWa Stiftung, Cefetra Group, Global Produce

Externe Mandate

- Deutscher Raiffeisenverband e. V., Berlin (Vizepräsident)
- Euro Pool System International B.V., Rijswijk, Niederlande (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Stichting Continuïteit AMG, Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Giesecke & Devrient GmbH, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Beirats)
- IHK Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, München (Präsident)

Konzernmandate

- RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) (bis 24.03.2023, im Anschluss 5. Stellvertreter) (bis 22.01.2024)
- BayWa r.e. AG, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats) (bis 22.01.2024)

Ressortverteilung

Marcus Pöllinger

(Vorsitzender des Vorstands seit 01.04.2023)

Corporate Communications, Corporate EH&S, Corporate Governance, Corporate Legal & Compliance, Corporate Logistics, Corporate Strategy, Corporate People, Culture & ESG, CDO Office & Innovation, Group General Counsel (Audit, International Legal Projects, M&A), Cefetra Group, Erzeugnisse Agrar, Global Produce, Bau, Digital Farming, BayWa Stiftung

Externes Mandat

- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 04.07.2023)

Konzernmandate

- BayWa r.e. AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - BayWa Global Produce GmbH, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - Cefetra Group B.V., Rotterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) (seit 24.03.2023)
 - T&G Global Limited, Auckland, Neuseeland (Mitglied des Board of Directors)
-

Andreas Helber

Corporate Controlling, Corporate Finance & Accounting, Corporate Insurance, Corporate Real Estate Management, Corporate Risk, Investor Relations, Business Services (Finance Services, HR Services, Corporate Purchasing & Services)

Externe Mandate

- Börse München (Mitglied des Börsenrats)
- R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden (Mitglied des Aufsichtsrats)
- LGAD Landesverband Bayern Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V., München (Vizepräsident und Mitglied des Vorstands)

Konzernmandate

- Cefetra Group B.V., Rotterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - BayWa Global Produce GmbH, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - BayWa r.e. AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (3. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - T&G Global Limited, Auckland, Neuseeland (Mitglied des Board of Directors)
-

Dr. Marlen Wienert (seit 01.04.2023)

Corporate Marketing, Agrar, eBusiness, Energie, Technik

Externe Mandate

- Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Mitglied des Aufsichtsrats) (bis 04.07.2023)
- UBB e. V. (Unsere Bayerischen Bauern) (Mitglied des Vorstands)

Konzernmandat

- RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (Mitglied des Aufsichtsrats) (seit 24.03.2023)
-

Reinhard Wolf

RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich (Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstands)

Externe Mandate

- Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich (Mitglied des Vorstands, Obmann-Stellvertreter seit 05.05.2023)
- EVN AG, Maria Enzersdorf, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats) (seit 19.06.2023)

Konzernmandate

- Garant - Tiernahrung Gesellschaft m.b.H., Pöchlarn, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Bruck an der Leitha, Österreich (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - "UNSER LAGERHAUS" WARENHANDELSGESELLSCHAFT m.b.H., Klagenfurt, Österreich (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
-

Stand: 31. Dezember 2023

D.8 Organbezüge

Die Vergütungen des Beirats betragen 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro), die des Vorstands auf 14,8 Mio. Euro (Vorjahr: 9,2 Mio. Euro). In der Vergütung des Vorstands ist eine Sonderzahlung in Form einer Abfindung in Höhe von 6,7 Mio. Euro aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses enthalten.

An ehemalige Mitglieder des Vorstands der BayWa AG und deren Hinterbliebene wurden 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) ausbezahlt. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind im Abschluss der BayWa Pensionsverwaltungs GmbH, München, bilanziert.

D.9 Gewinnverwendungsvorschlag

Die BayWa AG weist einen Bilanzgewinn von 140.635.305,81 Euro aus. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 vor, diesen Betrag vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Ausschüttung je dividendenberechtigter Stückaktie soll aus Gründen der Kapitalstärkung für das Geschäftsjahr 2023 nicht erfolgen.

D.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Amtsniederlegung des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Klaus Josef Lutz

Prof. Klaus Josef Lutz hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied sowie den Vorsitz des Aufsichtsrats der BayWa AG mit Wirkung zum 19. Januar 2024 niedergelegt. Das Aufsichtsratsmitglied und erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Loy hat ab dem 19. Januar 2024 den Vorsitz des Aufsichtsrats interimweise übernommen.

Darüber hinaus sind bis zur Feststellung des Jahresabschlusses keine Sachverhalte bekannt geworden, die als Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayWa AG zu berichten wären.

D.11 Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BayWa haben am 8. November 2023 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist auf der Website des Unternehmens unter www.baywa.com/ueber-uns/corporate-governance/entsprechenserklärung der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht.

München, den 25. März 2024

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand
 Marcus Pöllinger
 Andreas Helber
 Dr. Marlen Wienert
 Reinhard Wolf

Entwicklung des Anlagevermögens der BayWa AG im Geschäftsjahr 2023 (Anlage 1 zum Anhang)

In Mio. Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Fusionen	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	40,7	1,8	0,0	- 6,4	0,3	36,5
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	73,3	4,8	0,0	- 28,6	0,5	50,0
Firmenwerte	3,8	0,1	0,0	0,0	0,0	3,8
Geleistete Anzahlungen	6,9	5,7	0,0	- 4,7	- 0,5	7,5
	124,7	12,4	0,0	- 39,7	0,3	97,8
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	624,9	10,8	0,0	- 11,3	15,1	639,6
Technische Anlagen und Maschinen	285,1	6,9	0,0	- 7,8	- 33,2	251,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174,2	22,3	0,0	- 14,3	27,2	209,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23,5	22,3	0,0	- 4,1	- 9,4	32,2
	1.107,7	62,3	0,0	- 37,5	- 0,3	1.132,1
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.186,7	139,7	0,0	- 36,4	0,0	1.290,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	636,0	0,0	0,0	0,0	0,0	636,0
Beteiligungen	155,4	3,1	0,0	0,0	0,0	158,5
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,1	0,6	0,0	0,0	0,0	2,7
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	2,6	0,5	0,0	0,0	0,0	3,1
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	1.983,0	143,8	0,0	- 36,4	0,0	2.090,5
Summe Anlagevermögen der BayWa AG	3.215,4	218,5	0,0	- 113,6	0,0	3.320,3

	Abschreibungen						Buchwerte		
	01.01.2023	Fusionen	Afa laufendes Jahr	Afa Abgänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	- 29,9	0,0	- 3,6	6,3	0,0	0,0	- 27,2	9,3	10,8
	- 60,8	0,0	- 3,7	28,6	0,0	- 0,3	- 36,2	13,8	12,6
	- 3,6	0,0	- 0,1	0,0	0,0	0,0	- 3,6	0,2	0,2
	- 4,1	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0	0,0	7,5	2,9
	- 98,4	0,0	- 7,4	39,0	0,0	- 0,3	- 67,0	30,8	26,4
	- 331,8	0,0	- 12,6	8,3	0,0	- 6,7	- 342,8	296,8	293,1
	- 221,6	0,0	- 8,9	7,5	0,0	22,9	- 200,1	50,9	63,5
	- 107,4	0,0	- 18,5	13,7	0,0	- 15,9	- 128,1	81,1	66,7
	- 3,7	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	32,2	19,8
	- 664,5	0,0	- 40,0	33,2	0,0	0,3	- 671,1	461,0	443,1
	- 57,9	0,0	- 2,2	0,0	2,0	0,0	- 58,1	1.231,9	1.128,9
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	636,0	636,0
	- 11,4	0,0	- 0,1	0,0	0,0	0,0	- 11,5	147,0	144,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	2,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	2,6
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	- 69,3	0,0	- 2,3	0,0	2,0	0,0	- 69,6	2.020,9	1.913,8
	- 832,2	0,0	- 49,7	72,2	2,0	0,0	- 807,6	2.512,7	2.383,3

Aufstellung des Anteilsbesitzes der BayWa AG zum 31. Dezember 2023 gemäß § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB (Anlage 2 zum Anhang)

Bei den nachstehenden Angaben handelt es sich um die gemäß § 16 Abs. 2 und 4 AktG addierten unmittelbaren und mittelbaren Anteile an Beteiligungen gemäß § 271 Abs. 1 HGB. Die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis sind den jeweils zuletzt verfügbaren Jahresabschlüssen nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften, überwiegend denen zum 31. Dezember 2023 entnommen. Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen wurden die für Konsolidierungszwecke erstellten IFRS-Werte (HB II) verwendet. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen und den nicht nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung konnten in wenigen Ausnahmefällen lediglich die Werte zum 31. Dezember 2022 angegeben werden.

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen			
"BIOCORE ORGANIC" LLC, Żytomyr, Ukraine	100,0	105	25
"UNSER LAGERHAUS" WARENHANDELSGESELLSCHAFT m.b.H., Klagenfurt, Österreich	51,1	82.202	4.281
Abemec B.V., Veghel, Niederlande	100,0	29.434	4.489
Acamba Renovables, S.L.U., Saragossa, Spanien	100,0	33.450	- 279
Accitana Solar, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	579	- 42
Agrimec Group B.V., Veghel, Niederlande	100,0	140	1.404
AGROMED AUSTRIA GMBH, Kremsmünster, Österreich	90,0	711	337
Alcione Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	55	- 32
ALM Regio 1 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 10 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 11 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 12 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 13 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 14 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 15 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 2 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 3 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 4 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 5 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 6 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 7 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 8 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
ALM Regio 9 B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
Almodovar Solar S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	2.191	- 6
Aludra Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 46	- 9
American Beech Solar 2 LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
American Beech Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Ampero GmbH, München	100,0	- 13.282	- 4.279
Åshults Kraft AB, Malmö, Schweden	100,0	11	0
Athena Solar Srl., Mailand, Italien	100,0	- 8	- 15
Atlante S.r.l., Mailand, Italien	100,0	89	- 36
Aurora Borealis Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Aurora Solar Projects, LLC, Irvine, USA	100,0	- 101	- 13
Aurum HoldCo Oy, Helsinki, Finnland	100,0	58	- 146
Baltic Logistic Holding B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	- 663	363
BamBaChi Solar 1 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 7	0
BamBaChi Solar 2 Co., Ltd, Seoul, Südkorea	100,0	- 7	0
BaSE Renewables Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	174	- 5
Bautechnik Gesellschaft m.b.H., Korneuburg, Österreich	100,0	734	275
Bayerische Futtersaatbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ismaning	80,4	8.763	517
BayWa AG Centre Ltd., Vancouver, Kanada	90,0	- 601	- 405
BayWa Agrar Beteiligungs GmbH, München ¹	100,0	78.337	594

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
BayWa Agrarhandel GmbH, Nienburg	100,0	53.549	1.784
BayWa Agro Polska Sp. z o.o., Brwinów, Polen	100,0	- 6.670	- 1.120
BayWa Austria Holding GmbH, Wien, Österreich	100,0	138.818	- 10
BayWa Bau Projekt GmbH, München ¹	100,0	- 543	- 407
BayWa Canada Ltd., Vancouver, Kanada	100,0	680	- 148
BayWa EEH GmbH, München ¹	100,0	607.882	0
BayWa Energie Dienstleistungs GmbH, München ¹	100,0	7.120	- 2
BayWa Finanzservice GmbH, München	100,0	119.462	2.906
BayWa Global Produce GmbH, München ¹	100,0	162.471	165
BayWa Handels-Systeme-Service GmbH, München ¹	100,0	15.657	0
BayWa Haustechnik GmbH, Kösching	100,0	17.851	2.048
BayWa Marketing & Trading International B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	172	248
BayWa Mobility Solutions GmbH, München ¹	100,0	1.340	394
BayWa Obst Beteiligung GmbH, München	100,0	11	- 7
BayWa Obst GmbH & Co. KG, Kressbronn	100,0	2.774	937
BayWa Pensionsverwaltung GmbH, München ¹	100,0	90.849	- 3.549
BayWa Power Liquids GmbH, München	100,0	982	- 116
BayWa r.e. (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	687	182
BayWa r.e. AG, München	51,0	1.311.192	177.887
BayWa r.e. Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 2.389	- 1.338
BayWa r.e. Asset Holdings Japan 2 Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	22.590	24.061
BayWa r.e. Asset Holdings Japan Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 1.629	- 665
BayWa r.e. Asset Management GmbH, Gräfelfing	100,0	1.076	153
BayWa r.e. Asset Verwaltungs GmbH, Gräfelfing	100,0	225	0
BayWa r.e. Australia Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 901	- 172
BayWa r.e. Benelux SRL, Eupen, Belgien	100,0	- 4.085	- 2.089
BayWa r.e. Class B Holdings LLC, Irvine, USA	100,0	- 2.507	- 2.562
BayWa r.e. Data Services GmbH, München	100,0	- 1.515	- 424
BayWa r.e. Desarrollos Solares S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	4.141	- 215
BayWa r.e. Development Land Holdco, LLC, Irvine, USA	100,0	338	34
BayWa R.E. Development Portfolio I LLC, Irvine, USA	100,0	- 2.639	- 2.697
BayWa r.e. Development, LLC, Irvine, USA	100,0	83.887	57.670
BayWa r.e. EMEA IPP Holding GmbH, München	100,0	17.359	1.021
BayWa r.e. Energy Solutions Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 1.641	- 1.477
BayWa r.e. Energy Solutions Sdn., Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	- 1.442	- 797
BayWa r.e. Energy Trading GmbH, München	100,0	12.639	- 7.356
BayWa r.e. Energy Trading S.r.l., Mailand, Italien	100,0	4.954	1.034
BayWa r.e. Energy Ventures GmbH, Gräfelfing	100,0	13.254	- 1.143
BayWa r.e. EPC, LLC, Irvine, USA	100,0	21.359	- 91
BayWa r.e. EPC, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	- 730	- 1.811
BayWa r.e. España S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 2.858	- 1.797
BayWa r.e. France SAS, Paris, Frankreich	100,0	24.003	- 8.754
BayWa r.e. Green Energy Products GmbH, München	100,0	1.229	227
BayWa r.e. Hedared Vindkraft AB, Malmö, Schweden	100,0	31	- 1
BayWa r.e. Hellas MEPE, Athen, Griechenland	100,0	- 27	- 8
BayWa r.e. Ireland Limited, Dublin, Irland	100,0	- 5.615	- 3.369
BayWa r.e. Italia Assets GmbH, Gräfelfing	100,0	173	3
BayWa r.e. Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,0	6.036	- 3.246
BayWa r.e. Japan K.K., Tokio, Japan	100,0	- 10.468	- 1.311
BayWa r.e. Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 3.050	- 464
BayWa r.e. Mexico, LLC, Irvine, USA	100,0	- 1.072	- 640
BayWa r.e. Nordic AB, Malmö, Schweden	100,0	6.255	- 2.260
BayWa r.e. O&M Services, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	95,0	- 1.324	- 528
BayWa r.e. Offshore Wind GmbH, München	100,0	- 1.802	- 2.356
BayWa r.e. Operation Services GmbH, München	100,0	3.172	1.232
BayWa r.e. Operation Services LLC, Irvine, USA	100,0	- 15.165	- 8.026

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
BayWa r.e. Operation Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100,0	- 11.435	- 5.300
BayWa r.e. Operation Services Pty Ltd, Richmond, Australien	100,0	- 21	0
BayWa r.e. Operation Services S.r.l., Mailand, Italien	100,0	5.251	- 299
BayWa r.e. Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 5.772	- 2.427
BayWa r.e. Power Solutions GmbH, München	100,0	- 20.198	- 7.836
BayWa r.e. Power Solutions S.r.l., Verona, Italien	100,0	701	437
BayWa r.e. Power Solutions, Inc. dba Enable Energy, Sacramento, USA	100,0	13.909	1.077
BayWa r.e. Progetti S.r.l., Mailand, Italien	100,0	- 560	- 673
BayWa r.e. Projects Australia Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 8.688	- 2.819
BayWa r.e. Projects España S.L.U., Madrid, Spanien	100,0	- 2.424	- 9.526
BayWa r.e. Projects Greece Single Member P.C., Athen, Griechenland	100,0	- 3.095	- 766
BayWa r.e. Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 14	- 419
BayWa r.e. Rotor Service GmbH, Basdahl	100,0	- 2.973	- 2.285
BayWa r.e. Rotor Service Vermögensverwaltungs GmbH, Basdahl	100,0	1.231	132
BayWa r.e. Scandinavia AB, Malmö, Schweden	100,0	389	- 1
BayWa r.e. Solar Asset Holding Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 438	- 207
BayWa r.e. Solar Asset Holdings LLC, Irvine, USA	100,0	23.658	- 7.442
BayWa r.e. Solar B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	62.610	- 4.602
BayWa r.e. Solar Energy Systems GmbH, Tübingen	100,0	36.655	28.322
BayWa r.e. Solar Projects GmbH, München	100,0	17.922	484
BayWa r.e. Solar Projects LLC, Irvine, USA	100,0	- 102.456	- 21.802
BayWa r.e. Solar Projects Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 26.025	- 15.691
BayWa r.e. Solar Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 10.195	3.058
BayWa r.e. Solar Solutions GmbH, Tübingen	100,0	- 459	- 472
BayWa r.e. Solar Systems (Vietnam) Co., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	- 131	- 5
BayWa r.e. Solar Systems Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	4.176	1.748
BayWa r.e. Solar Systems Corporation, Makati, Philippinen	100,0	- 513	- 311
BayWa r.e. Solar Systems GmbH, Poggersdorf, Österreich	100,0	505	492
BayWa r.e. Solar Systems Inc., Edmonton, Kanada	100,0	2.578	45
BayWa r.e. Solar Systems LLC, Wilmington, USA	100,0	22.600	- 15.318
BayWa r.e. Solar Systems Pty Ltd, Adelaide, Australien	100,0	- 2.586	- 1.255
BayWa r.e. Solar Systems S. de R.L. de C.V., Zapopan, Mexiko	100,0	3.391	- 1.493
BayWa r.e. Solar Systems S.à r.l., Wemperhardt, Luxemburg	100,0	23.192	6.138
BayWa r.e. Solar Systems S.A.S., Medellín, Kolumbien	100,0	15	- 251
BayWa r.e. Solar Systems S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	2.564	- 7.487
BayWa r.e. Solar Systems S.r.l., Colognola ai Colli, Italien	100,0	14.263	6.361
BayWa r.e. Solar Systems s.r.o., Prag, Tschechien	100,0	9.465	- 3.455
BayWa r.e. Solar Systems SAS, Bordeaux, Frankreich	100,0	13.208	5.222
BayWa r.e. Solar Systems SIA, Riga, Lettland	100,0	1.980	1.209
BayWa r.e. Solar Systems Single Member SA, Marousi, Griechenland	100,0	- 219	- 244
BayWa r.e. Solar Systems sp. z o. o., Zabierzów, Polen	100,0	2.651	- 5.225
BayWa r.e. Solar Trade Holding GmbH, Tübingen	100,0	44.598	- 89
BayWa r.e. Solardächer II GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	- 237	- 33
BayWa r.e. UK (Developments) Limited, London, Großbritannien	100,0	5.515	247
BayWa R.E. UK (JUBILEE) LIMITED, London, Großbritannien	100,0	- 108	- 108
BayWa r.e. UK Limited, London, Großbritannien	100,0	7.246	- 8.383
BayWa r.e. USA, LLC, Wilmington, USA	100,0	270.301	- 9.095
BayWa r.e. Vietnam Co., Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	- 548	- 279
BayWa r.e. Wind 20+ GmbH, Gräfelfing	100,0	- 227	- 37
BayWa r.e. Wind Asset Holding Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 786	- 867
BayWa r.e. Wind Asset Holdings Vietnam Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 31	- 8
BayWa r.e. Wind GmbH, München	100,0	20.181	3.533
BayWa r.e. Wind II GmbH, Hannover	100,0	19.532	1.942
BayWa r.e. Wind Projects Vietnam Co., Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	- 594	- 356
BayWa r.e. Wind Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 1.755	- 1.268
BayWa r.e. Wind Verwaltungs GmbH, Gräfelfing	100,0	431	48

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
BayWa r.e. Wind, LLC, Wilmington, USA	100,0	141.398	- 20.857
BayWa r.e. Windpark Arlena GmbH, Gräfelfing	100,0	168	6
BayWa r.e. Windparkportfolio 1 GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	- 1.501	- 1.093
BayWa r.e. Zambia Ltd., Lusaka, Sambia	100,0	- 994	- 499
BayWa re (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	- 414	- 258
BayWa Rent GmbH, München	100,0	- 1.492	- 329
BayWa Vorarlberg HandelsGmbH, Lauterach, Österreich	51,0	14.170	1.746
Becon Project Management & Consultancy Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,0	581	- 156
Bellevue Bad Heilbrunn GmbH & Co. KG, Günzburg	51,0	- 13	- 8
Bendigo Solar Farm HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
Bendigo Solar Farm Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 291	- 7
Bierstadt Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Big Creek Solar 2 LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Big Creek Solar 3 LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
BioCore B.V., Oosterhout, Niederlande	100,0	6.949	- 919
Black Rock Solar II LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Black Rock Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Bluebird Solar LLC, Irvine, USA	100,0	- 1.968	0
Bölke Handel GmbH, Landsberg	90,0	802	789
Botsay Energie SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 131	18
brandpower P1 GmbH, Kilb, Österreich	100,0	550	- 3
BRE/GE Solar Developments Limited, Edinburgh, Großbritannien	51,0	- 38	- 25
Broken Cross Wind Farm Limited, Edinburgh, Großbritannien	100,0	9.677	- 738
Bronco Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Brüderl Immobilien Holding GmbH, Traunreut	51,0	15	- 8
brüderl NH 110 Bauträger GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	- 45	- 80
brüderl Projekt Amalienstraße GmbH & Co. KG, Traunreut	100,0	- 9	- 7
Brüderl Projekt Bad Endorf GmbH & Co. KG, Traunreut	51,0	- 205	- 179
brüderl Projekt Dachau Hochstraße GmbH & Co. KG, Traunreut	100,0	- 6	- 5
Brüderl Projekt GmbH & Co. KG, Traunreut	51,0	117	57
Brüderl Projekt Kunigundenstraße GmbH & Co. KG, Traunreut	51,0	- 230	- 172
brüderl Projekt Lerchenweg GmbH & Co. KG, Traunreut	51,0	- 63	- 77
Brüderl Projekt Traunstorfer Straße GmbH & Co. KG, Traunreut	51,0	472	- 159
Brumath Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 1	- 2
Brushy Creek Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
BTS 18 Projekt GmbH, Buchloe	100,0	2.571	- 5
Bullawah Wind Farm Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 8	- 5
Burkes Agencies Limited, Paisley, Großbritannien	100,0	161	6
Burro Canyon Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Camden Solar Class B LLC, Irvine, USA	100,0	16.797	- 1
Camden Solar LLC, Irvine, USA	100,0	27.264	- 131
Camden Tax Equity Partnership LLC, Irvine, USA	100,0	18.527	917
Capital Fruit Ltd, Tzaneen, Südafrika	50,0	219	187
Caverna Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Cefetra B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	84.002	3.017
Cefetra Dairy B.V., AV 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	4.801	- 217
Cefetra Feed Service B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	6.618	2.892
Cefetra Group B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	182.468	25.539
Cefetra Ibérica S.L.U., Pozuelo de Alarcón, Spanien	100,0	7.507	4.412
Cefetra Limited, Paisley, Großbritannien	100,0	70.431	5.890
Cefetra Polska Sp. z o.o., Gdynia, Polen	100,0	6.881	2.093
Cefetra Premium Oils B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	6	- 303
Cefetra S.p.A., Rom, Italien	100,0	5.046	296
Cefetra Shipping B.V., Rotterdam, Niederlande	100,0	- 124	- 4
ChaeGwang Energy Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	632	- 72
Chopin Wind, LLC, Wilmington, USA	100,0	38.230	- 2.704

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
CITYGREEN Gartengestaltungs GmbH, Wien, Österreich	100,0	1.429	628
CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Gollhofen	90,0	2.542	1.075
CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt	90,0	- 5.705	39
CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn	90,0	2.908	1.277
CLAAS Württemberg GmbH, Langenau	80,0	18.774	2.371
Clos Neuf Energies SAS, Paris, Frankreich	51,0	1.092	103
Cloud Hill Windfarm Limited, London, Großbritannien	100,0	- 42	3
Clump Farm Limited, London, Großbritannien	100,0	- 9	0
Commerce Station Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Corazon Energy II, LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Corner Copse Solar Limited, London, Großbritannien	100,0	4.674	- 1
Cornucopia Hybrid LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Corriegarth 2 Windfarm Ltd., London, Großbritannien	100,0	- 215	7
Crookedstane Windfarm Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,0	164	33
Dedun Solar, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	2.326	- 17
Delica (Shanghai) Fruit Trading Company Limited, Shanghai, China	100,0	2.785	835
Delica Australia Pty Ltd, Tullamarine, Australien	100,0	4.903	752
Delica Domestic Pty Ltd, Tullamarine, Australien	100,0	111	0
Delica Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	34.131	5.731
Delica North America, Inc., Torrance, USA	50,0	4.364	1.135
Desarrollo Proyecto Fotovoltaico VIII S.L., Barcelona, Spanien	100,0	1.665	- 8
Diapur HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	5.251	69
Diermeier Energie GmbH, Niederwinkling	100,0	5.764	54
Dionisio S.r.l., Mailand, Italien	100,0	- 380	- 754
DMA Lucera S.r.l., Rom, Italien	100,0	1.005	- 88
DongCheon Green Energy Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 54	- 73
Dörenhagen Windenergieanlagen GmbH & Co. KG, Gräfelzing	100,0	2.955	- 345
Driffield Solar and Storage Limited, London, Großbritannien	100,0	6.339	30
Druim Leathann Windfarm Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,0	- 66	- 0
DRWZ-Beteiligungsgesellschaft mbH, München	100,0	231	58
ECOWind d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	- 1.902	- 866
ECOWIND Handels- & Wartungs-GmbH, Kilb, Österreich	100,0	11.734	11.704
Edom Hills Projects 1, LLC, New Castle, USA	100,0	4.612	- 843
Emera S.r.l., Mailand, Italien	100,0	316	- 144
Emmeringer Heizungsbau GmbH, Emmering	100,0	1.499	171
Energía Diodos S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	474	- 5
Energia Solar SLP I S. DE R.L. DE C.V, Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	- 685	- 491
Energy Solutions 1 Holdings Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	- 61	- 46
Energy System Services S.r.l., Mailand, Italien	100,0	- 814	- 3.017
ENZAFRUIT New Zealand (Continent) NV, Sint-Truiden, Belgien	100,0	3.336	- 13
ENZAFRUIT New Zealand (U.K.) Ltd., London, Großbritannien	100,0	0	0
ENZAFRUIT New Zealand International Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	293.230	- 22.708
ENZAFRUIT Peru S.A.C., Lima, Peru	100,0	1.382	576
ENZAFRUIT Products Inc., Wernatchee, USA	100,0	3.465	- 129
Eolica Aragon S.r.l., Mailand, Italien	100,0	328	- 67
EUROGREEN AUSTRIA GmbH, Mondsee, Österreich	100,0	- 61	- 29
EUROGREEN CZ s.r.o., Jiřetín pod Jedlovou, Tschechien	100,0	4.408	560
EUROGREEN GmbH, Betzdorf	100,0	3.131	- 737
F. Url & Co. Gesellschaft m.b.H., Korneuburg, Österreich	100,0	8.886	526
FABU BeteiligungsgmbH, Spillern, Österreich	100,0	123	50
FABU Massivhaus HandelsgmbH, Spillern, Österreich	100,0	106	196
Fairgrow Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	0	- 58
FarmFacts GmbH, Pfarrkirchen	100,0	- 42.440	- 9.200
FarmFacts Holding GmbH, München	100,0	- 44.923	- 44.866
Febe Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	44	- 26
Ferguson HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	4.624	69

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Fern Solar Class B Holdings LLC, Irvine, USA	100,0	80.176	0
Fern Solar Class B LLC, Irvine, USA	100,0	79.855	- 1.266
Fern Solar Development LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Fern Solar LLC, Irvine, USA	100,0	149.334	- 170
Fern Tax Equity Partnership LLC, Irvine, USA	100,0	123.940	6.342
Fontenet Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	63	- 130
Forster GmbH, München	100,0	585	172
Freshmax New Zealand Ltd, Auckland, Neuseeland	100,0	11.360	- 7
Fruit Distributors Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	5.802	0
Fruitmark Pty Ltd, Mulgrave, Australien	100,0	2.662	- 376
Fuels Services GmbH, München	100,0	222	7
FW Kamionka Sp. z o.o., Kamionka, Polen	100,0	16.079	957
G. Stranzinger Bauprojekt GmbH & Co. KG, Tann	60,0	77	- 607
Garant - Tiernahrung Gesellschaft m.b.H., Pöchlarn, Österreich	100,0	30.071	2.448
Gea Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	42	- 51
GENOL Gesellschaft m.b.H., Korneuburg, Österreich	71,0	3.751	1.165
GK Alpha Mega Solar Project No. 1, Tokio, Japan	100,0	- 51	- 6
GK Alpha Mega Solar Project No. 2, Tokio, Japan	100,0	- 26	23
Gold Rush Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Gourvillette Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 65	- 26
Grainli GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	10.847	1.329
Greenberry SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 141	- 120
GroenLeven B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	11.122	- 4.974
GroenLeven Invest B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	- 689	- 87
Haneul Bit Energy Co., Ltd., Yongin, Südkorea	100,0	421	- 47
Heinrich Brüning GmbH, Hamburg	60,0	1.885	- 5.750
High Constellation Windfarm Limited, London, Großbritannien	100,0	12.463	28
Hill Farm Solar Limited, London, Großbritannien	100,0	- 15	- 7
Hübnerstraße Grundbesitz GmbH, Kemnath	100,0	323	300
Hughenden Solar Farm FinCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	9	0
Hughenden Solar Farm HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 1	0
Hughenden Solar Trust, Richmond, Australien	100,0	6.456	- 1.159
Iljo Bit Energy 1 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	609	- 67
Iljo Bit Energy 2 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	300	- 33
Iljo Bit Energy 3 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	232	- 26
Immobilienvermietung Gesellschaft m.b.H., Korneuburg, Österreich	100,0	4.055	213
In&Out Ventures GmbH, München	100,0	15.514	80
Interlubes GmbH, Würzburg	100,0	67	- 13
Jacumba Land HoldCo LLC, Irvine, USA	100,0	4.923	0
Jannis Beteiligungsgesellschaft mbH, München	100,0	25.106	616
Jigok Bit Energy Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	772	- 85
JPB Holding GmbH, Kemnath	51,0	29	- 18
Jung HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
Jung Renewable Energy Facility Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 362	- 6
Juno Solar S.r.l., Mailand, Italien	100,0	53	- 28
JVR Energy Park LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
K'ILN, S.A.P.I. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	- 171	- 7
Ka'iulani 4, LLC, Hilo, USA	100,0	0	0
KALPIS, S.A.P.I. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	- 4	- 2
Kariboe Wind Farm Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 8	- 5
Kelsey Creek Solar Farm FinCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	115	- 0
Kelsey Creek Solar Farm HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	4.395	4.857
Ketziner Beteiligungsgesellschaft mbH, Niederer Fläming	100,0	276	50
Knickerbocker Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Korea Solar 1 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	65	9
Korea Solar 4 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 7	0

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Korea Solar 5 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 7	0
Korea Solar 6 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 7	0
Korea Solar 7 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	6	- 0
La Redonda Solar S.L., Barcelona, Spanien	100,0	754	- 6
Lagerhaus Franchise GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	1.127	976
Lagerhaus Technik-Center GmbH, Korneuburg, Österreich	98,4	5.388	- 505
Little Gala Windfarm Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,0	- 78	0
Little Prairie Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
LODUR Energieanlagen GmbH, München	100,0	- 4.751	- 4.996
Loto Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	41	- 79
LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf	90,0	2.617	868
Maestro Wind, LLC, Wilmington, USA	100,0	0	0
Maqueda Solar S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	25	- 5
Matahari 1 Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	- 2	- 3
Mid West SF No1 Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	1.158	0
Mineral Point Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Mirae Bit Energy Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	636	- 71
Mozart Wind, LLC, Wilmington, USA	100,0	- 3.004	- 3.232
NH 110 Projektentwicklungsgesellschaft GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	2.104	- 11
Ninfea Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	31	- 66
NLEI Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,0	- 5.028	- 235
novotegra GmbH, Tübingen	100,0	8.464	1.917
Nuevos Parques Eólicos La Muela A.I.E., Saragossa, Spanien	100,0	- 54	- 16
Oak Green Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Oaklands Farm Solar Limited, London, Großbritannien	100,0	- 77	0
Opal Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Parco Solare Smeraldo S.r.l., Brixen, Italien	100,0	- 223	- 27
PARGA Park- und Gartentechnik Gesellschaft m.b.H., Aderklaa, Österreich	100,0	1.679	175
Park Eolian Limanu S.R.L., Sibiu, Rumänien	99,0	- 107	- 4
Parque Eólico La Carracha S.L., Saragossa, Spanien	74,0	8.416	1.865
Parque Eólico Plana de Jarreta S.L., Saragossa, Spanien	74,0	8.121	1.642
Parque Solar Kukuul, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	- 13	- 7
Parque Solar La Paloma, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	70,0	29	101
Parque Solar Los Potros, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	- 33	- 4
PATENT CO. DOO LAKTASI, Laktaši, Bosnien und Herzegowina	100,0	933	153
Patent Co. DOO Misicevo, Mišičevo, Serbien	100,0	38.015	3.261
Pellog GmbH, Oelsnitz	100,0	268	- 25
Perinnpitt Road Solar Ltd., London, Großbritannien	100,0	- 22	0
Peter Frey GmbH, Wartenberg ¹	100,0	706	35
Piccola ma carina Projekt GmbH, München	51,0	- 6	- 14
Pine Lake Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Pinscher Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Plankenstein 8 GmbH & Co. KG, München	51,0	- 188	- 183
Plapperer Projekt GmbH, Schrobenhausen	51,0	1.428	320
Power Solutions – WHF 01 S.r.l., Verona, Italien	100,0	- 575	- 719
PowerHub Inc., Toronto, Kanada	100,0	- 18.467	- 3.110
Prairie Solar 1, LLC, Irvine, USA	100,0	- 4.351	0
Prairie Solar Holdings LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Primrose Hybrid LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Profruit Investments Ltd, Tzaneen, Südafrika	100,0	320	2
Projekt Aichach S7 GmbH & Co. KG, Augsburg	51,0	- 10	- 7
Projekt Baierbrunn W13 GmbH, Augsburg	51,0	19	- 5
Projekt Zirndorf W21 GmbH, Augsburg	51,0	12	- 10
Puterea Verde S.r.l., Sibiu, Rumänien	100,0	- 1.214	- 73
Putlitzstraße Grundbesitz GmbH, Kemnath	100,0	112	90
PV Integ AG, Ebikon, Schweiz	100,0	1.247	- 83

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Rag Lane Solar Ltd., London, Großbritannien	100,0	- 47	- 23
Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Bruck an der Leitha, Österreich	89,9	7.713	- 664
Raiffeisen-Lagerhaus Investitionsholding GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	31.287	- 30.476
Raschdorffstraße Grundbesitz GmbH, Kemnath	51,0	2.557	87
Regeneratives Land GmbH, Gräfelting	100,0	- 5	3
Regolo Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	80	- 82
RENAM S.r.l., Mailand, Italien	100,0	113	66
renerco plan consult GmbH, München	100,0	- 277	621
Renertech Rotorblattservice GmbH & Co.KG, Bad Wünnenberg	100,0	1.030	191
RI-Solution Data GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	1.684	469
Ribeiro Solar Ltda, São José dos Pinhais, Brasilien	100,0	3.435	- 1.952
RIGI PV d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	1.472	- 8
Rinnovabili Melfi S.r.l., Mailand, Italien	100,0	1.936	- 103
RIVEKA BVBA, Boom, Belgien	100,0	601	- 37
Robert Decker Wohnbau München GmbH & Co. KG, Grünwald	51,0	801	- 134
Rosa Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	46	- 29
Rownal Farm Solar Ltd., London, Großbritannien	100,0	- 9	0
Royal Ingredients Group B.V., Alkmaar, Niederlande	100,0	27.502	9.048
Royal Ingredients Group Holding USA Inc., Chicago, USA	100,0	2.208	0
Royal Ingredients Group India Pvt. Ltd., Navi Mumbai, Indien	99,9	3	0
Royal Ingredients Group International B.V., Alkmaar, Niederlande	100,0	- 1.676	- 46
Royal Ingredients Group USA Inc., Chicago, USA	100,0	19.611	7.446
Royal Ingredients Nigeria Ltd., Lagos, Nigeria	80,0	- 2	0
RoyBalt Ingredients S.A. de C.V., Santiago de Querétaro, Mexiko	70,0	- 589	- 822
Rueda Sur Solar 1, S.L.U., Saragossa, Spanien	100,0	3.102	- 4
Rueda Sur Solar 2, S.L.U., Saragossa, Spanien	100,0	2.394	- 4
Rueda Sur Wind 1, S.L.U., Saragossa, Spanien	100,0	9.397	- 4
Rueda Sur Wind 2, S.L.U., Saragossa, Spanien	100,0	9.397	- 4
Rueda Sur Wind 3, S.L.U., Saragossa, Spanien	100,0	9.397	- 4
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg, Österreich	75,0	892	245
RWA Czechia s.r.o., Unhost, Tschechien	100,0	2.954	- 1.635
RWA Hrvatska d.o.o., Osijek, Kroatien	100,0	7.177	- 777
RWA Immobilien GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	3.388	102
RWA International Holding GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	109.536	- 5.234
RWA Invest GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	4.746	1.188
RWA Magyarország Kft., Ikrény, Ungarn	100,0	6.279	12
RWA Raiffeisen Agro Romnia S.r.l., Timișoara, Rumänien	100,0	- 4.428	- 10.748
RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg, Österreich	50,0	347.071	23.425
RWA SLOVAKIA spol. s r.o., Bratislava, Slowakei	100,0	8.485	- 7.625
RWA Slovenija d.o.o., Škofljica, Slowenien	100,0	4.269	152
RWA Srbija d.o.o., Belgrad, Serbien	100,0	16.842	939
Ryfors Vindkraft AB, Malmö, Schweden	100,0	56	1
SAH Class B Borrower LLC, Irvine, USA	100,0	80.550	0
SAH Portfolio I LLC, Irvine, USA	100,0	80.550	0
Saintonge Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 87	- 222
Samsonwind Wirtsnoack GmbH, Kilb, Österreich	100,0	14	- 2
Santa Fe BESS LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
SBU Power Holdings Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	1	1
Scorpion Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
SDK Power Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	48,0	1.372	- 255
Sedaco Agro Commodities LTD, Lagos, Nigeria	100,0	- 570	91
Sedaco Agro Tanzania LTD, Daressalam, Tansania	100,0	- 896	- 133
Sedaco DMCC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	268	1.046
Sedaco Mozambique, Limitada, Beira, Mosambik	100,0	- 42	- 142
Seosan Iljo Bit Solar Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 71	- 143
Shieldhall Logistics Ltd., Paisley, Großbritannien	100,0	- 103	- 34

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Sickingenstraße Grundbesitz GmbH, Kemnath	51,0	3.509	- 364
Sinclair Logistics Ltd., Paisley, Großbritannien	100,0	- 48	- 254
Sirio Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	57	- 77
Sjönnebol Kraft AB, Malmö, Schweden	100,0	4	- 0
Sol in one GmbH, Kaiserslautern	80,0	- 9.939	- 7.941
SOLAR CASTUERA, S.L., Madrid, Spanien	100,0	20.760	21
Solar Sud S.r.l., Mailand, Italien	100,0	71	- 27
Solar Tech Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	833	- 92
Solar Wood Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	772	- 88
Solar-Planit Software GmbH, Tübingen	100,0	- 59	- 72
Solarcell Energy Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	576	- 63
Solare Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,0	62	- 27
Solaris Industrial sp.z o.o., Warschau, Polen	100,0	316	- 172
Solarmarkt GmbH, Aarau, Schweiz	100,0	84.897	36.702
Solarna elektrana Bisko d.o.o. za proizvodnju električne energije, Zagreb, Kroatien	100,0	- 14	- 8
Solarna elektrana Protožac d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	- 12	- 8
Solarpark Aquarius GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	- 86	19
Solarpark Aries GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	31	39
Solarpark Bad Liebenwerda GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	172	291
Solarpark Kobe GmbH, München	100,0	- 882	- 877
Solarpark Lupus GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	- 94	- 20
Solarpark Samas GmbH, Gräfelfing	100,0	749	22
Solitude Hybrid LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
South Fambridge Hall Solar Park Limited, London, Großbritannien	100,0	3.045	2
Spitzlberg GmbH & Co. KG, Augsburg	51,0	- 246	- 238
SPV Solarpark 103. GmbH & Co. KG, Gräfelfing	99,0	1.157	238
SPV Solarpark 105. GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	321	420
SPV Solarpark 118. GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	- 149	- 65
Status Produce Favona Road Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	0	0
Stormon Energi AB, Malmö, Schweden	100,0	2.678	- 222
Strauss Class B Holdings LLC, Irvine, USA	100,0	312.268	1.012
Strauss Class B Member LLC, Irvine, USA	100,0	302.362	0
Strauss Portfolio I LLC, Irvine, USA	100,0	311.277	0
Strauss Tax Equity Partnership LLC, Irvine, USA	100,0	299.834	85
Strauss Wind, LLC, Los Angeles, USA	100,0	300.642	- 28.744
Studios Solar 2, LLC, Irvine, USA	100,0	127	27
Studios Solar 3, LLC, Irvine, USA	100,0	500	69
Studios Solar 4, LLC, Irvine, USA	100,0	386	61
Studios Solar 5, LLC, Irvine, USA	100,0	629	86
Studios Solar, LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Sud Energy S.r.l., Mailand, Italien	100,0	6.846	1.984
Sun Power Sicilia S.r.l., Mailand, Italien	100,0	39	- 15
Sunfish Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Suntree GmbH, Hamburg	100,0	- 20	- 475
T&G Berries Australia PTY Limited, Melbourne, Australien	85,0	5.478	- 358
T&G CarSol Asia PTE. Ltd, Singapur, Singapur	50,0	- 57	- 142
T&G Chile SpA, Santiago de Chile, Chile	100,0	96	19
T&G Europe SAS, Lafrançaise, Frankreich	100,0	74	52
T&G Fresh Produce PTE. Ltd, Singapur, Singapur	100,0	387	546
T&G Fruitmark HK Limited, Hongkong, China	100,0	- 19	- 1
T&G Global Limited, Auckland, Neuseeland	74,0	85.703	4.161
T&G Global Vietnam Company Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	2.547	3.296
T&G Insurance Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	2.555	- 119
T&G Japan Ltd., Tokio, Japan	100,0	117	7
T&G Orchard Services Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	668	504
T&G Processed Food Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	22.268	- 22

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
T&G South East Asia Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	4.579	914
T&G Vizzarri Farms Pty Ltd, Tullamarine, Australien	50,0	- 762	- 125
T&T Electric - American Samoa, LLC, Hilo, USA	100,0	0	0
T&T Electric, Inc., Hilo, USA	100,0	1.313	133
Taga Solar, LLC, Irvine, USA	100,0	487	- 44
Taipā Water Supply Limited, Kerikeri, Neuseeland	65,0	98	4
TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen	70,0	5.855	1.400
TFC Holland B.V., Waddinxveen, Niederlande	100,0	7.781	- 72
Thenergy B.V., Oosterhout, Niederlande	100,0	1.724	789
Titus Canyon Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Tracomex B.V., Oosterhout, Niederlande	100,0	6.551	1.803
Trédias Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	189	246
Trinity Holding B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	40.865	13.984
Turners & Growers (Fiji) Limited, Auckland, Neuseeland	70,0	4.795	2.514
Turners & Growers Fresh Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	185.888	291
Turners & Growers New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	- 94.697	- 11.311
Twilight Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Tyche Solar, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3.109	- 191
Tyre Bridge Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Umspannwerk Klein Bünsdorf GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	572	58
Unearthed Produce Limited, Mount Wellington, Neuseeland	51,0	5.405	994
Unterstützungseinrichtung der BayWa Aktiengesellschaft in München GmbH, München	100,0	47.639	- 3.895
URL AGRAR GmbH, Premstätten, Österreich	100,0	2.896	773
Uwe Körner GmbH, Lachendorf	100,0	1.532	95
Vaggeryds Vindbrukspark AB, Malmö, Schweden	100,0	2.930	204
Val de Moine Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 92	- 15
Venosa S.r.l., Mailand, Italien	100,0	71	- 27
VentureFruit Australia Pty Limited, Melbourne, Australien	100,0	50	3
VentureFruit Global Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	937	- 2.503
VentureFruit International Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	2.729	1.052
VentureFruit NZ Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	21.692	- 198
Venturefruit USA Inc., Delaware, USA	100,0	- 1	- 1
Vision Samcheok Energy Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	- 0	- 23
VISTA Geowissenschaftliche Fernerkundung GmbH, München	51,0	1.297	74
Watt Development SPV 2 S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	5.433	- 17
Watt Development SPV 9 S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	1.181	1
WAV Wärme Austria VertriebsgmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	5.533	2.726
Whitelaw Brae Windfarm Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100,0	937	- 296
Wild Stallion Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Wilhelmshöhe Infrastruktur GmbH & Co. KG, Gräfelting	87,5	20	6
Wimmera Plains Energy Facility Holdco Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
Wimmera Plains Energy Facility Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 2	211
Windenergie Sallingberg GmbH, Kilb, Österreich	100,0	3.623	- 4
Windkraft Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Windpark Krummensee KG, Düsseldorf	54,8	1.287	- 4
Windpark Bären GmbH, Kilb, Österreich	100,0	671	- 3
Windpark Bella GmbH, Gräfelting	100,0	- 98	- 32
Windpark Freimersheim GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	4.140	1.623
Windpark Grüntal GmbH, Sydower Fließ	100,0	979	0
Windpark Hessenweiler GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 933	- 90
Windpark Hettstadt GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 294	75
Windpark Hiesberg GmbH, Kilb, Österreich	100,0	- 20	- 3
Windpark Holle-Sillium GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	6.874	301
Windpark Kamionka GmbH, Gräfelting	100,0	28.308	- 10
Windpark Kraubatheck GmbH, Kilb, Österreich	100,0	- 2	- 2
Windpark Langenbrand GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 80	- 95
Windpark Lindchen GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	711	404

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Windpark Oedelum GmbH & Co. KG, Oedelum	100,0	264	245
Windpark Pferdsfeld GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 182	240
Windpark Polanów 1 Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 68	- 2
Windpark Polanów 2 Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 56	4
Windpark Quelkhorn GmbH & Co. KG, Ottersberg	100,0	690	122
Windpark Velgen-Bornsen GmbH, Bienenbüttel	100,0	25	0
Windpark Wilhelmshöhe GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	4.413	- 331
Windpark Wilhelmshöhe II GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	2.086	600
Windpark Wilhelmshöhe III GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	1.301	1.316
Wohnen am Lerchenberg GmbH & Co. KG, Borna	100,0	1.502	563
Wooyoung Solar Power Co., Ltd, Seoul, Südkorea	100,0	- 8	8
Worldwide Fruit Limited, Spalding, Großbritannien	50,0	10.190	1.768
Yanel farm solar Ltd., London, Großbritannien	100,0	- 21	0
Yatpool Solar Farm FinCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 1.263	- 469
Yatpool Solar Farm HoldCo Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 1	0
Yatpool Sun Farm Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	- 2.728	- 3.765
zebotec GmbH, Konstanz	100,0	- 95	- 1.232
Zonlocatie 1 B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	848	518
Zonlocatie 2 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	187	108
Zonlocatie 3 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 228	- 193
Zonlocatie 4 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	1.207	1.830
Zonlocaties Nederland B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	1.489	4.266
Zonnedak A1 B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	- 34	- 27
Zonnedak F1 B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	209	- 39
Zonnedak F2 B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	6	- 34
Zonnedak F3 B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	25	- 48
Zonnedak O1 B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	426	- 106
Zonnepark Albrandswaard B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	632	200
Zonnepark Friesland B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	6.372	293
Zonnepark PV22 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 5	5
Zonnepark PV4 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	803	307
Zonnepark Skûtenboarch B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	206	- 226
Zonnepark Weperpolder B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	407	64
Zonnepark Woldjerspoor B.V., Heerenveen, Niederlande	100,0	4.706	837
Zonnepark XXL B.V., Leeuwarden, Niederlande	87,5	1.316	- 39
Zonneparken Nederland B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	6.400	2.692
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen			
"BayWa CS Polska" Sp. z o.o., Brwinów, Polen	100,0	26	0
ab bauen wohnen Verwaltungs GmbH, Augsburg	51,0	25	1
ABATIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,0	10	1
Absolute Trading Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 5	- 3
Actual Propaganda Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
Advanced Tax Systems S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	8	- 4
Agate Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Agrar- und Transportservice Kølleda GmbH, Kølleda	62,3	1.907	0
AgrarCommander GesmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	112	33
Agrarproduktenhandel Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt, Österreich	100,0	1.752	21
Agrimec B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
Agrimec Parts B.V., Veghel, Niederlande	100,0	0	0
Agro Innovation Lab GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	326	4
Agromed Asia Limited, Hongkong, China	100,0	64	16
Air Purification Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3	- 4
Alga Solar Energy UAB, Vilnius, Litauen	100,0	- 6	- 8
Alloue Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Almandine Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Alvar Energipark ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	3	- 3
Amance Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 63	- 41
Aqua Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
ASC Solar Epona S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 3	- 4
Autels Villevillon Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 13	- 4
Automatic Recovery Systems, S.L.U, Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
Bancheraud Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Banksia Solar S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 7	- 7
BayWa ARA 2 GmbH, München	100,0	17	- 3
BayWa CS Georgia LLC, Tiflis, Georgien	100,0	0	0
BayWa CS GmbH, München	100,0	2.982	99
BayWa Dienstleistung Ost GmbH, München	100,0	0	- 749
BayWa Forderungsmanagement GmbH, München ¹	100,0	240	0
BayWa Greentechpark Development GmbH, München	100,0	10	- 3
BayWa Obst Verwaltungsgesellschaft mbH, München	100,0	48	2
BayWa Power 01 GK, Tokio, Japan	100,0	- 31	- 5
BayWa r.e. Australia Offshore Wind Holdings Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
BayWa r.e. Australia Offshore Wind Projects 1 Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
BayWa r.e. Australia Offshore Wind Projects 2 Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
BayWa r.e. Australia Offshore Wind Projects 3 Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
BayWa r.e. Bürgerstrom GmbH, München	100,0	25	3
BayWa r.e. Energy Solutions Asset Holdings Indonesia Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	- 12	- 7
BayWa r.e. IPP Verwaltungs GmbH, München	100,0	1	- 3
BayWa r.e. Nordic 2 AB, Malmö, Schweden	100,0	4	0
BayWa r.e. Operation Services, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	0	0
BayWa r.e. Projects Portugal, Unipessoal LDA, Lissabon, Portugal	100,0	- 46	- 46
BayWa r.e. Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	- 1	- 131
BayWa r.e. Solar Holdings Singapore Pte. Ltd., Funan, Singapur	100,0	- 13	- 7
BayWa r.e. Solar Projects Verwaltungs GmbH, Gräfelfing	100,0	86	30
BayWa r.e. Tervola Oy, Malmö, Schweden	100,0	1	0
BayWa r.e. Vaala Oy, Malmö, Schweden	100,0	1	0
BayWa Venture GmbH, München	100,0	9.782	0
BBP Projekt 2 GmbH, München	100,0	23	- 2
BBP Projekt 3 GmbH, München	100,0	23	- 2
Bellarosa Energy Storage Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
BHT Projekt GmbH & Co. KG, Traunreut	51,0	- 126	- 119
BIG HILLSIDE SPAIN S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 1	- 4
biohelp – biologischer Pflanzenschutz-Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs GmbH, Wien, Österreich	89,9	1.646	63
biohelp international GmbH, Korneuburg, Österreich	74,9	234	- 17
biohelp license contract and registration GmbH, Fischamed, Österreich	93,9	380	32
Black Hill Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Blitz H23-114 GmbH, München	50,0	29	0
Bluebird Class B Holdings LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
BLUEBIRD CLASS B LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Bluebird Solar Investments LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Bluebird Tax Equity Partnership LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Bons Fruits Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	0	- 1
Boreads Wind II Single Member Private Company, Athen, Griechenland	100,0	20	- 7
Boreads Wind Single Member Private Company (IKE), Athen, Griechenland	100,0	20	- 7
Bossay Yzeures Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Brahms Wind Holdings LLC, Wilmington, USA	100,0	0	0
Braumarkt GmbH, Hamburg	95,0	72	0
Brizay Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 10	- 1
brüderl Projekt Conradty GmbH & Co. KG, Traunreut	100,0	- 2	- 3
Brüderl Projekt Verwaltungs GmbH, Traunreut	51,0	41	5

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Business Sufficiency Systems S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	8	- 4
BW DSG, LLC, Wilmington, USA	100,0	0	0
BW Vietnam Investments Able RE Co., Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	2	- 1
BW Vietnam Investments Solid RE Co., Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	0	- 2
BW Vietnam Investments Top RE Co., Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	2	- 1
BW Western Portfolio I LLC, Carlsbad, USA	100,0	0	0
Cabrera Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Calla Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	23	- 18
Callistemon Solar S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 7	- 7
Camden Solar Development LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Camelia Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	12	- 71
Campagne Cazaubon Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
Candé Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	- 1
Canela Energy Storage Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
CAPE ROCK SYSTEMS S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 1	- 4
Cassiopea Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	20	- 27
Castets Energies, Paris, Frankreich	100,0	- 21	- 13
Cat Solar Parc 4 S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 7	- 5
Cavillon Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	0	- 1
Cefetra Digital Services S.L., Pozuelo de Alarcón, Spanien	100,0	51	27
Cefetra Este S.L.U., Pozuelo de Alarcón, Spanien	100,0	10	5
Cefetra Oeste S.L.U., Pozuelo de Alarcón, Spanien	100,0	8	5
Cefetra Sur S.L.U., Pozuelo de Alarcón, Spanien	100,0	8	5
CENTRO AGRICOLO FRIULANO S.R.L., Rivolto, Italien	85,0	216	21
Century Maple Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 2	- 5
Chancellorstown Solar Limited, Dublin, Irland	100,0	0	- 2
Chantemerle Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Chulpan Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 34	- 24
Churuco Solar SAS E.S.P., Bogotá, D.C., Kolumbien	100,0	0	0
Clementine Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Col des 3 Soeurs SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 44	- 7
Common Logic Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	0	- 4
Copper Dream Solar Hybrid LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Corazon Energy Development LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Corporate Creation Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
Corporate Reelection S.L., Barcelona, Spanien	100,0	14	- 4
Corymbia Solar S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 7	- 7
Crono Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	13	- 93
Crossback Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Dalia Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	19	- 35
Danufert Handelsgesellschaft m.b.H. in Liqu., Korneuburg, Österreich	60,0	112	- 47
Danugrain Lagerei GmbH, Krems an der Donau, Österreich	60,0	15	7
Dinara Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 37	- 28
Distant Horizons Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 2	- 5
Dordives Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Drayac Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Easy Above Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 7	- 4
EBY2 Verwaltungs GmbH, München	51,0	24	- 0
Economic Intention Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	11	- 4
Edera Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	8	- 2
Eguzon-Chantôme Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 8	- 4
Enable Energy Labs, LLC, Sacramento, USA	100,0	0	0
Energy Solutions 1 Pte. Ltd., Funan, Singapur	100,0	- 33	- 9
Energy Storage System Holding B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 20	- 10
Engage Intelligently S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
ENP Windpark Reichenbach GmbH & Co. KG, Gräfelfing	100,0	- 9	- 2

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Eoliennes de Haute Voie SAS, Paris, Frankreich	51,0	- 15	- 5
Equestrian Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Erste Onshore Windkraft Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	100,0	31	- 1
ESS 1 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 4	- 2
ESS 2 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
ESS 3 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
ESS 4 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
ESS 5 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Estruplund Energi Park ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	- 21	- 16
Estruplund Infrastructure ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	5	0
Exeter Main Battery Limited, London, Großbritannien	100,0	0	- 14
Eyliaç Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 10	- 4
Fairview Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
FarmFacts Hungary Kft., Kaposvár, Ungarn	100,0	0	0
Farmhedge Ltd, Ennis, Irland	100,0	0	- 76
Ferme solaire du Savonet SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 2	- 3
Fleet Solar Limited, London, Großbritannien	100,0	0	- 5
Fraissé Energies, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
Framstraße Grundbesitz GmbH, Kemnath	100,0	20	- 5
Fransis Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 8	- 8
Fresia Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	30	- 15
G. Stranzinger Verwaltungs GmbH, Tann	60,0	20	- 2
Garein Energies SAS, Paris, Frankreich	90,0	- 12	- 6
Genol Vertriebssysteme GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	189	139
Germigny L'Eveque Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Gievres Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 31	- 18
Giglio Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	13	- 69
Gondrexange Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Grainli Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0	42	- 1
Grainvest B.V., Almere, Niederlande	100,0	279	- 85
Grandere Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Green Answers GmbH & Co. WP Vahlbruch KG, Gräfelfing	100,0	- 11	- 2
Green Hill Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Green Ventures 1 Single Member P.C., Marousi, Griechenland	100,0	- 22	- 1
Green Ventures 2 Monoprosopi I.K.E., Marousi, Griechenland	100,0	- 22	- 1
Green Wind Deutschland GmbH, München	50,0	9	- 6
Grevillea Solar S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 7	- 7
Grey Wolf Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
H2X GmbH, München	75,1	216	- 84
HaePung1 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	6	0
HaePung2 Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	6	0
Hankook Baram Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	82	1
Haute Saintonge Energies SAS, Paris, Frankreich	84,0	1	0
Helios Grid Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Hibiscus Hybrid Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
High-Rise Building Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3	- 4
Higher Winds Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	12	- 4
Hughenden Solar Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,0	0	0
Iliako Power I Single Member Private Company (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 59	- 15
Iliako Power II Single Member Private Company (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 60	- 15
Iliako Power III Single Member Private Company (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 55	- 14
Iliako Power IV Single Member Private Company (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 84	- 23
ILIAKO POWER IX SINGLE MEMBER PRIVATE COMPANY (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 18	- 12
Iliako Power V Single Member Private Company (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 218	- 36
Iliako Power VI Single Member Private Company (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 68	- 26
Iliako Power VII Monoprosopi I.K.E., Marousi, Griechenland	100,0	- 92	- 42

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
ILIAKO POWER VIII SINGLE MEMBER PRIVATE COMPANY (IKE), Marousi, Griechenland	100,0	- 19	- 12
ILIAKO POWER X Monoprosopi I.K.E., Marousi, Griechenland	100,0	- 1	- 6
IMMOBILIARE AGRICOLA RIVOLTO S.R.L., Rivolto, Italien	100,0	1.217	39
Infraestructuras Comunes Gerenas, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 2	- 3
Intelligent Challenge S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	8	- 4
Iris Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	13	- 72
Javelina Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
JPB Dritte Grundbesitz GmbH, Kemnath	100,0	21	- 4
JPB Vierte Grundbesitz GmbH, Kemnath	100,0	21	- 4
Juniper Hybrid Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Keranna Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 1	36
Koyash Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 60	- 35
Kushiro Kitazono PV Plant G.K., Tokio, Japan	100,0	- 184	- 5
La Couture Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 80	- 29
Lagerhaus Solar Solutions GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	195	65
Lecot Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Les Éoliennes Citoyennes de Botsay SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 10	- 2
Les Grangéoles Energies, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
Les Platayres Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 35	- 7
Les Vastres Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	0	0
LIGHT RAYS SPAIN S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 1	- 4
Lilium Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	1	- 9
Londigny Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 34	- 7
LOW RELIEF BUSINESS S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 1	- 4
Luenga Solar S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 2	- 5
Lume Energy Storage Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Magnolia Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	8	- 2
Magyar "Agrár-Ház" Kft., Ikrény, Ungarn	100,0	1	- 5
Mailley Chazelot Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 3	- 4
Maine Anjou Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Malva Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	- 5	- 15
Manzanita Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Marugame Tamuraike Floating Solar GK, Tokio, Japan	100,0	- 33	- 17
Matias Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 8	- 8
Matur Solar Energy UAB, Vilnius, Litauen	100,0	- 6	- 8
MD-Betriebs-GmbH, München	90,0	40	1
Meadow Farm Battery Limited, London, Großbritannien	100,0	0	0
Meerlicht B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 3
Megaone Solar Energy Kft., Budapest, Ungarn	100,0	- 5	- 8
Monarch Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Montaut Noisetiers Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Montmorillon Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
MTP Projekt Verwaltung Oberland GmbH, Günzburg	51,0	24	- 1
Natural Wind Energy Co., Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	512	- 24
Natural Wind Energy Holding Co., Ltd., Bangkok, Thailand	30,0	- 7	- 30
New Univeseline Systems S.L., Barcelona, Spanien	70,0	- 35	- 7
Newone Solar Energy Kft., Budapest, Ungarn	100,0	- 5	- 8
NEXT Farming Development GmbH, Pfarrkirchen	100,0	183	- 258
NEXT Farming Sales GmbH, Pfarrkirchen	100,0	119	0
NOB-Betriebs-GmbH, München	90,0	40	1
North Farm Mannington Solar Limited, London, Großbritannien	100,0	0	0
Nurlat Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 60	- 36
Oceano Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	16	- 80
Olivine Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Orist Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Parc solaire du Mouna SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 16	- 2

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
PATENT CO. Hrvatska d.o.o., Osijek, Kroatien	100,0	0	0
PATIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,0	47	- 1
Pèle Joue Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 21	- 5
Pelletsone GmbH, Lichtenegg, Österreich	100,0	1.421	- 365
Plé Desgroies Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Potential Calculation Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	3	- 4
Power Ventures 2 Single Member P.C., Marousi, Griechenland	100,0	- 63	- 24
PowerHub GmbH, München	100,0	19	- 1
Prechac Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
Preferred Organizational Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
Protectionist Galleries Systems S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	10	- 4
PT. Bumiraya Suria Abadi, Jakarta, Indonesien	49,0	0	0
Quick Opening Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 5	- 3
Radiant Burst Systems S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 24	- 5
Raiffeisen Trgovina d.o.o., Lenart, Slowenien	100,0	1.173	- 760
Rapid Reaction Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 6	- 4
Red Pine Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Referenced Productive Systems, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	1	- 4
Renertech Management GmbH, Gräfelting	100,0	27	2
Renton Sistemas Aplicados, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
Robert Decker Wohnbau Verwaltungs GmbH, Grünwald	51,0	21	- 1
Rochetailée Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
ROCKY CLIFF CORPORATION S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 1	- 4
Rosalind Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Royal Ingredients Group Canada Ltd., Vancouver, Kanada	100,0	0	0
Royal Natural Foods B.V., Alkmaar, Niederlande	100,0	- 2	- 1
Royal Organic Ingredients USA Inc., Chicago, USA	100,0	0	0
RWA Solar Solutions GmbH, Korneuburg, Österreich	100,0	133	- 38
RWA Ukrajina tov, Kiew, Ukraine	100,0	25	- 8
Saatzucht Edelhof GmbH, Zwettl, Österreich	100,0	225	- 17
Saatzucht Gleisdorf Gesellschaft m.b.H., Gleisdorf, Österreich	66,7	3.290	569
SAINT GEORGE MAGNESIA LIGHT SINGLE MEMBER PRIVATE COMPANY, Marousi, Griechenland	100,0	2	- 3
Saint Jory Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 44	- 31
Saint Yaguen Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Saint-Bonnet-de-Bellac Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 7	- 4
Saint-Couat Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Saints Geosmes Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 19	- 4
Salavat Solar Energy UAB, Vilnius, Litauen	100,0	- 6	- 8
Salm Energies SARL, Paris, Frankreich	100,0	- 75	- 8
Salsigne Villardonnel Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 14	- 9
SanHae Green Energy Co., Ltd., Seoul, Südkorea	95,0	0	1
Saubens Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
Sea Breeze Huga S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 6	- 5
Seedling Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 8	- 8
Senita Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Side Recovery Systems, S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 6	- 4
Silverbell Solar LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Silverchain Gestión S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 30	- 4
Smakkerup Energi- og Naturpark ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	1	- 4
Sofie-Amaliegaard Energi- og Naturpark ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	- 6	- 6
Sokolata Hybrid Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Solaire de Haute Voie SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 48	- 32
Solar Plant Energ- og Naturpark ApS, Kopenhagen, Dänemark	100,0	- 3	- 3
Solarna elektrana Končanica d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	- 5	- 6
Solarpark 13 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 4	- 3
Solarpark 14 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 4	- 2

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Solarpark 15 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 4	- 3
Solarpark 18 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	1	0
Solarpark 19 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	1	0
Solarpark 2 sp. z o.o., Warschau, Polen	99,0	- 4	- 3
Solarpark 20 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	1	0
Solarpark 21 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	1	0
Solarpark 22 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	1	0
Solarpark 6 sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 9	- 4
Solarpark Biąta Nyska sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 12	- 7
Solarpark Białokury sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 20	- 10
Solarpark Bielin sp. z o.o., Warschau, Polen	99,0	- 6	- 4
Solarpark Brojce sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 19	- 10
Solarpark Czarnów sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 17	- 12
Solarpark Dobrich Limited EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	- 11	- 6
Solarpark Dolice Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 48	- 10
Solarpark Horus GmbH, Gräfelting	100,0	4	- 1
Solarpark Horus Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 36	- 1
Solarpark Libra GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 37	- 2
Solarpark Lugh GmbH, Gräfelting	100,0	4	- 1
Solarpark Lugh Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 59	- 20
Solarpark Malina GmbH, Gräfelting	100,0	13	- 1
Solarpark Mitra GmbH, Gräfelting	100,0	4	- 1
Solarpark Mitra Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 36	- 2
Solarpark Mrągowo sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 5	- 4
Solarpark Myślęta sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 5	- 3
Solarpark Pałck sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 50	- 9
Solarpark Perseus GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 23	- 2
Solarpark Polanów sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 77	- 24
Solarpark Starożreby sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 5	- 3
Solarpark Sunna GmbH, Gräfelting	100,0	3	- 1
Solarpark Sunna Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 117	- 5
Solarpark Tucana GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 48	- 11
Solarpark Tuchola sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 19	- 5
Solarpark Ulhówek sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 5	- 3
Solarpark Wega GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 21	- 2
SolarSolutions 1 GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 21	- 2
Soulanges Energies SAS, Paris, Frankreich	51,0	1	0
Sourdough Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
SPV Solarpark 102. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 23	- 2
SPV Solarpark 104. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 2	- 2
SPV Solarpark 107. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 2	- 2
SPV Solarpark 108. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 13	- 5
SPV Solarpark 109. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 10	- 2
SPV Solarpark 110. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 10	- 2
SPV Solarpark 111. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 17	- 10
SPV Solarpark 113. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 11	- 3
SPV Solarpark 114. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 23	- 8
SPV Solarpark 115. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 9	- 2
SPV Solarpark 116. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 6	- 2
SPV Solarpark 117. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 22	- 35
SPV Solarpark 119. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 11	- 2
SPV Solarpark 120. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 6	- 2
SPV Solarpark 121. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	0	- 1
SPV Solarpark 122. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	0	- 1
SPV Solarpark 123. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	0	- 1
SPV Solarpark 124. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 1	- 1

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
SPV Solarpark 125. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 1	- 1
SPV Solarpark 126. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 1	- 1
SPV Solarpark 127. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	0	- 1
SPV Solarpark 128. GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	0	- 1
St Johns Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Stabilizers and Developments S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	2	- 4
Sunshine Latin GmbH & Co. KG, München	100,0	- 15	- 4
Takamatsu Mimayaike Floating Solar GK, Tokio, Japan	100,0	- 3	- 4
Takamatsu Narazuike Floating Solar GK, Tokio, Japan	100,0	- 21	- 5
Takamatsu Odaike Floating Solar GK, Tokio, Japan	100,0	- 31	- 9
Talgat Solar Energy S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 400	- 256
Tazaca Energy Storage LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Temì Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	24	- 30
Ténarèze Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 31	- 14
TFC ME General Trading LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,0	49	- 112
Time Clever Entertainment S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	- 24	- 4
Tithini Aiolika Parka Single Member P.C., Marousi, Griechenland	100,0	- 21	- 20
Titus Canyon Solar II LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Traditional Mechanism Systems S.L.U., Barcelona, Spanien	100,0	3	- 4
Trémont sur Saulx Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Troutdale Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
Trufa Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Tuité Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Villamayor Solar S.L., Barcelona, Spanien	100,0	4	- 5
Viola Rinnovabili S.r.l., Mailand, Italien	100,0	13	- 81
Waratah Solar S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	- 7	- 7
Wasigny Mesmont Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	1	0
Watt Development Solar 2, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 2	- 5
WHG LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG BETRIEBS GMBH, Klagenfurt, Österreich	100,0	2.482	50
Whispering Bells Solar Hybrid LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
White Pear Reliability Project LLC, Irvine, USA	100,0	0	0
WILD WORLD CLOUDS, S.L., Barcelona, Spanien	100,0	- 3	- 4
Windkraft Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,0	68	1
Windpark Achtmaal B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 7	- 3
Windpark Altenglan GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 13	- 1
Windpark Bad Berleburg GmbH & Co. KG, Gräfelting	50,0	- 30	- 16
Windpark Beckumer Feld GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 9	- 2
Windpark Berka GmbH & Co. KG, Gräfelting	50,0	- 61	- 32
Windpark Dollenkamp GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 4	- 2
Windpark Dörrenbacher Wald GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	0	0
Windpark Gillersheim GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 4	0
Windpark Gronau Leine GmbH & Co. KG, Eime	100,0	- 12	- 1
Windpark Großer Riese GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 10	- 3
Windpark Haiderbachhöhe GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 7	- 7
Windpark Hesselertal GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 8	- 5
Windpark Immensen GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 5	- 3
Windpark Jembke GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 23	- 3
Windpark Kortgene B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 7	- 3
Windpark Kotla Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 104	- 10
Windpark Langenbrand II GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 4	- 2
Windpark Langenlonsheim GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 19	- 3
Windpark Moringen Nord GmbH & Co. KG, Gräfelting	50,0	- 14	- 15
Windpark Olsberg GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 15	- 2
Windpark Perscheid GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 5	- 2
Windpark Prezelle GmbH & Co. KG, Gräfelting	50,0	9	- 8
Windpark Prüm GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 9	- 3

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Windpark Rucphen B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 7	- 3
Windpark SBG V GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 23	- 3
Windpark Seershausen GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 27	- 3
Windpark Sexau GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 6	- 2
Windpark Sint-Antoinedijk B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 7	- 3
Windpark Vorbeck-Kambs GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 11	- 2
Windpark Wimmelburg 3 GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 16	- 2
Wohnen am Lerchenberg Verwaltungs GmbH, Borna	100,0	22	- 0
Woodlands Mannington Solar Limited, London, Großbritannien	100,0	0	0
WP Seershausen Infrastruktur GmbH & Co. KG, Gräfelting	100,0	- 12	- 2
Yaguarundi Solar II S.A.S. E.S.P., Bogotá, D.C., Kolumbien	100,0	0	0
Yeongdeok Gosil Wind Co., Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	8	1
Ygos Energies SAS, Paris, Frankreich	100,0	- 9	- 4
ZL Holding B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 32	- 12
Zonlocatie 5 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonlocatie 6 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonnepark PV25 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 26	3
Zonnepark PV28 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 5	- 2
Zonnepark PV30 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonnepark PV31 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonnepark PV32 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonnepark PV33 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonnepark PV34 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 1
Zonnepark ZL 1 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 10	- 5
Zonnepark ZL 2 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 4	- 1
Zonnepark ZL 3 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 4	- 1
Zonnepark ZL 4 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 4	- 1
Zonnepark ZL 5 B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 4	- 1
Zonneparken Nedertland IPP B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 4	- 1
Zuiderzee Zon B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,0	- 3	- 3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen			
act renewable GmbH, München	50,0	- 1.560	- 1.141
Amadeus Wind Holdings, LLC, Wilmington, USA	33,3	0	0
Baltanás Cereales y Abonos, S.L., Baltanás, Spanien	50,0	2.931	284
Baltic Terminal Sp. z o.o., Gdynia, Polen	50,0	0	0
Buchan Offshore Wind Limited, Glasgow, Großbritannien	33,3	67.227	- 716
BHBW Holdings (Pty) Ltd, Lynnwood Manor, Südafrika	50,0	20.942	1.005
Dagan Protech, SL, Ciudad Real, Spanien	50,0	496	7
EVN-ECOWIND Sonnenstromerzeugung GmbH, Maria Enzersdorf, Österreich	50,0	11.900	1.853
Growers Direct Limited, Wakefield, Großbritannien	50,0	315	149
Hafen Vierow - Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Brünzow	50,0	7.446	1.215
Reset Holdings Limited, Hongkong, China	50,0	37	106
Tornio Karhakkamaa Tuuli GP Oy, Helsinki, Finnland	50,0	0	0
Tornio Karhakkamaa Tuuli Ky, Helsinki, Finnland	50,0	34.244	- 12
Transhispania Agraria, S.L., Torquemada, Spanien	28,3	1.265	30
VIELA Export GmbH, Vierow	50,0	12.427	1.357
Wawata General Partner Limited, Nelson, Neuseeland	50,0	2.718	- 346
Wind + Mehr GmbH, Hannover	50,0	2.170	- 52
Nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen			
AUSTRIA JUICE GmbH, Althartsberg, Österreich	50,0	56.002	9.209
Big Blue Agriculture Ltd, Tzaneen, Südafrika	35,0	- 570	- 401
BRB Holding GmbH, München	45,3	235	16
Deutsche Raiffeisen-Warenzentrale GmbH, Frankfurt am Main	32,8	2.724	93
Gestión Rueda Promotores, SL, Saragossa, Spanien	33,7	402	0

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital in Tsd. Euro	Jahresergebnis in Tsd. Euro
Grandview Brokerage LLC, Seattle, USA	39,4	7.995	1.877
LWM Austria GmbH, Hollabrunn, Österreich	25,0	18.488	2.557
MoSagri B.V., Breda, Niederlande	25,0	- 1.480	- 2.434
MoSagri LDA, Bairro Namalungo, Lumbo, Mosambik	25,0	- 589	- 196
OLF Deutschland GmbH, Hamburg	25,0	1.168	- 557
Tjiko GmbH, Rosenheim	69,4	3.119	1.289
WUN Pellets GmbH, Wunsiedel	30,0	12.971	3.363
Zimmermann PV-TRACKER GmbH, Eberhardzell	33,3	3.775	1.051
Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung			
AC1 ASOA LLC, Chicago, USA	33,3	0	0
Agromed Biological (Xuzhou) Co. Ltd., Jiangsu, China	20,0	0	0
Agrosen Holding GmbH, Kremsmünster, Österreich	30,0	- 203	- 12
ARGE WWS Obst GbR, Markdorf	50,0	2	0
BAS Steinbau GmbH, Ravensburg	50,0	0	0
BAUWERKE Bauträger GmbH, Nürnberg	51,0	13.158	- 771
BAUWERKE Liegenschaften GmbH, Nürnberg	51,0	0	- 9
BayWa Hochhaus Verwaltung GmbH, München	50,0	0	0
Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH, Kufstein, Österreich	26,0	28	- 8
Bonus Holsystem für Verpackungen GmbH & Co.KG, Kufstein, Österreich	26,0	1.208	1.200
Ceraflex Bayern GmbH, Dorfen	24,9	34	- 41
Chemag Agrarchemikalien GmbH, Frankfurt am Main	33,3	885	- 417
Cross Cargo Logistics GmbH, Ardagger Stift, Österreich	25,1	2.413	604
DANUOIL Mineralöllager und Umschlags-Gesellschaft m.b.H. in Liqu., Korneuburg, Österreich	50,0	24	- 426
EBULUM GmbH & Co. Objekt Baunatal KG, Pullach im Isartal	94,0	0	- 18
eFriends Energy GmbH, Nappersdorf, Österreich	26,2	- 1.382	- 508
FTW Bayreuth GmbH, Weidenberg	50,0	1.957	- 3
HGD Haus und Garten Deutschland Handelskooperation GmbH, Karlsruhe	50,0	981	311
Infraestructuras de Íllora, S.L., Barcelona, Spanien	40,0	5.618	- 26
InterSaatzucht GmbH, Hohenkammer	36,0	785	80
ISTROPOL SOLARY a.s., Horné Mýto, Slowakei	29,8	1.453	58
JPB Planungs GmbH, Kemnath	50,0	27	3
Kärntner Saatbau e.Gen., Klagenfurt, Österreich	27,9	7.817	99
Kerifresh Growers Trust, Kerikeri, Neuseeland	31,0	0	0
LLT - Lannacher Lager- und Transport GesmbH, Korneuburg, Österreich	50,0	1.853	515
Logistikzentrum Röhlein GmbH & Co. KG, Gräfelfing	94,0	0	- 104
Obst vom Bodensee Vertriebsgesellschaft mbH, Friedrichshafen	47,5	4.474	225
REMABO Ressourcen Management GmbH, Innsbruck, Österreich	26,0	64	29
RLH Agrar GmbH, Emskirchen	18,9	4.866	283
Röhlein Logistik GmbH, Röhlein	50,0	572	435
Seccionadora Almodovar Renovables, S.L., Málaga, Spanien	38,0	782	- 9
Veproline GmbH, Göttlesbrunn-Arbesthal, Österreich	50,0	597	149
Windpark A73-Heumen B.V., Utrecht, Niederlande	50,0	- 55	- 20
Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften			
Südstärke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schrobenhausen	6,5	131.679	1.448

1 Ergebnisabführungsvertrag

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 25. März 2024

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Marcus Pöllinger
Andreas Helber
Dr. Marlen Wienert
Reinhard Wolf

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BayWa Aktiengesellschaft, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BayWa Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BayWa Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den Abschnitt „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen sowie Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen
- ② Aufdeckung stiller Reserven auf Beteiligungen im Zuge von Änderungen der Beteiligungsstruktur

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen sowie Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.231,9 Mio. ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen sowie Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.594,9 Mio. ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements EUR 2.826,8 Mio. (55 % der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen sowie Ausleihungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt EUR 2,2 Mio sowie ein Zuschreibungsbedarf von insgesamt EUR 2,0 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen sowie Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen und Ausleihungen an diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen und zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in den Textziffern B.3 und B.5 des Anhangs enthalten.

② Aufdeckung stiller Reserven auf Beteiligungen im Zuge von Änderungen der Beteiligungsstruktur

- ① Im Geschäftsjahr 2023 wurden Änderungen an der Beteiligungsstruktur des BayWa-Konzerns vorgenommen. Im Zuge dessen wurden im Jahresabschluss der BayWa stille Reserven auf die betroffenen Beteiligungen in Höhe von insgesamt EUR 115,4 Mio gehoben.

Die Anteile der BayWa an der RWA Raiffeisen Ware Austria AG (RWA) und der "UNSER LAGERHAUS" WARENHANDELSGESELLSCHAFT m.b.H. (WHG GmbH) wurden im Zuge einer Sachzuzahlung in die BayWa Austria Holding GmbH (BayWa Austria Holding), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der BayWa, eingelegt. Die Sachzuzahlung führt bei der BayWa Austria Holding zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage. Durch die geleistete Sachzuzahlung erhöht sich dauerhaft der innere Wert der Beteiligung an der Tochtergesellschaft BayWa Austria Holding, so dass nachträgliche Anschaffungskosten der Beteiligung an der Tochtergesellschaft zu aktivieren sind. Wirtschaftlich betrachtet stellt die Sachzuzahlung aus handelsrechtlicher Sicht einen Tauschvorgang dar. Die nachträglichen Anschaffungskosten der BayWa aus der Erhöhung des inneren Wertes der Beteiligung an der BayWa Austria Holding bestimmen sich nach den allgemeinen handelsrechtlichen Tauschgrundsätzen. Nach diesen Tauschgrundsätzen hat die Gesellschaft die nachträglichen Anschaffungskosten für ihre Geschäftsanteile in Ausübung ihres Wahlrechts nach den vorsichtig ermittelten Zeitwerten der eingebrachten Anteile an der RWA und der WHG bemessen. Dies führt zur Aufdeckung von stillen Reserven in diesen eingebrachten Anteilen und somit zu einer Erfolgswirkung bei der Gesellschaft (Tauschgewinn). Die Zeitwerte der Anteile an der RWA und an der WHG wurden auf Basis zweier Bewertungsgutachten als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Auf Basis dieser Bewertungsgutachten beträgt die Summe der Zeitwerte der eingelegten Anteile EUR 138,8 Mio. Bei einem bisherigen Buchwert der Anteile an der RWA und der WHG von zusammen EUR 23,4 Mio betragen die erfolgswirksam aufgedeckten stillen Reserven insgesamt EUR 115,4 Mio. Der Ertrag aus der Aufdeckung der stillen Reserven ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt insbesondere aufgrund der betragsmäßigen Höhe und dem damit verbundenen Risiko einer signifikanten Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft sowie dem Ermessenspielraum im Rahmen der Bewertung der Anteile von besonderer Bedeutung im Rahmen unserer Prüfung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis der vertraglichen Vereinbarungen, die den Transaktionen zugrunde liegen, verschafft und die daraus resultierende bilanzielle Behandlung gewürdigt. Dabei haben wir auch beurteilt, ob die Einbringungen jeweils zu nachträglichen Anschaffungskosten aufgrund der Erhöhung des inneren Wertes der Beteiligung an der BayWa Austria Holding geführt haben. Anschließend haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Ermittlung des Zeitwertes der Anteile an der RWA und der WHG gewürdigt. Dabei haben wir insbesondere das von der Gesellschaft vorgelegte Bewertungsgutachten gewürdigt. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Weiterhin haben wir die korrekte buchhalterische Abbildung der resultierenden Erträge aus der Aufdeckung der stillen Reserven nachvollzogen. Die korrespondierenden Angaben im Anhang zu den genannten Transaktionen wurden gewürdigt.

Das von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft jeweils bei der Bewertung der hingegebenen Anteile an der RWA und an der WHG angewandte methodische Vorgehen zur Durchführung der Ermittlung des Zeitwertes ist aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die nachträglichen Anschaffungskosten der Beteiligung an der BayWa Austria Holding sachgerecht zu ermitteln.

- ③ Die Angabe der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist im Anhang in dem Abschnitt 2. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie in den Punkten C.2 und im Anlagenspiegel der Gesellschaft enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei BayWa AG_JA+LB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der BayWa Aktiengesellschaft, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortliche Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dietmar Eglauer.

München, den 26. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer

Christoph Tübbing
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat seine ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegende Verantwortung im Geschäftsjahr 2023 mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er stand dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beratend zur Seite, hat sich zu Themen der Strategie mit dem Vorstand abgestimmt und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Das gemeinsame Ziel von Vorstand und Aufsichtsrat ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die Lage der BayWa AG sowie des Konzerns einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements sowie über Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen informiert. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Soweit zustimmungsbedürftige Maßnahmen vorlagen, wurden diese geprüft und die erforderlichen Beschlüsse sowohl in Sitzungen als auch in einem Umlaufverfahren gefasst.

Außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, hat mit diesem Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance des Unternehmens beraten und wurde über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Abweichungen im Geschäftsverlauf von den festgesetzten Plänen und Zielen wurden im Einzelnen detailliert dargelegt. Zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand schriftlich und mündlich über Vorgänge von besonderer Bedeutung. Zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sowie mit dem Vorstand war auch im Berichtsjahr 2023 konstruktiv und vertrauensvoll.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2023 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Das Themenspektrum, mit dem sich der Aufsichtsrat in den fünf Sitzungen befasste, beinhalteten u. a. die jeweils aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens, den Geschäftsverlauf einzelner Geschäftsfelder, die Finanz- und Investitionsplanung, personelle Entscheidungen, die Risikosituation, Fragen der Compliance und IT-Sicherheit sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat befasste sich auch mit den Beteiligungen an anderen Unternehmen, die die BayWa AG im Berichtszeitraum und davor eingegangen ist. Des Weiteren behandelte der Aufsichtsrat kontinuierlich Themen der Rechnungslegung und Abschlussprüfung des Unternehmens sowie des Risikomanagements und der Risikolage der BayWa AG. Besonderes Augenmerk wurde auf die Compliance-Überwachung im Konzern gelegt. Seitens des Vorstands wurde regelmäßig und umfassend zu diesen Themenbereichen berichtet sowie die aktuelle Lage des Konzerns erläutert. Im Anschluss an die Hauptversammlung 2023 fand eine konstituierende, außerordentliche Aufsichtsratsitzung statt, in der die von der Hauptversammlung neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder in die sechs Ausschüsse des Aufsichtsrats (Kredit- und Investitionsausschuss, Strategieausschuss, Prüfungsausschuss, Vorstandsausschuss, Nominierungsausschuss und Vermittlungsausschuss) gewählt wurden. Zusätzlich wurde ein Beschluss im Umlaufverfahren gefasst.

In der regulären Sitzung des Plenums am **29. März 2023** befasste sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss der BayWa AG 2022 sowie mit den Finanzkennzahlen 2022, die vom Vorstandsvorsitzenden präsentiert wurden. Weiter setzte sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsberichten des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie mit den Berichten über die Prüfungen des Lageberichts und des Konzernlageberichts 2022 und dem Nachhaltigkeitsbericht auseinander. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 und stellte damit den Jahresabschluss fest. Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat PwC für die Prüfung des BayWa AG Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023. Die Aufsichtsratswahl 2023 bzw. die Vorbereitung der Wahl der Anteilseignervertreter in der Hauptversammlung 2023 war ebenfalls Thema der Sitzung, samt dem entsprechenden Bericht des Nominierungsausschusses. Neben dem Beschluss über den Vorschlag der Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachbesetzung und die Aufsichtsratswahl in der Hauptversammlung stellte der Aufsichtsrat fest, dass alle zur Wahl gestellten Kandidaten mit Ausnahme von Prof. Klaus Josef Lutz als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex zu qualifizieren waren. Weiter beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der vorangegangenen Sitzungen des Kredit- und Investitionsausschusses, des Strategieausschusses, des Prüfungsausschusses und des Vorstandsausschusses. Auch Vorstandsangelegenheiten wurden in diesem Sitzungstermin behandelt. In diesem Zusammenhang setzte der Aufsichtsrat die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz, Andreas Helber und Marcus Pöllinger, entsprechend den jeweiligen Zielerreichungsgraden, für das Geschäftsjahr 2022 fest. Daneben wurden auch die Zielvereinbarungen der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder Marcus Pöllinger, Andreas Helber und Dr. Marlen Wienert für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. Darüber hinaus wurde die Vergütung des Vorstandsmitglieds Andreas Helber überprüft. Der Aufsichtsrat fasste weiter den Beschluss, den Vergütungsbericht 2022 der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 vorzulegen. Auf Vorschlag des Vorstandsausschusses

beschloss der Aufsichtsrat, keine Schadenersatzansprüche gegen ehemalige und amtierende Vorstände wegen des Verdachts kartellwidrigen Verhaltens im Zusammenhang mit möglichen Kartellverstößen, die Gegenstand der am 3. März 2015 erfolgten Untersuchungen des Bundeskartellamts bei der BayWa AG waren, zu erheben. Ferner beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung 2023 die Schaffung eines neuen „Genehmigten Kapitals 2023“ und die damit einhergehende Anpassung des § 5 Abs. 4 der Satzung der BayWa AG vorzuschlagen. Gegenstand der Sitzung war zudem auch die Vorbereitung sowie die Tagesordnung der Hauptversammlung 2023. Der Corporate-Governance-Bericht, die Erklärung zur Unternehmensführung und die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2022 waren ebenfalls Thema der Sitzung. Im Übrigen stimmte der Aufsichtsrat zwei Neubestellungen in den Genossenschaftlichen Beirat zu.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am **10. Mai 2023** war neben einem Vortrag des Vorstandsvorsitzenden der BayWa r.e. AG zu den aktuellen Entwicklungen und Projekten der Bericht des Vorstands über das Betriebsergebnis und die Geschäftsentwicklung der Segmente im ersten Quartal 2023 einschließlich eines operativen Ausblicks für das Geschäftsjahr 2023. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war auch die erneute Bestellung des Vorstandsmitglieds Reinhard Wolf.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am **6. Juni 2023** wurde Prof. Klaus Josef Lutz zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Manfred Nüssel, stellte sich in der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 nicht zur Wiederwahl. Bernhard Loy wurde zum ersten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und Wolfgang Altmüller zum zweiten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Des Weiteren wurde die Besetzung der Ausschüsse beschlossen. Die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz und Michael Göschelbauer wurden ebenfalls in den Genossenschaftlichen Beirat der BayWa AG als Nachfolger von Manfred Nüssel und Dr. Johann Lang gewählt.

In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am **2. August 2023** stand der Halbjahresabschluss 2023 einschließlich der Geschäftsentwicklung der Segmente im ersten Halbjahr sowie eines operativen Ausblicks für das Geschäftsjahr 2023 und die Finanzkennzahlen auf der Agenda. Der Aufsichtsrat beschloss zudem, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) mit der betriebswirtschaftlichen Prüfung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts 2023 der BayWa AG nach ISAE 3000 (Revised) zu beauftragen. Zudem fasste der Aufsichtsrat den Beschluss über die Erteilung der Zustimmung zu den Ausgabebedingungen für Belegschaftsaktien im Jahr 2023 im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020.

Eine Erhöhung des Grundkapitals und die entsprechende Satzungsänderung im Rahmen der Ausgabe von Mitarbeiteraktien im Jahr 2023 aus dem Genehmigten Kapital 2020 wurden vom Aufsichtsrat im Umlaufverfahren beschlossen.

In der ordentlichen Sitzung des Plenums am **8. November 2023** befasste sich der Aufsichtsrat umfassend mit der Geschäftsentwicklung im Konzern in den ersten drei Quartalen 2023 sowie der Geschäftsentwicklung der Segmente, dem operativen Ausblick und den Finanzkennzahlen und beantwortete Fragen des Aufsichtsrats. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der vorangegangenen Sitzungen des Kredit- und Investitionsausschusses, des Strategieausschusses sowie des Prüfungsausschusses. Darüber hinaus erklärte der Aufsichtsrat in einem Beschluss, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) mit Abweichungen entsprochen wurde und wird, und verabschiedete die Entsprechenserklärung 2023 der BayWa AG. Schließlich wurde der Aufsichtsrat über die Satzungsänderung aufgrund der Kapitalerhöhung aus dem Mitarbeiteraktienprogramm 2023 informiert. Der Aufsichtsrat stimmte der Verlängerung der Amtszeit von sechs Mitgliedern des Genossenschaftlichen Beirats der BayWa AG zu und bestellte drei Personen neu in den Genossenschaftlichen Beirat. Abschließend wurden den Aufsichtsratsmitgliedern die Sperrfristen für 2024 gemäß der Marktmissbrauchsverordnung mitgeteilt. Ein weiteres Thema war die EMIR-Pflichtprüfung 2022 gemäß § 32 WpHG.

In der ersten regulären Sitzung des Aufsichtsrats am **27. März 2024** waren zunächst die Abschlüsse und der Lagebericht der BayWa AG und des BayWa-Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie die Berichte über die durchgeführten Prüfungen sowohl des Jahres- und des Konzernabschlusses als auch des Nachhaltigkeitsberichts sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung 2024 Gegenstand der Sitzung. Weiter besprach der Aufsichtsrat die Ergebnisse der vorangegangenen Sitzungen der Ausschüsse.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat insgesamt sechs fachliche Ausschüsse eingerichtet und ihnen, soweit gesetzlich zulässig, Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats übertragen. Diese bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor.

Bis auf den Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsratsvorsitzende in allen Ausschüssen den Vorsitz inne. Der Aufsichtsrat wurde in seinen Sitzungen stets über die Arbeit der Ausschüsse sowie deren Beschlüsse durch die Ausschussvorsitzenden informiert.

Dem **Prüfungsausschuss** gehörten bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2023 die Aufsichtsratsmitglieder Wolfgang Altmüller, Wilhelm Oberhofer, Klaus Buchleitner, Michael Kuffner, Manfred Nüssel und Werner Waschbichler an. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 6. Juni 2023 wurden Wilhelm Oberhofer (Ausschussvorsitzender), Wolfgang Altmüller (stellvertretender Vorsitzender), Ingrid Halbritter, Mag. Michael Höllerer, Michael Kuffner und Prof. Klaus Josef Lutz in den Prüfungsausschuss gewählt. Zudem nimmt Bernhard Loy als ständiger Gast an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Damit folgt die BayWa AG weiterhin der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wonach der Aufsichtsratsvorsitzende den Vorsitz im Prüfungsausschuss nicht innehaben soll. Alle Mitglieder des Prüfungsausschusses verfügen über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Diese haben Wolfgang Altmüller, Wilhelm Oberhofer und Ingrid Halbritter aufgrund ihrer Tätigkeit außerhalb des Aufsichtsrats und Michael Kuffner durch seine langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat erworben. Die Empfehlung D.3 DCGK erfüllend, benennt die Gesellschaft Wolfgang Altmüller als Mitglied mit besonderer Kenntnis im Bereich der Abschlussprüfung und Wilhelm Oberhofer mit besonderer Kenntnis im Bereich der Rechnungslegung. Wolfgang Altmüller ist Diplom-Betriebswirt (FH) mit einer zusätzlichen Ausbildung als Verbandsprüfer. Er war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs mehrere Jahre als ausgebildeter Verbandsprüfer mit der Prüfung u. a. von Jahresabschlüssen befasst. Weiter ist er seit vielen Jahren als Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank eG bzw. meine Volksbank Raiffeisenbank eG tätig und bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Abschlussprüfungen, Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit. Wilhelm Oberhofer ist Verbandsprüfer und Steuerberater und verfügt somit über besondere Expertise im Bereich der Rechnungslegung. Als langjähriges Mitglied des Vorstands der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG verantwortet er dort nicht nur die Innenrevision, sondern bringt insgesamt besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, sowie Abschlussprüfung mit. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal turnusgemäß im März und November.

Er erörterte in seiner Sitzung am **28. März 2023** in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands die Geschäftsentwicklung des Konzerns im Jahr 2022, die Finanzkennzahlen der BayWa AG und des Konzerns, den Jahres- und Konzernabschluss 2022, einschließlich des Lageberichts der BayWa AG und des Konzernlageberichts, sowie die zugehörigen Prüfungsberichte. In diesem Zusammenhang wurden die Empfehlungsbeschlüsse an den Aufsichtsrat gefasst, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der BayWa AG 2022 festzustellen bzw. zu billigen sowie den Gewinnverwendungsbeschluss zu verabschieden. Im Anschluss wurde über die Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sowie zu Audit-, Compliance und Risikomanagement berichtet. Außerdem fasste der Prüfungsausschuss den Empfehlungsbeschluss an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Wahl als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

Gegenstand der regulären Sitzung des Prüfungsausschusses am **7. November 2023**, ebenfalls in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands, waren die Geschäftsentwicklung des Konzerns in den ersten drei Quartalen 2023 sowie das Risikoprofil im Konzern, die Jahresabschlussprüfung 2023 inklusive Bilanzierungsthemen sowie die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte der Jahres- und der Konzernabschlussprüfung 2023, die Erteilung der Prüfungsaufträge und der Regelung der Anforderungen an die Zusammenarbeit von Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer. Auch waren die Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers, der EMIR-Prüfbericht und das Prüfergespräch mit dem Abschlussprüfer am 9. Oktober 2023 Thema der Sitzung. Des Weiteren wurde die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers vorgelegt.

Außerhalb der regulären Sitzungen tauschten sich Wolfgang Altmüller und Wilhelm Oberhofer mit dem Abschlussprüfer zum Verlauf der Hauptprüfung betreffend das Geschäftsjahr 2022 sowie der Vorprüfung betreffend das Geschäftsjahr 2023 aus. An dem Treffen im Frühjahr nahm Manfred Nüssel, an dem im Herbst 2023 Prof. Klaus Josef Lutz teil.

Dem **Vorstandsausschuss** gehörten bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2023 die Aufsichtsratsmitglieder Manfred Nüssel (Vorstandsausschussvorsitzender), Wolfgang Altmüller und Werner Waschbichler an. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz (Vorstandsausschussvorsitzender), Wolfgang Altmüller und Bernhard Loy in den Vorstandsausschuss gewählt. Der Vorstandsausschuss tagte im Berichtsjahr im März und Mai.

In der Sitzung am **28. März 2023** befasste sich der Vorstandsausschuss mit der Vertragsüberprüfung des Finanzvorstands und der Versicherungsleistung für entstandene Kosten aus der Untersuchung aufgrund des Verdachts kartellwidrigen Verhaltens und fasste den Beschluss, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, keine Schadenersatzansprüche gegen ehemalige und amtierende Vorstände wegen des Verdachts kartellwidrigen Verhaltens im Zusammenhang mit möglichen Kartellverstößen, die Gegenstand der am 3. März 2015 erfolgten Untersuchungen des Bundeskartellamts bei der BayWa AG waren, zu erheben. Darüber hinaus befasste sich der Vorstandsausschuss mit der Zielerreichung der Vorstände im Geschäftsjahr 2022, dem Vergütungsbericht für das Berichtsjahr 2022 sowie den Zielerreichungen der Vorstandsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz, Andreas Helber und Marcus Pöllinger für das Geschäftsjahr 2023. Der Vorstandsausschuss fasste zu den genannten Tagesordnungspunkten entsprechende Empfehlungsbeschlüsse an den Aufsichtsrat. Zudem überprüfte der Ausschuss die Mandate aller Vorstandsmitglieder und genehmigte ein weiteres neues Mandat des Vorstandsmitglieds Prof. Klaus Josef Lutz.

In der Sitzung am **10. Mai 2023** fasste der Vorstandsausschuss den Empfehlungsbeschluss an den Aufsichtsrat, Reinhard Wolf erneut bis zum 31. August 2028 zum Vorstand der BayWa AG zu bestellen.

Dem **Strategieausschuss** gehörten bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2023 die Aufsichtsratsmitglieder Manfred Nüssel (Strategieausschussvorsitzender), Theo Bergmann, Michael Kuffner, Dr. Johann Lang, Wilhelm Oberhofer, Joachim Rukwied und Werner Waschbichler an. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde die Besetzung des Ausschusses neu beschlossen und die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz (Strategieausschussvorsitzender), Michael Göschelbauer, Jürgen Hahnemann, Michael Kuffner, Bernhard Loy, Wilhelm Oberhofer und Joachim Rukwied in den Strategieausschuss gewählt. Der Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr im März und November.

In der Sitzung am **28. März 2023** wurde der Ausschuss über laufende Projekte informiert, wobei Schwerpunkt der Sitzung der Zeitplan des Verkaufsprozesses des Solarhandels der BayWa r.e. AG war. Darüber hinaus bereitete der Ausschuss die Aufsichtsratssitzung am darauffolgenden Tag vor.

Am **7. November 2023** wurde der Strategieausschuss über aktuelle Projekte informiert. Neben einem Update zum Verkaufsprozess des Solarhandels der BayWa r.e. AG berichtete der Vorstandsvorsitzende Marcus Pöllinger über das Meadow Farm Battery Energy Systems Projekt (BESS) der BayWa r.e. AG in Großbritannien, den Zuschlag für die BayWa Mobility Solutions GmbH im Rahmen der Ausschreibung des Deutschlandnetzes, den Hafenausbau Mukran, die neuen Agrar- und Technikzentren in Forchheim und Nürtingen sowie das Joint Venture von Global Produce und Nufri S.A.T. Darüber hinaus berichtete er weiter zum aktuellen Verkaufsprozess und Abschluss der Aufwind Schmack Első Biogáz Beteiligung sowie der FarmFacts GmbH. Der Ausschuss beschäftigte sich zudem mit der Tagesordnung der Aufsichtsratssitzung am darauffolgenden Tag.

Dem **Kredit- und Investitionsausschuss** gehörten bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2023 die Aufsichtsratsmitglieder Manfred Nüssel (Ausschussvorsitzender), Jürgen Hahnemann, Ingrid Halbritter, Monika Hohlmeier, Dr. Johann Lang, Bernhard Loy und Monique Surges an. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde der Kredit- und Investitionsausschuss mit den Aufsichtsratsmitgliedern Prof. Klaus Josef Lutz (Ausschussvorsitzender), Michael Göschelbauer, Jürgen Hahnemann, Ingrid Halbritter, Monika Hohlmeier, Thomas Stuber und Monique Surges besetzt. Der Kredit- und Investitionsausschuss tagte im Berichtsjahr im März und November.

In den Sitzungen am **28. März** und **7. November 2023** beschäftigte sich der Ausschuss mit den Krediten, Finanzierungen und den Investitionsetats für die Geschäftsjahre 2022 und 2023.

Dem **Nominierungsausschuss** gehörten bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2023 die Aufsichtsratsmitglieder Manfred Nüssel (Ausschussvorsitzender), Dr. Johann Lang und Wilhelm Oberhofer an. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz (Ausschussvorsitzender), Michael Göschelbauer und Wilhelm Oberhofer gewählt. Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr nur im März.

In der Sitzung am **28. März 2023** befassten sich die Mitglieder des Nominierungsausschusses mit den Wahlen der Anteilseignervertreter in der Hauptversammlung am 6. Juni 2023.

Dem **Vermittlungsausschuss** gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gehörten bis zur konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 6. Juni 2023 die Aufsichtsratsmitglieder Manfred Nüssel (Vermittlungsausschussvorsitzender), Monika Hohlmeier, Michael Kuffner und Werner Waschbichler an. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Klaus Josef Lutz (Vermittlungsausschussvorsitzender), Monika Hohlmeier, Michael Kuffner und Bernhard Loy in den Vermittlungsausschuss gewählt. Der Vermittlungsausschuss wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Die Teilnehmerquote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats lag bei 96 Prozent und in den Ausschüssen zwischen 94 Prozent und 100 Prozent.

Die Teilnahme der Mitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Jahr 2023 wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Sitzungsanzahl/ Teilnahme in Prozent	Aufsichtsrats- sitzung		Kredit- und Investitions- ausschuss		Strategie- ausschuss		Prüfungs- ausschuss		Vorstands- ausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Prof. Klaus Josef Lutz Vorsitzender (seit 06.06.2023)	3/3	100	1/1	100	1/1	100	1/1	100	1/1	100		
Manfred Nüssel Vorsitzender (bis 06.06.2023)	3/3	100	1/1	100	1/1	100	1/1	100	1/1	100	1/1	100
Bernhard Loy 1. stellvertretender Vorsitzender (seit 06.06.2023)	5/5	100	1/1	100	1/1	100			1/1	100		
Wolfgang Altmüller 2. stellvertretender Vorsitzender	5/5	100					1/2	50	2/2	100		
Werner Waschbichler Stellvertretender Vorsitzender (bis 06.06.2023)	3/3	100			1/1	100	1/1	100	1/1	100		
Theo Bergmann (bis 06.06.2023)	3/3	100			1/1	100						
Klaus Buchleitner (bis 06.06.2023)	3/3	100					1/1	100				
Andrea Busch (bis 06.06.2023)	1/3	33										
Michael Göschelbauer (seit 06.06.2023)	3/3	100	1/1	100	1/1	100						
Thomas Gürlebeck	4/5	80										
Jürgen Hahnemann	5/5	100	2/2	100	1/1	100						
Ingrid Halbritter	5/5	100	2/2	100			1/1	100				
Jaana Hampel (seit 06.06.2023)	3/3	100										
Mag. Michael Höllerer (seit 06.06.2023)	3/3	100					1/1	100				
Monika Hohlmeier	6/6	100	2/2	100								
Michael Kuffner	6/6	100			2/2	100	2/2	100				
Dr. Johann Lang (bis 06.06.2023)	3/3	100	1/1	100	1/1	100					1/1	100
Wilhelm Oberhofer	5/5	100			2/2	100	2/2	100			1/1	100
Joachim Rukwied	5/5	100			1/2	50						
Thomas Stuber (seit 06.06.2023)	3/3	100	1/1	100								
Monique Surges	5/5	100	2/2	100								
Maria-Magdalena Waschbichler (seit 06.06.2023)	3/3	100										
		96		100		95		94		100		100

Corporate Governance

In dem Bewusstsein, dass Corporate Governance einen wichtigen Beitrag zu einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung leistet, beschäftigt sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit entsprechenden Fragen. Weitergehende Informationen zur Corporate Governance sind der Erklärung zur Unternehmensführung zu entnehmen. Angaben zur Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand sind im Vergütungsbericht enthalten.

Zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022) beschloss der Vorstand in seiner Sitzung am 27. Oktober 2022 und der Aufsichtsrat in der Sitzung am 8. November 2023, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der genannten Fassung mit Abweichungen entsprochen wurde und wird.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Corporate Governance veröffentlicht sowie im Corporate-Governance-Bericht in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB. Dieser ist auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Corporate Governance zu finden und abrufbar.

Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats individuell bei Aus- und Fortbildungsveranstaltungen und bei der Amtseinführung. Weiter hat der Aufsichtsrat zur Fortbildung eine jährliche Klausurtagung etabliert, in deren Rahmen z. B. aktuelle Änderungen von Gesetzgebung und Rechnungslegung sowie Strategie, Nachhaltigkeit oder Digitalisierung vorgetragen werden.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unverzüglich offen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde kein Fall gemeldet.

Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

Der Aufsichtsrat hat den Nachhaltigkeitsbericht 2022 in der Sitzung am 29. März 2023 intensiv geprüft und in Gegenwart des Prüfers mit diesem und dem ebenfalls anwesenden Vorstand erörtert. Gegenstand der ausführlichen Erörterung war neben dem Nachhaltigkeitsbericht selbst auch der Bericht des Prüfers zum Nachhaltigkeitsbericht.

Die Prüfer kamen zu dem Schluss, dass auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise keine Sachverhalte bekannt geworden sind, welche die Prüfer zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der BayWa AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Kapitel „Strategie & Governance“, Unterkapitel „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Der Prüfer gibt kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Das Prüfungsurteil bezieht sich nur auf die in der Übersicht des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts der BayWa AG aufgeführten Abschnitte und sonstigen Angaben. Das Prüfungsurteil bezieht sich nicht auf die anderen Abschnitte und sonstigen Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts und nicht auf die Website des Unternehmens, auf die verwiesen wird.

Beide Berichte standen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsurteil des Prüfers in der Sitzung am 29. März 2023 angeschlossen und den Nachhaltigkeitsbericht 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der BayWa AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie die zugehörigen Lageberichte wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) geprüft; für beide wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand nach HGB aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der BayWa AG sowie den gemäß den IFRS und den gemäß § 315e HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BayWa AG für das Geschäftsjahr 2023 in der Sitzung am 27. März 2024 intensiv geprüft und in Gegenwart des Abschlussprüfers mit diesem und dem ebenfalls anwesenden Vorstand erörtert. Gegenstand der ausführlichen Erörterung waren auch die vom Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr 2023 festgelegten Prüfungsschwerpunkte. Sämtliche Prüfungsberichte und Abschlussunterlagen standen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung am 27. März 2024 angeschlossen. Die Prüfungsberichte und Abschlussunterlagen wurden zuvor vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 26. März 2024 intensiv behandelt. Der Prüfungsausschuss hat hierbei in Gegenwart des Abschlussprüfers in seiner Sitzung am 26. März 2024 den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht und Konzernlagebericht, die Prüfungsberichte sowie den Gewinnverwendungsvorschlag erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen gegen die Abschlüsse zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher am 27. März 2024 den Jahresabschluss der BayWa AG und den Konzernabschluss des BayWa-Konzerns gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt.

Der Abschlussprüfer berichtete ferner in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 27. März 2024 darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorlägen. Der Vorstand hat insoweit alle ihm obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands, die Dividendenzahlungen vorübergehend auszusetzen, um die Kapital- und Finanzierungsbasis der Gesellschaft weiter zu stärken, geprüft und unterstützt diesen. Die BayWa AG beabsichtigt, ihre Dividendenzahlungen wieder aufzunehmen, sobald sich das Marktumfeld wieder normalisiert hat.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023 gab es personelle Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der BayWa AG.

Der Vorstandsvorsitzende Prof. Klaus Josef Lutz schied zum 31. März 2023 aus dem Vorstand aus. Marcus Pöllinger folgte ihm in seinem Amt mit Wirkung zum 1. April 2023. Dr. Marlen Wienert wurde mit Wirkung zum 1. April 2023 in den Vorstand bestellt.

Am 12. Mai 2023 wurden im Rahmen der Delegiertenwahl im Sinne der §§ 9 ff. MitbestG folgende Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt: Thomas Gürlebeck (Gewerkschaftsvertreter), Jürgen Hahnemann, Ingrid Halbritter, Jaana Hampel (Gewerkschaftsvertreterin), Michael Kuffner (leitender Angestellter), Bernhard Loy, Thomas Stuber, Maria-Magdalena Waschbichler.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 endete gemäß § 102 Abs. 1 Aktiengesetz und § 13 Abs. 2 der Satzung der BayWa AG die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner. Die Hauptversammlung am 6. Juni 2023 wählte zugleich Prof. Klaus Josef Lutz, Wolfgang Altmüller, Michael Göschelbauer, Mag. Michael Höllerer, Monika Hohlmeier, Wilhelm Oberhofer, Joachim Rukwied und Monique Surges in den Aufsichtsrat.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 6. Juni 2023 wurde Prof. Klaus Josef Lutz zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende, Manfred Nüssel, stellte sich in der Hauptversammlung am 6. Juni 2023 nicht mehr zur Wiederwahl. Das Aufsichtsratsmitglied Bernhard Loy wurde zum ersten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und Wolfgang Altmüller zum zweiten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Des Weiteren wurde in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 6. Juni 2023 die Besetzung der Ausschüsse, wie oben unter „Ausschüsse des Aufsichtsrats“ beschrieben, beschlossen.

Prof. Klaus Josef Lutz hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied sowie den Vorsitz des Aufsichtsrats der BayWa AG mit Wirkung zum 19. Januar 2024 niedergelegt. Das Aufsichtsratsmitglied und erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Loy hat ab dem 19. Januar 2024 den Vorsitz des Aufsichtsrats interimweise übernommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der BayWa AG und allen Konzerngesellschaften für ihre Arbeit.

München, 27. März 2024

Für den Aufsichtsrat

Bernhard Loy

1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate-Governance-Bericht

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der BayWa AG berichten in dieser Erklärung gemäß § 289f HGB und Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Unternehmensführung. Die Erklärung ist auf der Website des Unternehmens unter www.baywa.com im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich.

Vorstand und Aufsichtsrat der BayWa AG sind einer guten Corporate Governance verpflichtet. Eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung im Einklang mit guter und transparenter Corporate Governance trägt nach der Überzeugung von Vorstand und Aufsichtsrat dazu bei, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und das Vertrauen der Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit zu fördern.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der BayWa AG haben am 8. November 2023 erklärt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 (bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022; nachfolgend „DCGK“) mit den folgenden Abweichungen entsprochen wurde und wird. Die dieser Erklärung vorangegangene Erklärung hatten Vorstand und Aufsichtsrat der BayWa AG am 9. November 2022 abgegeben.

1 Empfehlung B.5

Entgegen den Empfehlungen in Ziffer B.5 sieht der Aufsichtsrat von der Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder und damit der Angabe in der Erklärung zur Unternehmensführung ab. Die BayWa AG hält die Festlegung einer pauschalen Altersgrenze nicht für ein geeignetes Kriterium zur Auswahl von Vorstandsmitgliedern. Die Eignung zur Ausübung eines Vorstandsamts hängt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten der betreffenden Person ab. Durch Festlegung einer Altersgrenze würde die Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für Vorstandspositionen generell und in nicht sachgerechter Weise eingeschränkt. Daher hält die BayWa AG starre Altersgrenzen, die zudem die Flexibilität bei Personalentscheidungen einschränken, nicht für sinnvoll.

2 Empfehlung C.1 Satz 1, 4 und 5

Der Kodex empfiehlt in Ziffer C.1 Satz 1, die Benennung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium zu erarbeiten. Nach Ziffer C.1 Satz 4 sollen Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung diese Ziele berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Ziffer C.1 Satz 5 empfiehlt, den Stand der Umsetzung in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offenzulegen. Die BayWa AG sieht von einer konkreten Zielsetzung und der Erarbeitung eines Kompetenzprofils nebst Qualifikationsmatrix für das Gesamtgremium ab. Aus Sicht der BayWa AG ist die fachliche und durch Erfahrung erworbene Qualifikation der Aufsichtsratskandidaten maßgebliches Kriterium für die Übernahme eines Aufsichtsratsmandats und damit für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats insgesamt.

3 Empfehlung C.2

Auch von der Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und damit der Angabe in der Erklärung zur Unternehmensführung sieht die BayWa AG entgegen den Empfehlungen in Ziffer C.2 ab. Die BayWa AG hält die Festlegung einer pauschalen Altersgrenze nicht für ein geeignetes Kriterium zur Auswahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Die Eignung zur Ausübung eines Aufsichtsratsamts hängt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten der betreffenden Person ab. Durch Festlegung einer Altersgrenze würde die Auswahl geeigneter Kandidaten und Kandidatinnen für Aufsichtsratspositionen generell und in nicht sachgerechter Weise eingeschränkt. Weiter soll der BayWa AG auch die Expertise von erfahrenen und bewährten Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung stehen. Daher hält die BayWa AG starre Altersgrenzen nicht für sinnvoll.

4 Empfehlung C.4

Nach dieser Empfehlung soll ein Aufsichtsratsmitglied insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Es ist nicht hinreichend konkret definiert, was eine vergleichbare Funktion im Sinne der Empfehlung C.4 ist. Keines der Aufsichtsratsmitglieder nimmt mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften wahr. Im Aufsichtsrat der BayWa AG ist ein Aufsichtsrat vertreten, der über seine Tätigkeit im Aufsichtsrat der BayWa AG hinaus Mitglied in mehr als fünf Aufsichtsgremien ist. Die Gesellschaft möchte nicht auf die Kompetenz dieses Aufsichtsratsmitgliedes verzichten. Unter Abwägung aller Aspekte dieses Sachverhalts und insbesondere der unklaren Definition des Begriffs „einer vergleichbaren Funktion“ im Sinne der Empfehlung C.4 wird daher höchstvorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung C.4 erklärt.

5 Empfehlung C.10 Satz 1, 1. und 3. Alternative

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses sollen unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Nach Empfehlung C.7 Absatz 2 1. Spiegelstrich soll eine Unabhängigkeit nicht vorliegen, wenn der Aufsichtsratsvorsitzende in den zwei Jahren vor seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat Mitglied im Vorstand war. Herr Prof. Lutz ist seit dem 6. Juni 2023 Aufsichtsratsvorsitzender der BayWa AG. Zuvor fungierte er als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Die BayWa AG folgt mit der Ernennung von Herrn Prof. Lutz einer Einschätzung und Bewertung des Gesetzgebers. Gemäß § 100 Abs. 2 Ziffer 4 AktG ist ein Wechsel eines Vorstandsmitglieds in den Aufsichtsrat möglich, wenn Aktionäre der Gesellschaft, die mehr als 25 Prozent der Stimmen der Gesellschaft halten, die Wahl vorschlagen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der BayWa AG ist gleichzeitig der Vorsitzende des mit der Vorstandsvergütung befassten Ausschusses. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat insbesondere nach den Corporate-Governance-Regeln der BayWa AG den unmittelbarsten Kontakt zum Vorstand und als Mitglied in mehreren Ausschüssen des Aufsichtsrats den detailliertesten Überblick über die Gesamtleistung des Vorstands. Daher war der Aufsichtsratsvorsitzende in den zurückliegenden Jahren auch stets Vorsitzender des Vergütungsausschusses. Von dieser bewährten Zuordnung möchte die BayWa AG nicht abweichen.

6 Empfehlung D.6

Ziffer D.6 sieht ein regelmäßiges Tagen des Aufsichtsrats auch ohne den Vorstand vor. Die BayWa AG hält das Vorsehen von periodischen Abständen für ein Tagen des Aufsichtsrats ohne den Vorstand aus Gründen der Tagungseffizienz für nicht angebracht. Vielmehr behält der Aufsichtsrat die Regelung bei, entsprechend der Ziffer 3.6 Abs.2 DCGK 2017 weiter bei Bedarf ohne den Vorstand zu tagen.

7 Empfehlung G.7 Satz 1

Nach Empfehlung G.7 Satz 1 sollen sich die Leistungskriterien für alle variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände vor allem an strategischen Zielsetzungen orientieren. Was unter strategischen Zielen im Gegensatz zu operativen Zielen verstanden wird, definiert der Kodex nicht. Letztlich ist aus Sicht der BayWa AG eine klare Abgrenzung auch gar nicht möglich. Klar strategische Ziele sind zudem oft nicht eindeutig bestimmbar und damit in hohem Maße wertungs offen. Der Aufsichtsrat möchte sich bei der Festlegung der Ziele nicht einschränken lassen und unnötige Abgrenzungsdiskussionen vermeiden.

8 Empfehlung G.10

Nach Empfehlung G.10 sollen die dem Vorstandsmitglied gewährten langfristig variablen Vergütungsbeträge von ihm überwiegend in Aktien der Gesellschaft angelegt oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Über die langfristig variablen Gewährungsbeträge soll das Vorstandsmitglied erst nach vier Jahren verfügen können. Die BayWa AG sieht den Aktienkurs nicht als unmittelbaren Gradmesser einer auf nachhaltigen und langfristigen Leistungsentwicklung ausgerichteten Vergütungspolitik an. Der mit der Empfehlung verbundene Verwaltungsaufwand sowie die dem Vorstandsmitglied aufgebürdeten insiderrechtlichen Risiken machen diese Regelung impraktikabel. Alle Vorstandsmitglieder der BayWa AG erhalten langfristig variable Gewährungsbeträge über einen Zeitraum von drei Jahren ausbezahlt, die BayWa AG erachtet diesen Zeitraum als marktüblich und sachgerecht.

9 Empfehlung G.12

Im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags soll laut Empfehlung G.12 die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, nach den ursprünglich vereinbarten Zielen und Vergleichsparametern und nach den im Vertrag festgelegten Fälligkeitszeitpunkten oder Haltedauern erfolgen. Mit Ausscheiden verliert ein Vorstandsmitglied die Möglichkeit, den Geschäftserfolg zu beeinflussen. Vorstand und Gesellschaft ist an einer zügigen Vertragsabwicklung gelegen. Die Vorstandsdiensverträge aller Vorstände erhalten Regelungen, wonach bei Ausscheiden des Vorstands das Guthaben komplett ausbezahlt oder Rückzahlungen komplett zu leisten sind. Aus Sicht der BayWa AG ist diese Regelung bei bestehenden Verträgen ausgewogen.

10 Empfehlung G.15

Sofern Vorstandsmitglieder konzerninterne Aufsichtsratsmandate wahrnehmen, soll nach Empfehlung G.15 die Vergütung angerechnet werden. Mit dem Festgehalt der Vorstände der BayWa AG sind grundsätzlich auch alle Tätigkeiten für mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen abgegolten. Lediglich für einzelne, besonders aufwendige Mandate erhalten Vorstände zusätzliche Vergütungsleistungen.

München, 8. November 2023

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Führungs- und Kontrollstruktur des Unternehmens

Vorstand und Aufsichtsrat

Als Unternehmen mit Sitz in München unterliegt die BayWa AG den Vorschriften des deutschen Rechts. Die Organe Vorstand und Aufsichtsrat bilden die duale Führungs- und Kontrollstruktur gemäß den Vorschriften des deutschen Aktienrechts. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Aufgaben und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der BayWa AG bestand zum 31. Dezember 2023 aus vier Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen eigenverantwortlich im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische sowie auch nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Am 31. März 2023 schied Prof. Klaus Josef Lutz aus der operativen Führung der BayWa AG aus. Der Aufsichtsrat der BayWa AG hat zur Nachfolgeregelung das Vorstandsmitglied Marcus Pöllinger als neuen Vorstandsvorsitzenden der BayWa AG sowie Dr. Marlen Wienert als Mitglied des Vorstands ab 1. April 2023 bestellt.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der Zwischenberichte, Jahres- und Konzernabschlüsse. Er sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen sowie der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Themen, u. a. der Strategie und Planung, des Geschäftsverlaufs, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Risikosituation, des Risikomanagements und der Compliance. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Für solche Entscheidungen sind zudem Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats vorgesehen. Der Vorstand sorgt für eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt, die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Jedem Vorstandsmitglied sind im Geschäftsverteilungsplan bestimmte Aufgaben zur besonderen Bearbeitung zugewiesen. Bestimmte Entscheidungen, insbesondere solche, bei denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist oder für die der Vorstand nach Gesetz oder Satzung zuständig ist, sind nach der Geschäftsordnung dem Gesamtvorstand vorbehalten. Ein Beschluss des Gesamtvorstands ist außerdem in Angelegenheiten herbeizuführen, die dem Vorstand durch den Vorstandsvorsitzenden oder ein Vorstandsmitglied zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Sitzungen des Vorstands finden in der Regel alle zwei Wochen, mindestens jedoch einmal im Monat statt. Sie werden vom Vorstandsvorsitzenden einberufen. Dieser setzt auch die Tagesordnung fest und leitet die Sitzungen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder geladen sind und mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, darunter der Vorsitzende, an der Beschlussfassung teilnimmt. Die Beschlüsse des Vorstands sind mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen gültig. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandsvorsitzenden. Bei Mehrheitsbeschlüssen gegen den Vorstandsvorsitzenden steht diesem ein Vetorecht zu. Über eine

etwaige Ausübung des Vetorechts ist der Aufsichtsratsvorsitzende unverzüglich vom Vorstandsvorsitzenden zu informieren. Auf Anordnung des Vorstandsvorsitzenden können Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen durch Stimmabgabe in Textform, telefonisch oder elektronisch gefasst werden.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des BayWa-Konzerns, nur mit Zustimmung des Vorstandsausschusses des Aufsichtsrats übernehmen.

Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen.

Informationen über die Vorstände sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Corporate Governance verfügbar. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist im Vergütungsbericht detailliert dargestellt. Auch die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG enthält Ausführungen zum Vorstand.

Aufgaben und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der BayWa AG bestellt die Vorstandsmitglieder und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Dem Aufsichtsrat gehören 16 Mitglieder an. Er ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat haben die Anzahl unabhängiger Mitglieder im Aufsichtsrat letztmals am 23. März 2022 überprüft und für angemessen befunden. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter sind unabhängig von der Gesellschaft und dessen Vorstand.

Die Gesellschaft erachtete im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) bis zur Aufsichtsratswahl 2023 mindestens die Aufsichtsratsmitglieder Wolfgang Altmüller (Vorsitzender des Prüfungsausschusses bis zur Hauptversammlung 2023, danach stellvertretender Prüfungsausschussvorsitzender), Klaus Buchleitner, Monika Hohlmeier, Dr. Johann Lang, Wilhelm Oberhofer, Joachim Rukwied und Monique Surges als unabhängig. Lediglich der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Nüssel gehörte dem Aufsichtsrat mehr als 12 Jahre an und war damit nicht unabhängig im Sinne der Empfehlung C.7 DCGK. Für die BayWa AG ist nicht nachvollziehbar, inwieweit die Zugehörigkeitsdauer isoliert betrachtet die Unabhängigkeit beeinflussen soll und hat dies auch in der Entsprechenserklärung zum Ausdruck gebracht. Die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat haben am 23. März 2023 einen Beschluss gefasst, wonach sie alle Vertreter der Anteilseigner als unabhängig ansehen (Empfehlung C.8 DCGK). Einen kontrollierenden Aktionär gibt es nicht.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es personelle Veränderungen im Aufsichtsrat der BayWa AG. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Manfred Nüssel, Klaus Buchleitner, Dr. Johann Lang, Andrea Busch, Theo Bergmann, Werner Waschbichler endete gemäß § 102 AktG mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2023. Die Amtszeit aller neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer sowie der in der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner, Prof. Klaus Josef Lutz, Michael Göschelbauer, Jaana Hampel, Mag. Michael Höllner, Thomas Stuber und Maria-Magdalena Waschbichler begann somit am 6. Juni 2023. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer wurde Mitte Mai 2023 durchgeführt. Im Anschluss an die Hauptversammlung fand am 6. Juni 2023 die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats statt.

Eine Geschäftsordnung regelt die Aufgaben des Aufsichtsrats, insbesondere die interne Organisation, die Tätigkeiten der Ausschüsse und die Zustimmungserfordernisse des Gremiums bei Vorstandsentscheidungen. Die Geschäftsordnung ist auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Corporate Governance veröffentlicht. Sitzungen des Aufsichtsrats finden mindestens einmal im Quartal statt, darüber hinaus, so oft eine geschäftliche Veranlassung dazu vorliegt. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch den Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat ist außerdem einzuberufen, wenn eines seiner Mitglieder oder der Vorstand dies unter Angabe von Gründen beantragen. Der Aufsichtsrat ist nur beschlussfähig, wenn acht Mitglieder – unter ihnen der Vorsitzende – oder zwölf Mitglieder an der Sitzung und an der Beschlussfassung teilnehmen. Schriftliche, telegrafische, fernmündliche, elektronische oder per Telefax erfolgende Beschlussfassungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses sind zulässig, wenn der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. bei Beschlussfassung eines Ausschusses der Ausschussvorsitzende oder im Verhinderungsfall ein Stellvertreter dies anordnet. Entscheidungen bedürfen grundsätzlich der einfachen Mehrheit. Bei Stimmgleichheit hat der Aufsichtsratsvorsitzende in einer zweiten Abstimmung bei erneuter Stimmgleichheit ein zweifaches Stimmrecht.

Der Aufsichtsrat tagt ohne die Vorstandsmitglieder, soweit dies für eine unabhängige Beratung und Entscheidungsfindung erforderlich ist.

Zur regelmäßigen Überprüfung, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen, besteht ein standardisiertes Verfahren. Mindestens alle zwei Jahre wird unter Einbeziehung des Aufsichtsratsvorsitzenden, Rechts- und gegebenenfalls

Personalberatern ein Fragebogen erarbeitet, der zunächst ausgewertet und dessen Ergebnis in einer Aufsichtsratssitzung detailliert besprochen wird, oder ein Fragenkatalog erstellt, der direkt in einer Aufsichtsratssitzung detailliert diskutiert wird. Etwaige Maßnahmen werden im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung beschlossen, grundsätzlichen Veränderungsbedarf haben die Beurteilungen bisher nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt. Insgesamt bestätigen die Ergebnisse der Beurteilungen eine professionelle und konstruktive Zusammenarbeit und effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand.

Die BayWa AG hat für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D & O-Versicherung abgeschlossen, die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass die Organmitglieder bei Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder ist bislang nicht vorgesehen. Die BayWa AG sieht einen angemessenen Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung der Vorstandsmitglieder vor.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung der BayWa AG erfolgt mit dem Ziel, sämtliche Aktionäre vor und während der Veranstaltung schnell und umfassend zu informieren. Zur Teilnahme sind alle Aktionäre berechtigt, die im Aktienregister eingetragen sind und die sich fristgerecht angemeldet haben. Die BayWa AG bietet ihren Aktionären die Möglichkeit, ihre Stimme nach Maßgabe ihrer persönlichen Weisungen durch von der Gesellschaft benannte Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Die Hauptversammlung beschließt u. a. über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden mit Ausnahme der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals durch die Verwaltung ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen. Das Grundkapital der BayWa AG teilt sich auf in vinkulierte Namensaktien (rund 97 Prozent) und Namensaktien (rund 3 Prozent). Formal besteht bei der vinkulierten Namensaktie ein Zustimmungserfordernis des Vorstands bei der Übertragung der Aktie. Diese Zustimmung wurde in der Vergangenheit jedoch nie verwehrt. Jede Aktie der BayWa AG besitzt das gleiche Stimmrecht und vermittelt den gleichen Dividendenanspruch. Das Prinzip „one share, one vote, one dividend“ wird damit befolgt.

Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und ihnen nahestehende Personen sind verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der BayWa AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahrs getätigt haben, die Summe von 20.000 Euro erreicht oder übersteigt. Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben (z. B. Generalbevollmächtigte).

Im Jahr 2023 wurde von einem Mitglied des Aufsichtsrats insgesamt ein Erwerbsgeschäft mitgeteilt. Das Volumen des Geschäfts lag bei 507.850 Euro. Die mitgeteilten Wertpapiergeschäfte sind auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Corporate Governance veröffentlicht.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Vorstands sind nach dessen Geschäftsordnung verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten oder Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Im Hinblick auf die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Corporate Governance zu finden ist.

Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die BayWa AG ist eine börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Aktiengesellschaft. Nach § 96 Abs. 2 S. 1 AktG setzt sich bei börsennotierten Gesellschaften, für die das Mitbestimmungsgesetz gilt, der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Der Aufsichtsrat strebt einvernehmlich die Getrennterfüllung der Geschlechterquote durch Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter an. Dementsprechend hat die Seite der Anteilseignervertreter der Gesamterfüllung aufgrund eines einstimmig gefassten Beschlusses gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden gemäß § 96 Abs. 2 S. 3 AktG am 30. März 2016 widersprochen. Da der Aufsichtsrat sich gemäß § 13 der Satzung und nach § 96 Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 7 Abs. 1 S. 1 Ziffer 2 MitbestG aus je acht Mitgliedern der Aktionäre und der Arbeitnehmer zusammensetzt, ist der Aufsichtsrat daher sowohl auf der Seite der Anteilseigner als auch auf der Seite der Arbeitnehmer jeweils mit mindestens zwei Frauen und mindestens zwei Männern zu besetzen, um

das Mindestanteilsgebot nach § 96 Abs. 2 S. 1 AktG von 30 Prozent zu erfüllen. Seit der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 gehören dem Aufsichtsrat insgesamt vier weibliche Mitglieder an, davon zwei Mitglieder auf der Seite der Anteilseigner und zwei Mitglieder auf der Seite der Arbeitnehmer. Das Mindestanteilsgebot von 30 Prozent wird daher durch Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter erfüllt.

Mit dem dann am 12. August 2021 in Kraft getretenen Zweiten Führungspositionen-Gesetz (FüPoG II) ist das Beteiligungsgebot im Vorstand einer börsennotierten AG auch für die BayWa AG seit August 2022 umzusetzen. Bei der Neubestellung eines Vorstandsmitglieds muss nach der neuen Regelung und Anwendung von § 76 Abs. 3a AktG mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein, wenn der Vorstand aus mehr als drei Personen besteht.

Mit Beschluss vom 9. November 2022 bestellte der Aufsichtsrat zum 1. April 2023 Dr. Marlen Wienert in den Vorstand der BayWa AG, der nun aus drei Männern und einer Frau besteht.

Zum Stichtag 30. Juni 2022 lag der weibliche Anteil der Führungskräfte in der BayWa AG auf der Führungsebene 1 bei 23,3 Prozent (= 7 weibliche Führungskräfte) und auf der Führungsebene 2 bei 22,3 Prozent (= 23 weibliche Führungskräfte). Die BayWa AG hat somit die sich selbst auferlegten Ziele aus dem Vorstandsbeschluss vom 27. Juni 2017 zur Erreichung einer Frauenquote für die Führungsebene 1 und 2 von jeweils 22 Prozent eingehalten bzw. übertroffen. Der Vorstand der BayWa AG hat sich daraufhin am 27. Juli 2022 als Zielgröße für Frauen in der Führungsebene 1 eine Quote von 24 Prozent sowie in der Führungsebene 2 eine Quote von 23,5 Prozent gegeben, die bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden sollen.

Diversitätskonzept

Die BayWa AG hat sich im Jahr 2020 eine Inclusion & Diversity-Richtlinie gegeben, die auch für den Vorstand und Aufsichtsrat gilt. Ein nur auf Aufsichtsrat und Vorstand ausgerichteter, detailliertes Diversitätskonzept verfolgt die BayWa AG nicht. Starre Kriterien, Quoten oder Kompetenzprofile, welche die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidaten einschränken, hält die BayWa AG bei Aufsichtsrat und Vorstand nicht für sinnvoll, sondern stellt die fachliche Qualifikation und Erfahrung in den Vordergrund. Bei Vorschlägen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Vorstands berücksichtigt die BayWa AG jedoch durchaus Alter, Geschlecht, kulturelle Herkunft, Bildungs- oder Berufshintergrund bei der Wahl potenzieller Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat und strebt eine möglichst vielfältige Zusammensetzung an. Wie ausgeführt, sind für aktuelle und potenzielle Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat für die BayWa AG hierbei die durch Bildung oder Beruf erworbene fachliche Qualifikation und Erfahrung maßgebliche Kriterien. Bei Vorliegen dieser Kriterien wird eine möglichst große Vielfalt in Bezug auf weitere Faktoren wie Alter und Geschlecht angestrebt.

Weitere Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Der Code of Conduct der BayWa AG bildet das Wertesystem der BayWa AG und hat als verbindlicher Kodex konzernweit Gültigkeit für alle Mitarbeiter. Der Code of Conduct wurde im Jahr 2021 aktualisiert und ist auf der Website der Gesellschaft unter www.baywa.com öffentlich zugänglich. Darüber hinaus besteht ein internes Kontrollsystem zur Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien sowie zur Vermeidung geschäftsschädigender Handlungen (Compliance), welches die Prävention, Überwachung und Intervention umfasst. Bei nicht gesetzeskonformen Vorgängen im Unternehmen oder Missständen in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Firmen haben Mitarbeiter die Möglichkeit, sich an den Vertrauensanwalt der BayWa AG zu wenden oder – ebenso wie Dritte – ein anonymes Hinweisgebersystem zu nutzen.

Um Regelverstöße gegen das Insiderhandelsverbot nach Artikel 14 Marktmissbrauchsverordnung zu vermeiden, werden von der BayWa AG alle nach den gesetzlichen Regelungen als Insider anzusehende Personen in geeigneter Weise über die relevanten gesetzlichen Bestimmungen für den Handel mit Aktien des Unternehmens belehrt und gleichzeitig schriftlich aufgefordert, schriftlich zu bestätigen, dass sie über die relevanten gesetzlichen Bestimmungen für den Handel mit Aktien des Unternehmens informiert wurden. In den Vorschriften entsprechenden Insiderlisten werden diejenigen konzernangehörigen Personen und externen Dienstleister aufgenommen, die aufgrund ihrer Tätigkeit und Befugnisse bestimmungsgemäß Zugang zu Insiderinformationen haben. Der Leiter des Bereichs Corporate Legal Projects und Insiderbeauftragte überwacht die ordnungsgemäße Führung der Insiderlisten.

Sonstige Aspekte guter Corporate Governance

Kommunikation und Transparenz

Die BayWa AG informiert regelmäßig und zeitnah über die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Um einen kontinuierlichen Informationsaustausch mit dem Kapitalmarkt zu gewährleisten, finden im Rahmen der Investor-Relations-Arbeit regelmäßig Veranstaltungen des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit Analysten und institutionellen Anlegern in Form von Roadshows und Einzelgesprächen statt. Zu den Geschäftsergebnissen werden auf Quartalsbasis Pressekonferenzen abgehalten bzw. Presseinformationen herausgegeben sowie Conference Calls mit Analysten durchgeführt. Die Veröffentlichung des Jahresergebnisses erfolgt im Rahmen einer Bilanz-Pressekonferenz und eines Analystentreffens. Den Aktionären werden sämtliche neuen Informationen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten im Rahmen der beschriebenen Öffentlichkeitsarbeit mitgeteilt worden sind, unverzüglich zur Verfügung gestellt. Sämtliche Präsentationen und Pressemitteilungen hierzu werden zeitnah auf der Website der BayWa AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht. Die BayWa AG legt äußersten Wert darauf, dass alle Aktionäre in Bezug auf Informationen gleichbehandelt werden.

Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (u. a. Konzernfinanzbericht) und der Termin der Hauptversammlung sind im Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvoraus veröffentlicht. Über aktuelle Entwicklungen wird in Form von Pressemitteilungen und – soweit erforderlich – durch Ad-hoc-Mitteilungen berichtet. Sämtliche Informationen werden auch auf der Website der Gesellschaft www.baywa.com unter Investor Relations bereitgestellt.

Verantwortungsvolles Handeln und Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements der BayWa AG ist es, Risiken des unternehmerischen Handelns frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Das Risikomanagement ist dabei ein integraler Bestandteil der Planungs- und Steuerungsprozesse im Unternehmen. Das interne Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionsystem wird vom Vorstand kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess wird vom Abschlussprüfer in Teilbereichen geprüft. Nähere Ausführungen zur Struktur und zu den Prozessen des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess finden sich im Konzernlagebericht.

München, 25. März 2024

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Marcus Pöllinger
Andreas Helber
Dr. Marlen Wienert
Reinhard Wolf

Finanzkalender

28. März 2024

**Konzernfinanzbericht 2023:
Bilanz-Pressekonferenz**
10.30 Uhr

Analysten Conference Call
14.00 Uhr

8. Mai 2024

**Quartalsmitteilung Q1 2024:
Analysten Conference Call**
14.00 Uhr

11. Juni 2024

Hauptversammlung (Präsenz)
10.00 Uhr

8. August 2024

**Halbjahresfinanzbericht 2024
Analysten Conference Call**
8.30 Uhr

Halbjahrespressekonferenz
10.30 Uhr

14. November 2024

**Quartalsmitteilung Q3 2024:
Analysten Conference Call**
8.30 Uhr

BayWa AG
Arabellastraße 4
81925 München

BayWa